

**6**  
2022

# Tischtennis Magazin

**Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen**

Landespokal 2021/22

**27 Teams kämpfen  
um Titel und Tickets  
zu den „Deutschen“**

**10**

73. Jugend 18-DM

**TTVN-Nachwuchs  
gewinnt fünf Medaillen  
in Chemnitz (SÄTTV)**

**14**

Bundesfinale JtFP in Berlin

**Para-Sportler aus  
Hildesheim gewinnen  
den Bundesentscheid**

**23**



Jetzt kostenfrei registrieren unter **myTischtennis.de**

# Deutschlands größte Onlineplattform mit personalisiertem Zugang



## Vorteile einer Mitgliedschaft

- Rund 100.000 registrierte User
- Kostenfreie Registrierung & Mitgliedschaft
- Datenschutz geprüft
- Detaillierte Ranglisten und Statistiken von mehr als 85% aller TT-Spieler
- Trainingstipps von Profispielern & Profitrainern
- Aktuelle News aus dem weltweiten Spitzen- & Amateursport
- TTR-Vergleich mit Usern deiner Wahl
- TT-Gewinnspiele





Heinz Böhne

# Gesundheit und Fortschritt

Im Mai 1985 wurde der Verband Deutscher Tischtennistrainer (VDTT) u.a. von den „Niedersachsen“ Lena Andersson, Sabine Böttcher, Karl Kamps und Jürgen Witte gegründet. Im November 1985 erschien der erste „Trainerbrief“. Heute hat der Verband rund 1300 Mitglieder, ich gehöre auch dazu und habe eine einstellige Mitgliedsnummer. In seiner aktuellen Ausgabe beschäftigt sich der Trainerbrief ausführlich mit dem Thema Tischtennis als Gesundheitssport. Aufgrund wissenschaftlicher Studien wissen wir schon länger, dass Tischtennis für alle Altersgruppen gesundheitsfördernd ist. Deshalb dürfen wir das Qualitätssiegel Sport pro Gesundheit führen. Ich möchte an dieser Stelle die großartige

Entwicklung von PingPongParkinson herausheben. Hier ist Torsten Bomhuis der Motor, und er kann von „sensationellen Erfahrungen bei der Krankheitsbewältigung von Parkinson“ berichten! Aber auch die Berichte „Tischtennis bewegt Menschen mit Demenz“ liest man im Trainerbrief mit großer Freude.

DTTB-Ressortleiterin Gesundheitssport Doris Simon bringt es in ihrem Artikel auf den Punkt: Heute ist Gesundheitssport Tischtennis zu einer Marke geworden, mit der unsere Vereine ihr Angebot neben dem Wettkampf-Breiten- und Freizeitsport qualitativ ausweiten können. Leider hat die Mehrzahl unserer Vereine dieses Thema noch nicht aufgegriffen. Vermutlich sind die Vereine zu sehr mit der Organisation des Spielbetriebes beschäftigt und es bleibt keine Zeit für „Neues“ – hier müssen wir gemeinsam einen Kulturwandel einläuten, denn auch der demografische Wandel macht gesundheitsorientierte Angebote zunehmend bedeutsamer.

Am 25. Juni steht unser 42. Ordentlicher Verbandstag an. Die Delegierten sind eingeladen und haben das Berichtsheft erhalten. Es hat diesmal einen üppigen Umfang von 56 Seiten. Das liegt zum einen daran, dass wir den Verbandstag vor zwei Jahren absagen mussten und so über einen längeren Zeitraum berichten. Zum anderen haben wir in der zurückliegenden Pandemiezeit einige neue Projekte angesprochen, und die Ressorts des TTVN mussten ihre Arbeit in vielen Bereichen erweitern und fortschreiben.

Bei der Lektüre des Berichtshefts wird man feststellen, dass die Pandemie uns nicht nur vor große Herausforderungen gestellt hat, sondern die Entwicklungen in einigen Bereichen sogar positiv vorangetrieben hat. So sind z.B. E-Learning-Formate in allen Bildungsbereichen des TTVN (Trainerinnen und Trainer, Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, Wo-Coaches, Mini-Athleten) in der Zwischenzeit zum Standard geworden. Außerdem haben wir Onlinemeetings für unsere Großen und kleinen Tagungen schätzen gelernt. So betrachtet liest sich der Bericht zum ordentlichen Landesverbandstag fast schon wie eine Neuauflage der Imagebroschüre, die wir beim Verbandstag 2018 vorgestellt haben.

Mit diesem Verbandstag soll das Zeitalter einer neuen Präsenz eingeläutet werden. Trotz der satzungsgemäß festgeschriebenen Tagesordnung werden wir uns die größte Mühe geben, alle Vorteile einer reinen Präsenzveranstaltung zu nutzen. Ich freue mich jetzt schon darauf!

Heinz Böhne

## Zum Titelbild

Mia Griesel (MTV Tostedt) und Vincent Senkbeil (MTV Eintracht Bledeln) gewannen bei den Deutschen Meisterschaften U 18 in Chemnitz den Titel im Gemischten Doppel. Gold gewann Mia auch an der Seite von Naomi Pranjakovic (BTTV) im Doppel und im Einzel wurde sie Dritte. Vincent gewann außerdem Bronze im Doppel an der Seite von Sören Dreier (SuS Rechtshupweg).

Foto: Dieter Gömann



## Aus dem Inhalt

TTVN-Race .....	4
mini-Meisterschaften .....	6
Startklar in die Zukunft .....	7
MiTTmischer-Ausbildung / Erfolgreicher TTVN-Zukunftstag .....	8
Start der landesweiten RTC-Regionalmeisterschaften .....	9
Landespokalmeisterschaften der Klassen A- E in Giffhorn .....	10
73. Deutsche Meisterschaften der Jugend 18 in Chemnitz .....	14
Bundesfinale „Jugend trainiert für Paralympics (JtFP)“ in Berlin .....	23
Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin .....	26
Senioren-Spielbetrieb Saison 2022/2023 .....	33
<b>AUS DEN BEZIRKEN</b>	
Braunschweig mit Kreisverband Helmstedt .....	36
Hannover .....	36
Weser-Ems mit Kreisverband Vechta .....	36

## Hinweis

Auch wenn aus Gründen der Lesbarkeit bei Personenbezeichnungen teilweise nur die männliche Form gewählt wurde, ist die weibliche Form in allen Artikeln dieser Ausgabe immer mit gemeint.

## Impressum



Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

**Herausgeber und Verlag:**  
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44, E-Mail: info@ttvn.de

**Gesamtherstellung:**  
Druck- und Verlagschau J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0, E-Mail: druckvorstufe@ndz.de

**Vertriebsleitung:**  
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

**Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:**  
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858, Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

**Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:**

**Bezirk Braunschweig:**  
Joachim Pfoertner (kommissarisch), Erbeck 10, 37136 Landolfshausen, Mobil 0171/9309111, E-Mail: j.pfoertner@t-online.de

**Bezirk Hannover:**  
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140, Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

**Bezirk Lüneburg:**  
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch), Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß, Tel. 05827/256371, Mobil 0162/9313564, E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

**Bezirk Weser-Ems:**  
Werner Steinke (kommissarisch), Landwehrstraße 110a, 49393 Lohne, Tel. 04442/738691, E-Mail: w.steinke@gmx.de

**Anzeigenleitung:** Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

**Anzeigenpreisliste:**  
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

**Anzeigenschluss:**  
siehe Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe.

**Bezugspreis:**  
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

**Berichte und Fotos:** Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

# MTV Bücken richtet sein erstes TTVN-Kids-Race aus

## Erstmals eine reine Mädchen-Konkurrenz

Der MTV Bücken hat nach über 20 Jahren Turnierpause als Ausrichter sein erstes TTVN-Kids-Race mit einer Besonderheit durchgeführt:

Zum ersten Mal wurde in diesem Turnierserienformat in Niedersachsen neben einer gemischten Leistungsklasse eine reine Mädchenklasse angeboten und ausgespielt. Beide Klassen waren ausgebaut.

Am Samstagmorgen am 14. Mai 2022 trafen sich 15 Mädchen aus vier Vereinen – sogar kreisübergreifend – und lieferten sich viele spannende Spiele. Nach drei Stunden standen dann drei Mädchen mit jeweils einem verlorenen Spiel auf dem Siegereck. Für die

Ermittlung der Siegerin mussten die gespielten Sätze noch ausgewertet werden. Hier hatte Isabella Dopierala vom TSV Schwaförden vor Elice Julie Eckert (TTC Haßbergen) und Emma Hillmann (MTV Bücken) hauchdünn die Nase vorne.

Nach Abschluss des Mädchenwettbewerbs traten die 15 Jungs, ebenfalls aus vier Vereinen, an die Tische. Hier hatte Jannes Strötter vom SV Schlüsselburg ganz klar die Bälle am besten auf die Tischtennisplatte verteilen können. Er siegte ohne Spielverlust vor Johan Kruse (TSV Schwaförden), der nur gegen den Erstplatzierten eine Niederlage hinnehmen musste. Den Rang



Der MTV Bücken richtete als erster Verein ein reines TTVN-Kids-Race für Mädchen aus. Foto: MTV Bücken

drei konnte sich Hennes Friedrich (MTV Bücken) mit einem besseren Spieleverhältnis sichern, den er gegenüber Hannes Hustedt, Giacomo Hüls (beide MTV Bücken) und Lennard Hävemeier (TV Bergkrug), die ebenfalls nur zwei Spiele verloren haben, erkämpfen konnte.

Das TTVN-Kids-Race hat allen Teilnehmern und auch den Organisatoren sehr viel Spaß gemacht. Birte Müller vom Veranstalterteam: „Heute haben wir wirklich viele tolle Ballwechsel sehen können und die Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind alle begeistert gewesen.“

MTV Bücken

# 28 Stunden Marathon-Race-Turnier beim TTC Grün-Gelb Braunschweig

Wer im Fernsehen sieht, was es bedeutet, einen Marathon über 42,195 km zu laufen oder gar selbst mal einen absolviert hat, kann einschätzen, welche körperlichen Strapazen damit verbunden sind.

Wer sich mit dem Auto beispielsweise auf den Weg nach Italien macht, weiß, dass man rund zehn Stunden hochkonzentriert sein und eventuell auch mal einen Stopp zur Erholung einlegen muss – aber 28 Stunden am Stück Tischtennis, verteilt auf 10 Races in Folge ohne Pause? Es waren die „Chefracer“ des TTC Grün-Gelb Braunschweig, Marek Michalski und Michael Stumpf, die für dieses Unterfangen Spielerinnen und Spieler aus den verschiedensten deutschen Städten wie Leipzig, Bremen und Kassel in die „Grün-Gelb-Arena“ nach Braunschweig lockten. Es galt nämlich das umzusetzen, was schon lange geplant war, durch Corona jedoch immer wieder ver-



28 Stunden Tischtennis nonstop: Race-Marathon beim TTC Grün-Gelb Braunschweig. Foto: TTC GG Braunschweig

schohen werden musste: den „RACE-MARATHON“! Wir halten fest: Ein Race dauert rund drei Stunden, bedarf zwischen neun und 16 Teilnehmer und jeder bestreitet sechs Matches ohne große Pausen. Das alles zehnmal nacheinander nennt sich „Race-Marathon“ und ergab insgesamt 319 Matches mit 1.180 Sätzen von 41 Racern, darunter auch Series Finals 2021 Sieger Bastian Neubert (Tus Lachendorf), zwei Spielerinnen und die beiden Veranstalter

Stumpf und Michalski.

Der Startschuss fiel am Samstag, 23. April, um 14 Uhr, die Schlussglocke wurde am Sonntag gegen 18 Uhr geläutet. Turnier Nr. 5 fand so beispielsweise zwischen 1:30 und 3:45 Uhr statt – Marathon-Racer kennen keinen Schlaf! Reichlich Würstchen und kalte Getränke sorgten für Kalorienumsatz und Flüssigkeitsnachschub in den 28 Turnierstunden.

Echte Marathon-Racer dürfen sich seit diesem Wochenende

Marco Graeber (TTC Berkum) mit 59 Spielen (Bilanz 46:13, 204 Sätze) sowie Dirk Zimmermann (VfR Weddel) mit 52 Spielen (Bilanz 22:30, 90 Sätze) nennen. Sie bestritten jeweils alle zehn Races. Kevin Knigge (TSV Heiligendorf) kam auf stolze acht Races mit 46 Spielen (26:20, 177 Sätze). Thomas Düvel (TV Germania Wiedelah) mit 37 Spielen (13:24, 136 Sätze), Lars Michaelis (SV Broitzem) mit 37 Spielen (13:24, 130 Sätze) und Marek Michalski mit 39 Spielen (21:18, 147 Sätze) verdienen mit jeweils sieben gespielten Races ebenfalls großen Respekt.

Am Ende der Veranstaltung gab es viele erschöpfte, aber zufriedene Gesichter – genug Motivation für den TTC Grün-Gelb Braunschweig den Turnierkalender auch weiterhin mit TTVN-Races und TTVN-Kids-Races zu füllen.

Impressionen vom Marathon finden sich auf der Homepage des Vereins.

TTC Grün-Gelb Braunschweig

# Gelungene Kombination

## Verbandsschiedsrichter-Fortbildung und TTVN-Race in der Akademie des Sports

Ein ungewohntes Bild zeigte sich beim TTVN-Race am 30. April 2022 in der Akademie des Sports Hannover. Alle Partien wurden von lizenzierten Verbandsschiedsrichtern betreut. Initiator dieser Aktion war Bastian Heyduck, Ressortleiter Schiedsrichterausbildung TTVN. „Zur Qualitätssteigerung unserer Schiedsrichter sind theoretische Fortbildungslehrgänge nur bedingt geeignet. Regelkunde ist wichtig, aber irgendwann auch zu Ende vermittelt. Einen besonderen Stellenwert hat daher die praktische Arbeit, das heißt Beobachtungen und Evaluationen unserer Schiedsrichter am Tisch“, so Heyduck. „Während der offiziellen Schiedsrichtereinsätze bei Veranstaltungen auf Landesebene fehlt hierfür in der Regel die Zeit, auch sollen die Spielerinnen und Spieler nicht gestört werden. So ist letztlich diese Idee entstanden“, erklärt Heyduck.

Das Race war schnell ausgebucht. Im Spielerfeld befanden sich mit Sven Nähle (SG Bomlitz-Lönsheide), Marek Michalski (TTC Grün-Gelb Braunschweig) und Martin Berger



Den Aufschlag fest im Blick: Verbandsschiedsrichter Hartmut Wolfteich.

Foto: René Rammenstein

(SSG Algermissen) die drei zum derzeitigen Stand Erstplatzierten der Punkte-, Teilnahmen- und Erstteilnahmenrangliste. Für Nähle, der das Turnier mit einer 6:0 Bilanz souverän gewann, war es eine besondere Erfahrung. „Diese Konstellation mit Verbandsschiedsrichtern fand ich spannend, daher wollte ich unbedingt mit dabei sein“, so der Zweitplatzierte des TTVN-Race Landesfinales 2021. „Wir haben einige inte-

ressante Hinweise bekommen, die man als Breitensportler vielleicht so nicht wahrgenommen hätte,“ berichtet Vielspieler und Series Finals Teilnehmer Marek Michalski. „Die Schiedsrichter haben einen tollen Job gemacht. Ein Race in eine VSR-Fortbildung zu integrieren, finde ich eine sehr gute Sache“, ergänzt Martin Berger.

Für Verbandsschiedsrichter Andreas Koy war es ebenfalls eine gelungene Veranstaltung.

„Das kompakte Turnierformat über sechs Runden ermöglicht viele Einsätze in einem zeitlich überschaubaren Rahmen. Die Spieler waren sehr interessiert, insbesondere zum Thema Aufschlag“, erzählt Koy mit einem Schmunzeln.

Während der Veranstaltung wurden verschiedene Spielszenen am Tisch von den beiden TTVN-Freiwilligendienstleistenden Anna-Felina Hoff und Niels Schievink mit der Videokamera eingefangen. „Das Material ist sehr wertvoll für uns. Denn wir werden die Videosequenzen direkt in unsere Online-Aus- und Fortbildungen einfließen lassen“, so Heyduck.

„Wir freuen uns schon auf die nächste Fortbildung in diesem Format. Das Feedback war durchweg gut. Eine klare Win-win-Situation. Zum einen konnten wir unsere Verbandsschiedsrichter unter realen Bedingungen weiterbilden, und zum anderen haben sich die Racer gefreut, mal mit offiziellen Schiedsrichtern zu spielen“, bilanziert Lutz Helmboldt, Ressortleiter Schiedsrichtereinsatz TTVN.

René Rammenstein

# TTVN Kids-Race beim TV Falkenberg

## Gelungener Auftakt im Jubiläumsjahr mit elf Jugendlichen aus fünf Vereinen

Wir, der TV Falkenberg, bei dem es nun seit 50 Jahren Tischtennis gibt, hat in seinem diesjährigen Jubiläumsjahr sein erstes TTVN Kids Race durchgeführt.

Wir haben aktuell fünf Herren- und vier Damenteam am Start und zwei Jugend-15- sowie eine Jugend-18-Mannschaft. Mit derzeit 98 Mitgliedern, davon 35 Kinder und Jugendliche.

Damit unsere Jugendlichen, aber auch die des gesamten Kreisverbandes auch neben der stark dezimierten Punktspielserie Wettkämpfe bestreiten können, starteten elf Jugendliche aus fünf Vereinen an fünf Tischen. Und es war eine große Freude zu sehen, mit welchem Eifer die Aktiven an die Tische



An fünf Tischen wurde das 1. Kids-Race-Turnier des TV Falkenberg durchgeführt.

Foto: TV Falkenberg

gingen.

Besonders beeindruckend: Vermeintlich sehr erfahrene Punktspieler „demontierten“ nicht etwa die Anfänger, sondern ließen sie „mitspielen“. Muffins, Schokolade und Getränke versüßten das sport-

lich-spielerische Geschehen. Sportlich ragten Piet Schmidt – obwohl verletzt – vom TV Falkenberg und Fil Kloster vom TSV Bierden, ungeschlagen mit jeweils sechs Siegen, heraus.

Die nächsten TTVN-Kids-Races stehen bereits an: Am

18. Juni heißt es wieder Wettkampferfahrung sammeln und Spaß dabei haben. Wir freuen uns schon.

Alle Informationen zum TTVN-Kids-Race finden sich unter [www.ttvn.de/TTVN-Kids-Race](http://www.ttvn.de/TTVN-Kids-Race).  
TV Falkenberg

# Karolina Hud und Kirill Manalaki fahren zum Bundesfinale

Am 14. Mai konnte endlich wieder ein Verbandsfinale ausgerichtet werden

Gastgeber war in diesem Jahr der SV Arminia Hannover, der das Turnier für die Jüngsten Spielerinnen und Spieler in Niedersachsen gut organisierte.

Corona bedingt musste das Konzept dennoch angepasst werden. Damit nicht zu viele Menschen in der Halle versammelt waren, haben Mädchen und Jungen nacheinander gespielt. Trotz der Einschränkung, dass nicht alle Teilnehmer zeitgleich in der Halle spielen konnten, gab es einen feierlichen Einzug der Teilnehmer mit Musik und Moderation. Anschließend wurden alle von der Vizepräsidentin Sportentwicklung Sigrun Klimach begrüßt.



Bei der Siegerehrung der Mädchen 9-10 Jahre blickt man in viele erschöpfte aber dennoch glückliche Gesichter. Sie alle gehören zu den besten Minis der Saison 2021/22 in Niedersachsen.  
Foto (3): TTVN

Über den ganzen Tag verteilt wurden den mitgereisten Eltern, Geschwistern und Betreu-

ern spannende Spiele geboten. Bei den Mädchen bis 8 Jahre erspielte sich Antonia Kühling (SV Grün-Weiß Mühlen) den ersten Platz. In der älteren Altersklasse (9-10 Jahre) gewann Karolina Hud (MTV Engelbostel-Schulenburg). Bei den Jungen bis 8 Jahre sicherte sich Kirill Manalaki (TSG Dissen) den Sieg. Sieger der Jungen 9-10 Jahre wurde Benno Dettmer (SV

Arminia Hannover) in der heimischen Halle. Es war eine tolle Atmosphäre, da die Eltern und Gäste durch den U-Förmigen Tischaufbau mitten im Geschehen waren.

Da das Bundesfinale nur in der Altersklasse 9/10 Jahre ausgetragen wird, wurde zum

Ende ein sogenanntes „Super-Finale“ gespielt, in dem die Sieger der jeweiligen Altersklassen im direkten Aufeinandertreffen einen Startplatz ausspielten. Für Überraschung sorgte hier Kirill Manalaki, der als jüngerer das Superfinale für sich entscheiden konnte. Zusammen mit Karolina Hud fährt er nun Ende Mai (27.-29. Mai 2022) nach Saarbrücken zum

Bundesfinale der Mini-Meisterschaften.

Alle Ergebnisse finden sich auf [www.ttvn.de](http://www.ttvn.de).

Auch wenn der Wettkampf natürlich im Vordergrund stand, hatten alle Mitgereisten und die Teilnehmer selbst im „TT-Funpark“ die Möglichkeit, kleine und große Tischtennistische sowie einen Ballroboter auszuprobieren. Ein weiteres Highlight war eine Tombola für alle Teilnehmer mit tollen Preisen, die vom SV Arminia Hannover bereitgestellt wurden.

Ein großer Dank geht an Jens Wiegmann und Thorsten Sonnemann mit ihrem Arminia-Team, die ein toller Gastgeber des Verbandsfinals waren.

Eine Bildergalerie vom Verbandsfinale findet sich auf der Internetseite des SV Arminia Hannover. *Ann-Katrin Thömen*



Kirill Manalaki (hinten im Bild, rotes Trikot) gewinnt im „Super-Finale“ gegen den älteren Benno Dettmer und sichert sich so das Ticket für das Bundesfinale in Saarbrücken.



Mitgereiste „Fans“ in Form von Eltern, Geschwistern und Trainern verfolgten die spannenden Spiele der Minis.



# NEU! „Startklar in die Zukunft“ – Aktionstage in Schulen und Kitas

## Bewegungsförderprogramm des Landessportbundes

Der Landessportbund (LSB) mit seiner Sportjugend Niedersachsen erhält eine Zuwendung über 3,9 Mio. Euro vom Niedersächsischen Kultusministerium aus dem Aktionsprogramm „Startklar in die Zukunft“ des Landes, um bewegungsfördernde Maßnahmen von Sportvereinen in Kita und Schule zu fördern. Gefördert werden können Aktionstage in Kitas und Schulen sowie Gutscheine für Neumitgliedschaften von Kindern und Jugendlichen in Sportvereinen.

Bei einem Aktionstag erhält der Verein je nach Anzahl der eingesetzten Übungsleiter (ÜL) von 200 bis 1.000 Euro. Pro ÜL werden 200 Euro als Pauschale gezahlt, bis zu 5 ÜL können an einem Aktionstag (Dauer: 3 Zeitstunden in der Kita, 4 Schulstunden in der Schule) abgerechnet werden. Ein Nachweis über die Ausgaben ist nicht erforderlich.

### Gutscheine für Neumitglieder

Für Neumitglieder werden im Rahmen des Förderprogramms Vereinsbeiträge in Höhe von 40 Euro pro Kind/

Jugendlichen übernommen. Die beim Aktionstag verteilten Gutscheine (im Wert von jeweils 40 Euro) legen die teilnehmenden Kinder und Jugendliche bei einem Vereinsbeitritt dem Sportverein vor. Der Sportgutschein kann nur bei dem Sportverein eingelöst werden, der den Aktions-

tag durchgeführt hat.

Für weitere Informationen und Fragen steht TTVN-Mitarbeiter Udo Sialino (Telefon: 0511-98194-17 oder E-Mail: sialino@ttvn.de) gerne zur Verfügung. Darüber hinaus sind weiterführende Informationen auf der LSB Homepage zu finden.

René Rammenstein



Bewegungsförderung in KITAS und SCHULEN



## 10 Jugendliche zum MiTTmischer in ihren Vereinen ausgebildet

Am Wochenende vor Ostern fand der zweite MiTTmischer-Lehrgang in Niedersachsen statt. Mit Spiel und Spaß lernten zehn Jugendliche zum einen Methoden der Trainingsarbeit kennen, die sie anschließend direkt während einer Projektarbeit ausprobieren und anwenden konnten. Zum anderen gab es eine Einführung in die vielfältigen Positionen und Aufgaben im Verein.

Selbst aktiv werden konnten die Jugendlichen in den eigens gestalteten Trainingseinheiten sowie beim Mannschaftswettkampf. Neben dem Tischtennis zeigten sie ihre Vielseitigkeit auf der selbst gestalteten Parcoursstrecke und beim gemeinsamen Spieleabend.



10 Jugendliche wurden zum MiTTmischer in ihren Vereinen ausgebildet.  
Foto: TTVN

Der nächste MiTTmischer-Lehrgang des TTVN findet vom

21. bis 23. Oktober in Hannover statt. Anmeldungen sind über

die Online-Plattform click-TT möglich.  
*Robert Schaller*

## 15 Kinder beim TTVN-Zukunftstag

Am 28. April eröffneten Unternehmen und viele weitere Einrichtungen im Rahmen des bundesweiten Girls' und Boys' Day – auch Zukunftstag genannt – Kindern der Klassenstufe 5-10, Einblicke in ihre Ar-

beitswelt.

Auch der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) öffnete um Punkt 9 Uhr für 15 begeisterte Schülerinnen und Schüler seine Türen. Die drei Freiwilligendienstleistenden

Anna-Felina Hoff, Nils Schievink und Mikael Hartstang hatten ein abwechslungsreiches Programm für die Schülerinnen und Schüler ausgearbeitet. Nach einer Präsentation über die Struktur und Aufgabenge-

bierte des TTVN als Einführung und einer kleinen Vorstellung der Geschäftsstelle und deren Mitarbeiter, durften die Kinder selbst aktiv werden und das Gelände des Landessportbundes erkunden.

Sehnsüchtig erwartet wurde der praktische Tischtennis-Teil. Aber auch dieses Jahr wurden die Teilnehmer nicht enttäuscht. Nach einem leckeren Mittagessen war es endlich soweit. Ex-TTVN Internatsschüler Mikael Hartstang hatte für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein vielseitiges Sportprogramm ausgearbeitet, wo auch der kleine weiße Ball nicht zu kurz kommen sollte.

Dementsprechend fiel auch das abschließende Fazit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus. Alle waren sich einig, dass der praktische Programmpunkt das absolute Highlight des Tages war. „Der Zukunftstag beim TTVN war viel besser als meine zuvor besuchten Zukunftstage“ resümierte ein Teilnehmer in der Abschlussfeedbackrunde.

Auch im kommenden Jahr wird der TTVN wieder die Türen für interessierte Schülerinnen und Schüler öffnen.

*Ann-Katrin Thömen*



15 Schülerinnen und Schüler warfen beim Zukunftstag 2022 einen Blick hinter die Kulissen der TTVN-Verbandsarbeit.  
Foto: TTVN





Nach langer Pause endlich wieder eine volle Halle bei der RTC-Regionalmeisterschaft in Lingen.

Fotos (2): TTVN

# Eine volle Sporthalle in Lingen

13 konkurrierende Teams sorgten mit „Fan-Kindern“ für ein Tischtennis-Mekka

Nur wenige Wochen nachdem das Kultusministerium (MK) die Kohortenregelung in den Schulen aufgehoben hat, fand bereits wieder die erste RTC-Regionalmeisterschaft in Lingen statt.

Alle Beteiligten zeigten sich übergücklich, dass es endlich wieder „rund“ ging. Die hochmotivierten Kinder der 13 konkurrierenden Teams und die mitgereisten „Fan-Kinder“ verwandelten die Sporthalle des Franziskus-Gymnasiums zwischenzeitlich in ein Mekka des Tischtennisports. Neben den Rundlauf-Wettkämpfen konnten dank des mit angereisten TTVN-Schnuppermobils viele weitere Tischtennisattraktionen, wie zum Beispiel der TT-Roboter oder die unterschiedlich großen Tischvarianten genutzt



Spannende Wettkämpfe um den heiß begehrten Siegertisch.



werden. Darüber hinaus bot das engagierte Helferteam vom Franziskus-Gymnasium unter der Leitung von Andreas Heunisch allen Kindern die Möglichkeit, dass TT-Sportabzeichen zu erwerben. „Absolut beeindruckend, dass es dem RTC-Standort Lingen so kurz nach der Entscheidung des MK gelungen ist, eine RTC-Regionalmeisterschaft unter Beteiligung von sieben Schulen auf

die Beine zu stellen. Wenn wir heute in die strahlenden Gesichter der Kinder schauen, wissen wir aber spätestens jetzt, dass sich alle Mühen mehr als gelohnt haben“, so TTVN-Referent Udo Sialino. *Udo Sialino*

**Ergebnisse:**

**Jahrgangsstufe 3:** Platz 1: Die wilden Kerle (GS Altenlingen), Platz 2: Tischtenniseulen (GS Handrup), Platz 3: Feuerteufel (Carl-Orff-Schule Lin-

gen), Platz 4: Die Reitprofis (GS Brögbern), Platz 5: Die 5 Fantastischen (GS Gauerbach), Platz 6: Ser-Truppe (GS Hoogstede)

**Jahrgangsstufe 4:** Platz 1: Tischtennispiraten (GS Handrup), Platz 2: Eddi (GS Altenlingen), Platz 3: The Champions (GS Hoggstede), Platz 4: The Fireballs (GS Brögbern), Platz 5: Die Paulis (Paul-Gerhardt-Schule), Platz 6: Hulk (Carl-Orff-Schule Lingen), Platz 7: Die wilden Tischtennisschläger (GS Gauerbach)



Die drei erstplatzierten Vereine der Damen A-Klasse formierten sich nach der Siegerehrung zum Erinnerungsfoto: TSV Watenbüttel II (v. l.), Oldenburger TB und TuS Fleestedt. Fotos (6): TTC Schwarz-Rot Gifhorn.

# Oldenburger TB mit zwei Teams zu den „Deutschen“

**27 Mannschaften kämpfen um Landespokal / Drei Damen-Konkurrenzen fallen aus**

Vier Wochen nach der Durchführung der 48. Landesmeisterschaften der Senioren S 60 bis S 85 beim TTC Schwarz-Rot Gifhorn hatten sich 27 Teams zu den Landespokalmeisterschaften der Klassen A – E der Damen und Herren eingefunden. Dabei lagen Licht und Schatten dicht beieinander. Die Herrenteams lieferten sich spannende Begegnungen, ehe die Sieger ermittelt waren, von denen die Pokalsieger der Klassen A, B und D das Ticket zu den Deutschen Meisterschaften vom 26. bis 29. Mai in Hamm (WTTV) gelöst haben. Bei den Damen wurden lediglich die Pokalsieger der Klassen A und B ermittelt. Die Konkurrenzen der Klassen C, D und E konnten mangels Meldungen nicht durchgeführt werden. Quo vadis Damensport im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)?

Einmal mehr fand die Durchführung der Begegnungen in der Klasse **Herren A** das größte Interesse bei den teilnehmenden Mannschaften Oldenburger TB II, TuS Lachendorf und TTV 2015 Seelze wie auch den Zuschauern. Nachdem die vermeintlich favorisierten Teams aus Oldenburg und Seelze ihre Begegnungen gegen TuS Lachendorf jeweils mit einem 4:1-Sieg er-

folgreich bestritten hatten, musste die dritte Begegnung die Entscheidung bringen.

Der Auftakt verlief aus Oldenburger Sicht nicht so, wie sich das Team diesen sicherlich vorgestellt hatte. Sowohl Nico Schulz als auch Andre Stang kassierten Niederlagen in vier Sätzen gegen Ron Fiedler und Jan Wassermann. Und auch im dritten Spiel musste der Regi-

onalliga erfahrene Johannes Schnabel den ersten Satz gegen Janis Hansen abgeben. Dann aber kam bei der Regionalliga-Reserve die Wende: Schnabel gewann die folgenden drei Sätze und errang den Anschlusspunkt zum 1:2-Zwischenstand.

Das nachfolgende Doppel brachte die Entscheidung erst nach vier umkämpften Sätzen, bei denen die Entscheidung bei nur insgesamt acht Spielbällen Unterschied zu Gunsten des Seelzer Teams gefallen war. Nico Schulz erkämpfte für Oldenburg einen Sieg in fünf Sätzen über Jan Wassermann. Neuer Zwischenstand: 2:3 aus Sicht des Oldenburger TB. Für den 3:3-Zwischenstand sorgte Johannes Schnabel mit seinem Sieg in vier Sätzen gegen Ron Fiedler. Die Entscheidung über den Pokalsieg fiel in der Begegnung von Andre Stang

gegen Janis Hansen. Mit dem Gewinn der beiden ersten Sätze marschierten die Seelzer in Richtung Pokalsieg. Mit 11:8 im dritten Satz und dem Satzausgleich mit dem 16:14 in der Verlängerung des vierten Durchgangs musste der fünfte Satz die Entscheidung bringen. Hier hatte Andre Stang mit 11:8 das bessere Ende für sich und mit dem 4:3-Erfolg auch den Gesamtsieg den Oldenburger TB II perfekt gemacht.

Bedenkt man, dass zur selben Zeit die Nachwuchsspieler Mathis Kohne und Justus Lechtenböcker bei den Deutschen Meisterschaften der Jugend 18 in Chemnitz im Einsatz waren, dann darf man mit deren Mitwirken bei den „Deutschen“ in Hamm einiges vom OTB II erwarten.

**Die Spiele in Zahlen:  
Oldenburger TB II – TuS Lachen-**

**dorf 4:1:** Nico Schulz – Fabian Dahl 3:1 (5, 13, -6, 6), Johannes Schnabel – Bastian Neubert 1:3 (12, -8, -3, -5), Andre Stang – Felix Rösch 3:0 (9, 7, 10), Andre Stang/Nico Schulz – Fabian Dahl/Felix Rösch 3:1 (11, -5, 6, 10), Nico Schulz – Bastian Neubert 3:0 (11, -5, 6, 10).

**TTV 2015 Seelze – TuS Lachendorf 4:1:** Jan Wassermann – Felix Rösch 3:1 (-7, 5, 7, 8), Janus Hansen – Bastian Neubert 2:3 (-9, -2, 8, 10, 11), Ron Fiedler – Fabian Dahl 3:1 (9, -11, 6, 7), Jan Wassermann/Janus Hansen – Bastian Neubert/Felix Rösch 3:0 (8, 4, 3), Jan Wassermann – Bastian Neubert 3:0 (7, 8, 7).

**Oldenburger TB II – TTV 2015 Seelze 4:3:** Nico Schulz – Ron Fiedler 1:3 (4, -6, -8, -5), Andre Stang – Jan Wassermann 1:3 (7, -8, -3, -11), Johannes Schnabel – Janis Hansen 3:1 (-9, 4, 3, 5), Andre Stang/Nico Schulz – Jan Wassermann/Janis Hansen 1:3 (-9, -10, 10, -9), Nico Schulz – Jan Wassermann 3:2 (5, -4, -8, 5, 6), Johannes Schnabel – Ron Fiedler 3:1 (-7, 4, 10, 8), Andre Stang – Janis Hansen 3:2 (-5, -5, 8, 14, 8).

**Endstand:** 1. Oldenburger TB II, 4:0 Punkte, 2. TTV 2015 Seelze (2:2), 3. TuS Lachendorf (0:4).

### Herren B

Vier Vereine hatten den Kampf um den Pokalsieg aufgenommen. Gleich im ersten Spiel präsentierte sich das Team des gastgebenden TTC Schwarz-Rot Gifhorn in blendender Spiellaune und ließ dem VfL Sittensen beim 4:1-Erfolg kaum eine Chance. Jens Klingspon startete mit einem 3:0-Erfolg gegen Torsten Gerken. Danach erlebten die Zuschauer die einzige Begegnung über die volle Distanz von fünf Sätzen, wo sich Yannis Horstmann in fünf engen Sätzen gegen Florian Rathmann durchsetzen konnte. Den einzigen Punkt für den VfL Sittensen errang Jona Voß in vier Sätzen gegen Thorsten Junge. Das Doppel Jens Klingspon/Yannis Horstmann siegte danach in drei Sätzen gegen Florian Rathmann/Jonas Voß. Den 4:1-Erfolg machte Jens Klingspon mit seinem Sieg in drei Sätzen gegen Florian Rathmann perfekt.

### Die Spiele in Zahlen:

**TTC Schwarz-Rot Gifhorn – VfL Sittensen 4:1:** Jens Klingspon – Torsten Gerken 3:0 (4, 5, 8), Yannis Horstmann – Florian Rathmann 3:2 (8, 8, -8, -10, 10), Thorsten Jung – Jona Voß 1:3 (-9, -9, 14, -10), Jens Klingspon/Yannis Horstmann – Florian Rathmann/Jona



Das ist das siegreiche Trio des SV Sandkamp in der Damen B-Klasse mit Beate Koch (v. l.), Fee-Maresa Müller und Kathrin Mischke.

Voß 3:1 (-10, 6, 5, 9), Jens Klingspon – Florian Rathmann 3:0 (8, 7, 4).

**TV Friedeburg – RSV Hannover 4:2:** Marco Fester – Thomas Jendrich 3:0 (6, 10, 7), Frank Leschowski – Daniel Martin 3:0 (8, 10, 8), Thomas Jäggle – Mesut Singin 2:3 (-10, 10, -5, 8, -10), Marco Fester/Frank Leschowski – Murat Singin/Mesut Singin 0:3 (-11, -8, -2), Marco Fester – Daniel Martin 3:0 (7, 8, 6), Thomas Jäggle – Thomas Jendrich 3:2 (5, 2, -9, -6, 10).

**TV Friedeburg – VfL Sittensen 4:1:** Marco Fester – Florian Rathmann 3:1 (-12, 6, 9, 10), Frank Leschowski – Jona Voß 1:3 (8, -9, -7, -7), Thomas Jäggle – Torsten Gerken 3:0 (13, 7, 5), Marco Fester/Frank Leschowski – Florian Rathmann/Jona Voß 3:1 (8, -9, 10, 5), Marco Fester – Jona Voß 3:0 (5, 5, 5).

**TTC Schwarz-Rot Gifhorn – RSV Hannover 4:1:** Jens Klingspon – Mesut Singin 3:0 (8, 6, 5), Yannis Horstmann – Daniel Martin 1:3 (5, -7, -7, -5), Thorsten Jung – Murat Singin 3:1 (11, -2, 9, 5), Jens Klingspon/Yannis Horstmann – Daniel Martin/Thomas Jendrich 3:1 (2, 7, -5, 6), Jens Klingspon – Daniel Martin 3:1 (7, -8, 4, 8).

**RSV Hannover – VfL Sittensen 4:3:** Daniel Martin – Florian Rathmann 3:2 (5, -10, 9, -7, 8), Thomas Jendrich – Jona Voß 2:3 (9, -9, 6, -6, -8), Murat Singin – Torsten Gerken 0:3 (-11, -10, -4), Murat Singin/Mesut Singin – Florian Rathmann/Jona Voß 3:2 (7, -8, 9, -7, 9), Daniel Martin – Jona Voß 3:1 (11, 10, -7, 15), Murat Singin – Florian Rathmann 0:3 (-9, -9, -9), Thomas Jendrich – Torsten Gerken 3:0 (5, 6, 11).

**TTC Schwarz-Rot Gifhorn – TV Friedeburg 4:1:** Jens Klingspon – Frank Leschowski 3:0 (10, 6, 7), Yannis Horstmann – Thomas Jäggle 3:0 (10, 4, 11), Thorsten Jung – Marco Fester 1:3 (-5, -9, 6, -4), Jens Klingspon/Yannis Horstmann – Frank Leschowski/Marco Fester 3:0 (4, 6, 9), Jens Klingspon – Thomas Jäggle 3:0 (4, 11, 6).

**Endstand:** 1. TTC Schwarz-Rot Gifhorn, 6:0 Punkte, 2. TV Friedeburg (4:2), 3. RSV Hannover (2:4), 4. VfL Sittensen (0:6).

### Herren C

Vier Mannschaften hatten den Kampf um den Landespokalsieg aufgenommen. Als am Ende das siegreiche Team vom Badenstedter SC III den Pokal entgegengenommen hatte und nach Hause gefahren war, kam wenig später die Ernüchterung seitens des kommissarischen Pokalbeauftragten des Bezirksverbandes Braunschweig, Jochen Dinglinger, wie auch von Hilmar Heinrichmeyer, Ressortleiter Seniorensport TTVN, dass den Badenstedtern der Sieg aberkannt werden musste.

Das Team hatte in allen drei Begegnungen einen nicht einatzberechtigten Spieler eingesetzt, der in der 4. Mannschaft mit SPV gemeldet wurde. Damit hatte der Badenstedter SC III gegen die Bestimmungen nach WO/AB 4a im Zusammenhang mit WO/AB K 5 versto-

ßen. Somit wurden alle Spiele kampfflos (0:4; 0:12) gegen den Badenstedter SC III gewertet, der dadurch den Titel des Landespokalsiegers bei den Herren C verloren hat. Der VfB Oldenburg ist damit Landespokalsieger bei den Herren C.

### Die Spiele in Zahlen:

**MTV Wasbüttel/MTV Isenbüttel (SG) – VfB Oldenburg 2:4:** Eduard Arnold – Markus Holzum 3:0 (9, 8, 12), Niklas Schmitz – Andreas Lübbers 0:3 (-2, -5, -13), Lukas Brüggmann – Hans-Malte Hanne 0:3 (-4, -2, -1), Eduard Arnold/Tim Klenner – Andreas Lübbers/Hans-Malte Hanne 0:3 (-8, -5, -3), Eduard Arnold – Andreas Lübbers 3:1 (7, 7, -7, 9), Lukas Brüggmann – Markus Holzum 1:3 (12, -10, -9, -6).

**Badenstedter SC III – TTC Arpke 0:4 (W)**

**Badenstedter SC III – MTV Wasbüttel/MTV Isenbüttel (SG) 0:4 (W)**

**VfB Oldenburg – TTC Arpke 4:3:** Andreas Lübbers – Angelo Bähre 3:0 (8, 4, 6), Hans-Malte Hanne – Dieter Fricke 1:3 (4, -10, -10, -2), Markus Holzum – Kay Noack 3:0 (10, 7, 3), Andreas Lübbers/Hans-Malte Hanne – Dieter Fricke/Kay Noack 3:0 (9, 7, 5), Andreas Lübbers – Dieter Fricke 1:3 (4, -9, -6, -5), Markus Holzum – Angelo Bähre 1:3 (-5, 9, -7, -9), Hans-Malte Hanne – Kay Noack (3:0 (10, 4, 6).

**MTV Wasbüttel/MTV Isenbüttel (SG) – TTC Arpke 1:4:** Niklas Schmitz – Kay Noack 3:2 (8, -7, -14, 2, 4), Lukas Brüggmann – Dieter Fricke 1:3 (7, -4, -9, -7), Tom Klenner – Angelo Bähre 0:3 (-4, -6, -3), Eduard Arnold/Tom Klenner – Angelo Bähre/Kay Noack 0:3 (-5, -6, -5), Niklas Schmitz – Dieter Fricke 2:3 (-7, 8, -8, 8, -4).

**Badenstedter SC III – VfB Oldenburg 0:4 (W)**

**Endstand:** 1. VfB Oldenburg, 6:0 Punkte, 2. TTC Arpke (4:2), 3. MTV Wasbüttel/MTV Isenbüttel (SG) (2:4), 4. Badenstedter SC III (0:6)

### Herren D

Vier Mannschaften gaben sich ein Stelldichein, die den Landespokalsieger und damit den Qualifikanten für die Deutschen Meisterschaften in Hamm (WTTV) ermitteln wollten. Am Ende behauptete sich die TSG Burg Gretesch, die über das ausgeglichendste Team verfügte. In der entscheidenden Begegnung gegen den Badenstedter SC V landete das Team aus Weser-Ems einen knappen 4:3-Erfolg, der schlussendlich ausschlaggebend für den Landespokalsieg war und dem Verein die Reise zu den „Deutschen“ bescherte.



Das sind die Medallenteams der Herren A-Klasse mit dem TTV 2015 Seelze (v. I.), Oldenburger TB II und TuS Lachendorf.

**Die Spiele in Zahlen:**

**TSV Germania Helmstedt II – TSG Burg Grefesche 1:4:** Bernd Strack – Michael Steffens 2:3 (-8, 6, -11, 4, -8), Mirko Petzke – Ingo Nilsson 1:3 (-3, -4, 9, -7), Christian Pfeiler – Dierk Buntrock 3:2 (-7, 7, 6, -6, 10), Bernd Strack/Mirko Petzke – Michael Steffens/Dierk Buntrock 0:3 (-9, -6, -5), Bernd Strack – Ingo Nilsson 0:3 (-5, -5, -11).

**Badenstedter SC V – SC Spelle-Venhaus II 4:3:** Max Haase – Torsten Beel 2:3 (-8, -8, 7, 8, -11), Carsten Ratz – Karl-Heinz Pelle 2:3 (-5, 15(!), -9, 10, -9), Werner Kairies – Reiner Baltes 3:2 (-6, 7, -5, 5, 3), Max Haase/Carsten Ratz – Karl-Heinz Pelle/Reiner Baltes 3:2 (-7, -8, 7, 5, 6), Max Haase – Karl-Heinz Pelle 3:1 (10, 8, -3, 7), Werner Kairies – Torsten Beel 1:3 (7, -5, -4, -4), Carsten Ratz – Reiner Baltes 3:1 (2, -10, 6, 13).

**TSG Burg Grefesche – SC Spelle-Venhaus 4:2:** Ingo Nilsson – Torsten Beel 3:2 (-8, 6, -5, 10, 12), Michael Steffens – Karl-Heinz Pelle 0:3 (-6, -10, -9), Dierk Buntrock – Reiner Baltes 1:3 (-5, -10, 4, -10), Michael Steffens/Dierk Buntrock – Karl-Heinz Pelle/Reiner Baltes 3:0 (3, 4, 6), Ingo Nilsson – Karl-Heinz Pelle 3:1 (-8, 7, 3, 5), Dierk Buntrock – Torsten Beel 3:2 (7, 10, -6, -6, 6).

**Badenstedter SC V – TSV Germania Helmstedt 4:1:** Carsten Ratz – Christian Pfeiler 3:0 (5, 2, 9), Max Haase – Mirko Petzke 3:0 (9, 8, 1), Werner Kairies – Bernd Strack 0:3 (-5, -5, -8), Carsten Ratz/Max Haase – Bernd Strack/Christian Pfeiler 3:1 (10, 1, -9, 7), Carsten Ratz – Mirko Petzke 3:0 (8, 8, 13).

**Badenstedter SC V – TSG Burg Grefesche 3:4:** Carsten Ratz – Michael Steffens 0:3 (-13, -2, -3), Werner Kairies – Ingo Nilsson 3:1 (-5, 3, 6, 7), Max Haase – Dierk Buntrock 0:3 (-8, -6, -8), Carsten Ratz/Max Haase – Michael Steffens/Dierk Buntrock 3:1 (-2, 8,

9, 9), Carsten Ratz – Ingo Nilsson 3:2 (-2, -8, 9, 8, 7), Max Haase – Michael Steffens 0:3 (-2, -7, -2), Werner Kairies – Dierk Buntrock 2:3 (-6, 7, 7, -8, -10).

**TSV Germania Helmstedt II – SC Spelle-Venhaus 1:4:** Christian Pfeiler – Torsten Beel 0:3 (-8, -7, -6), Mirko Petzke – Karl-Heinz Pelle 1:3 (-6, -8, 5, -4), Bernd Strack – Reiner Baltes 3:2 (-4, -8, 7, 6, 10), Bernd Strack/Christian Pfeiler – Karl-Heinz Pelle/Reiner Baltes 2:3 (-8, -8, 9, 6, -11), Christian Pfeiler – Karl-Heinz Pelle 1:3 (-4, -10, 14, -11).

**Endstand:** 1. TSG Burg Grefesche, 6:0 Punkte, 2. Badenstedter SC V (4:2), 3. SC Spelle-Venhaus (2:4), 4. TSV Germania Helmstedt II (0:6)

**Herren E**

Wie bei den Herren C endet auch bei den Herren E der Wettbewerb um die Pokalmeisterschaften mit dem Landesfinale. Hier waren der Badenstedter SC mit seiner sechsten Mannschaft und der TTC Schwarz-Rot Gifhorn mit seiner fünften

Mannschaft im Rennen, das am Ende der SV Schwarz-Weiß Harriehausen für sich entschieden hatte.

**Die Spiele in Zahlen:**

**Badenstedter SC VI – TTC Schwarz-Rot Gifhorn 4:0:** Nikolaus Mühlhause – Stefan Lücke 3:2 (8, -8, 5, -8, 6), Florian Heinrich – Uwe Gerhardt 3:1 (9, 7, -6, 4), Peter Ramatschi – Joachim Voigt 3:0 (3, 9, 4), Nikolaus Mühlhause/Florian Heinrich – Uwe Gerhardt/Stefan Lücke 3:2 (9, 10, -13, -7, 1),

**TTC Staatsforsten II – SV Schwarz-Weiß Harriehausen 1:4:** Andreas Krüger – Lars Teschner 3:2 (3, 5, -9, -5, 4), Andre Tewes – Joos Lasse Hoppmann 0:3 (-9, -2, -7), Thomas Hahnheiser – Jan-Hendrik Wacker 1:3 (-6, -5, 5, -9), Andreas Krüger/Thomas Hahnheiser – Lars Teschner/Stefan Kulp 0:3 (-10, -8, -4), Andreas Krüger – Joos Lasse Hoppmann 1:3 (-10, 7, -1, -6).

**TTT Staatsforsten II – Badenstedter SC VI 0:4:** Andreas Krüger – Florian Heinrich 0:3 (-9, -5, -5), Frank

Niemann – Nicolas Mühlhause 0:3 (-2, -7, -9), Andre Tewes – Peter Ramatschi 2:3 (6, -5, 6, -5, -8), Frank Niemann/Andre Tewes – Nicolas Mühlhause/Florian Heinrich 0:3 (-8, -7, -9).

**TTC Schwarz-Rot Gifhorn V – SV Schwarz-Weiß Harriehausen 0:4:** Uwe Gerhardt – Joos Lasse Hoppmann 0:3 (-1, -8, -7), Stefan Lücke – Carsten Jessen 2:3 (-7, 6, -7, 8, -5), Heinz Krause – Jan-Hendrik Wacker 0:3 (-3, -3, -11), Uwe Gerhardt/Stefan Lücke – Stefan Kulp/Kars Teschner 2:3 (10, 6, -8, -7, -13).

**Badenstedter SC VI – SV Schwarz-Weiß Harriehausen 0:4:** Nikolaus Mühlhause – Joos Lasse Hoppmann 0:3 (-8, -14, -8), Florian Heinrich – Carsten Jessen 0:3 (-8, -8, -8), Peter Ramatschi – Jan Hendrik Wacker 1:3 (-9, 6, -9, -9), Nikolaus Mühlhause/Florian Heinrich – Joos Lasse Hoppmann/Lars Teschner 1:3 (-8, 11, -5, -6).

**TTC Staatsforsten II – TTC Schwarz-Rot Gifhorn 2:4:** Andreas Krüger – Uwe Gerhardt 3:0 (8, 15(!), 9), Thomas Hahnheiser – Katharina Wiege 1:3 (8, -8, -8, -8), Andre Tewes – Stefan Lücke 1:3 (7, -11, -8, -7), Andre Tewes/Frank Niemann – Uwe Gerhardt/Heinz Krause 0:3 (-3, -7, -5), Andreas Krüger – Katharina Wiege 3:1 (-7, 8, 8, 8), Andre Tewes – Uwe Gerhardt – 1:3 (-6, -9, 9, -6).

**Endstand:** 1. SV Schwarz-Weiß Harriehausen, 6:0 Punkte, 2. Badenstedter SC VI (4:2), 3. TTC Schwarz-Rot Gifhorn (2:4), 4. TTC Staatsforsten II (0:6).

**Damen A**

Das Team des Oldenburger TB ließ von Anbeginn erkennen, dass der Landespokalsieg nur über den Vertreter aus dem Bezirksverband Weser-Ems entschieden würde. Gleich mit zwei glatten 4:0-Erfolgen gegen den TuS Fleestedt und den



Das sind die erfolgreichen und ausgezeichneten Vereine der Herren B-Klasse, die sich mit den Ehrenamtlichen des gastgebenden TTC Schwarz-Rot Gifhorn nach der Siegerehrung zum Erinnerungsfoto formierten: TV Friedeburg (v. I.), TTC Schwarz-Rot Gifhorn, RSV Hannover und VfL Sittensen.



Nach der Siegerehrung der Herren D-Klasse haben sich die platzierten Vereine zum Erinnerungsfoto formiert: Badenstedter SC V (v. l.), TSG Burg Gretesch und SC Spelle-Venhaus.

TTC Grün-Weiß Herzberg ließen die Damen nichts anbrennen. Die Entscheidung fiel im dritten Durchgang, als auch die bis dahin mit zwei Siegen dastehende Mannschaft des TSV Watenbüttel II die Oldenburger Damen herausfordern wollte. Es blieb aber nur bei einem Versuch, denn mit einem klaren 4:1-Sieg folgten die Oldenburger Damen ihren Herren mit dem Landespokalsieg und fahren gleichfalls zu den Deutschen Pokalmeisterschaften nach Hamm.

#### Die Spiele in Zahlen:

**TSV Watenbüttel II – TTC Grün-Weiß Herzberg 4:2:** Alexandra Prietz – Jessica Wills 3:2 (-8, -6, 9, 8, 5), Claudia van Alst-Rösch – Stephanie Müller 2:3 (7, -9, 9, -8, -6), Jenny Mazier – Manuela Schwark 3:0 (4, 10, 7), Alexandra Prietz/Jenny Mazier – Manuela Schwark/Jessica Wills 3:2 (9, -7, 11, -9, 8), Alexandra Prietz – Stephanie Müller 1:3 (-4, 9, -9, -10), Jenny Mazier – Jessica Wills 3:0 (3, 2, 4).

**Oldenburger TB – TuS Fleestedt 4:0:** Nathalie Jokisch – Anika Henke 3:1 (9, 4, -8, 3), Nane Emme – Miriam Beutler 3:1 (-6, 8, 9, 6), Anastasia Peris – Ilka Rudloff 3:1 (7, 9, -10, 8), Nathalie Jokisch/Nane Emme – Miriam Beutler/Ilka Rudloff 3:2 (-8, 9, -10, 11, 8).

**TSV Watenbüttel II – TuS Fleestedt 4:0:** Alexandra Prietz – Anika Henke 3:2 (3, 9, -6, -10, 7), Jenny Mazier – Miriam Beutler 3:2 (-8, -11, 4, 9, 10), Claudia van Alst-Rösch – Ilka Rudloff 3:2 (7, -8, -8, 4, 6), Alexandra Prietz/Jenny Mazier – Miriam Beutler/Anika Henke 3:2 (10, -10, -9, 11, 8).

**Oldenburger TB – TTC Grün-Weiß Herzberg 4:0:** Nathalie Jokisch – Manuela Schwark 3:0 (3, 7, 5), Nane Emme – Stephanie Müller 3:1 (9, -8, 9, 8), Anastasia Peris – Jessica Wills 3:1 (-10, 11, 3, 3), Nathalie Jokisch/ Nane

Emme – Stephanie Müller/Jessica Wills 3:1 (-5, 9, 4, 5).

**TTC Grün-Weiß Herzberg – TuS Fleestedt 1:4:** Stephanie Müller – Ilka Rudloff 3:0 (10, 3, 10), Jessicas Wills – Miriam Beutler 1:3 (-11, -5, 4, -5), Manuela Schwark – Anika Henke 0:3 (-7, -8, -9), Stephanie Müller/Manuela Schwark – Miriam Beutler/Anika Henke 2:3 (-5, 9, -11, 3, -10), Stephanie Müller – Miriam Beutler 0:3 (-2, -9, -6).

**Oldenburger TB – TSV Watenbüttel II 4:1:** Nathalie Jokisch – Jenny Mazier 3:0 (7, 9, 8), Nane Emme – Alexandra Prietz 3:2 (-6, -9, 7, 4, 9), Anastasia Peris – Claudia van Alst-Rösch 3:1 (-7, 8, 7, 3), Nathalia Jokisch/Nane Emme – Alexandra Prietz/Jenny Mazier 0:3 (-6, -9, -8), Nathalie Jokisch – Alexandra Prietz 3:0 (8, 4, 2). **Endstand:** 1. Oldenburger TB, 6:0 Punkte, 2. TSV Watenbüttel II (4:2), 3.

TuS Fleestedt (2:4), 4. TTC Grün-Weiß Herzberg (0:6).

#### Damen B

Im Gleichschritt gingen der SV Sandkamp und die zweite Mannschaft des Oldenburger TB auf die letzte Begegnung um den Landespokalsieg zu. Hier feierte der SV Sandkamp einen 4:1-Erfolg, nachdem er zuvor die beiden ersten Begegnungen jeweils mit 4:0-Siegen abgeschlossen hatte. Beate Koch, oftmalige Teilnehmerin an den Deutschen Einzel-Meisterschaften der Senioren, kann jetzt bei der Deutschen Pokalmeisterschaft mit ihrem Team in Hamm aufschlagen. Die unterlegenen OTB-Damen werden sicherlich ihre erste Mannschaft wie auch die Herren-Reserve als



Mit Ehrenteller und Urkunde präsentiert sich das Quintett des SV Schwarz-Weiß Harriehausen.

„aktive“ Zuschauer nach Hamm begleiten.

#### Die Spiele in Zahlen:

**Oldenburger TB II – SC Union Emlichheim (DC) 4:0:** Katharina Thüer – Marie Smeerfenboom 3:0 (4, 6, 6), Milena Kyra Anders – Lana Reimers 3:1 (-10, 5, 7, 9), Mia Heike – Lenja Legtenborg 3:0 (1, 2, 4), Milena Kyra Anders/Mia Heike – Lana Reimers/Marie Smeerfenboom 3:0 (3, 4, 6).

**SV Sandkamp – TSV Langreder 4:1:** Beate Koch – Barbara Miska 3:0 (5, 6, 2), Fee-Maresa Müller – Julia Pohland 2:3 (-9, 9, -9, 10, -4), Kathrin Mischke – Kerstin Fehse 3:0 (5, 3, 4), Beate Koch/Fee-Maresa Müller – Julia Pohland/Anke Fiedler 3:0 (6, 5, 9), Beate Koch – Julia Pohland 3:2 (12, -7, 9, -9, 5).

**Oldenburger TB II – TSV Langreder 4:2:** Katharina Thüer – Kerstin Fehse 3:0 (7, 3, 6), Milena Kyra Anders – Julia Pohland 0:3 (-4, -2, -13), Mia Heike – Anke Fiedler 3:0 (2, 2, 9), Milena Kyra Anders/Mia Heike – Julia Pohland/Barbara Miska 3:1 (5, -8, 9, 12), Katharina Thüer – Julia Pohland 2:3 (8, 10, -6, -8, -15(!), Mia Heike – Kerstin Fehse 3:0 (2, 7, 9).

**SV Sandkamp – SC Union Emlichheim (DC) 4:0:** Beate Koch – Lenja Legtenborg 3:0 (5, 3, 2), Kathrin Mischke – Marie Smeerfenboom 3:0 (1, 0, 4), Fee-Maresa Müller – Lana Reimers 3:0 (4, 9, 6), Kathrin Mischke/Fee-Maresa Müller – Lenja Legtenborg/Lana Reimers 3:2 (3, 8, -7, -9, 9).

**TSV Langreder – SC Union Emlichheim (DC) 4:1:** Julia Pohland – Lana Reimers 3:0 (4, 9, 5), Barbara Miska – Lenja Legtenborg 3:1 (-8, 7, 9, 11), Anke Fiedler – Marie Smeerfenboom 1:3 (9, -4, -8, -7), Julia Pohland/Kerstin Fehse – Lenja Legtenborg/Marie Smeerfenboom 3:0 (7, 4, 4), Julia Pohland – Lenja Legtenborg 3:0 (3, 5, 6).

**Oldenburger TB II – SV Sandkamp 0:4:** Katharina Thüer – Fee Maresa Müller 2:3 (9, 4, -10, -8, -7), Milena Kyra Anders – Beate Koch 0:3 (-7, -6, -9), Mia Heike – Kathrin Mischke 2:3 (-7, 9, -7, 9, -9), Milena Kyra Anders/Mia Heike – Beate Koch/Kathrin Mischke 2:3 (-7, 9, -7, 9, -9).

**Endstand:** 1. SV Sandkamp 6:0 Punkte, 2. Oldenburger TB II (4:2), 3. TSV Langreder (2:4), 4. SC Union Emlichheim (DC) (0:6).

#### Damen C

Eine Vereinsmeldung vom SC Union Emlichheim.

#### Damen D

Eine Vereinsmeldung vom TSV Watenbüttel V.

#### Damen E

Keine Vereinsmeldung  
Dieter Gömann

Vincent Senkbeil (MTV Eintracht Bledeln) und Mia Griesel (MTV Tostedt) gewannen bei den Deutschen Meisterschaften der Jugend 18 in Chemnitz den Titel im Gemischten Doppel gegen die bayrische Paarung Naomi Pranjkovic (SV DJK Kolbermoor) und Tom Schweiger (FC Bayern München).  
Fotos (26):  
Dieter Gómann



## Mia Griesel und Vincent Senkbeil besteigen Thron bei Jugend 18-DM

**Bledelner verabschiedet sich mit Titel zum SC Buschhausen / Fünf Medaillen für TTVN**

**Einen glänzenden Re-Start legte das 13-köpfige Aufgebot der Mädchen und Jungen des Tischtennis-Verbandes Niedersachsens (TTVN) bei den 73. Nationalen Deutschen Meisterschaften der Jugend 18 in Chemnitz hin. Nach dreijähriger Pause seit den Titelkämpfen in Wiesbaden 2019 war die Freude auf die Austragung dieser Meisterschaften bei den Aktiven, dem Sächsischen Tischtennis-Verband (SÄTTV) mit seinem Präsidenten Thomas Neubert an der Spitze, dem Durchführer BSC Rapid Chemnitz sowie allen Verantwortlichen in den 16 Landesverbänden riesengroß. Es war zugleich das Finale der Titelkämpfe Jugend 18, denn im kommenden Spieljahr läuft diese Meisterschaft als „Jugend 19“ über die Bühne.**

Vor drei Jahren titelte das „ttm“ „Eine magere Bilanz“, denn Heye Koepke (TSV Lunestedt) und Dominik Jonack (Hannover 96) sorgten im Jungen-Doppel mit dem Gewinn der Bronzemedaille für das einzige Edelmetall der zwölf Starter und Starterinnen. Jetzt ist praktisch eine neue Spieler-Generation am Start gewesen. Lediglich Vincent Senkbeil (TSV Wrestedt-Stederdorf) und Mathis Kohne (MTV Jever), die in Wiesbaden als Schülerspieler am Start waren, standen auch jetzt wieder als Jugendliche im TTVN-Aufgebot. Dazu gesellten

sich Kevin Matthias (TuS Celle 92), Sören Dreier (SuS Rechtsupweg), Justus Lechtenböcker (MTV Jever), Bastian Meyer (SC Marklohe) und Eunbin Ahn (SCW Göttingen).

Als B-Schülerin war die 13-jährige Mia Griesel (TSV Lunestedt) in Wiesbaden am Start und schaffte den Einzug in das Achtelfinale der Jugend 18. Die zwei Jahre ältere Sofia Stefanska (TuS Horsten) musste ihre weiteren Hoffnungen frühzeitig nach dem vierten Platz begraben und kam nicht über die Gruppenphase hinaus. Beide setzten sich in Chemnitz

prächtig in Szene und zählten erwartungsgemäß zum Mädchen-Aufgebot, das Sofie Boguslavska (Hannover 96), Lina Hasenpatt (SV Grün-Weiß Mühlen), Faustyna Stefanska (MTV Engelbostel-Schulenburg) – für die an Corona erkrankte Lisa Göbel (ASC 46 Göttingen) kam ihre Vereinskameradin Maja Kloke zum Einsatz – komplettierten.

Die 13 Mädchen und Jungen spielten ein glänzendes Turnier und bescherten dem TTVN ein tolles Abschneiden, das so nicht unbedingt erwartet werden konnte. Sicher, wenn Mia Grie-

sel am Start ist, dann ist von ihr durchaus am Ende des zweitägigen Turniers auch Edelmetall zu erwarten. Diesmal war es zweimal Gold im Gemischten Doppel und Mädchen-Doppel sowie Bronze im Mädchen-Einzel. Aber um sie herum setzten sich weitere Aktive gut in Szene. Und diejenigen, die im Viertelfinale ausgeschieden waren, haben im kommenden Spieljahr – vor allem der Jahrgang 2004 – durch die Ausweitung der Jugendklasse auf „Jugend 19“ eine zusätzliche Chance, in die Medaillenränge einzugreifen.

Im Rahmen der Eröffnung hatte Jürgen Siewert, Beauftragter Einzelsport im Ressort Jugendsport DTTB, zu Herzen gehende Ausführungen gemacht: „Namens des Deutschen Tischtennis-Bundes heiße ich euch alle herzlich willkommen nach drei Jahren ohne eine Deutsche Jugendmeisterschaft. Wir trotzten Corona. Wir lassen uns unseren Sport nicht kaputt machen. Wir sind hier, um zu sehen, was ihr könnt. Es ist die letzte Jugend 18-Meisterschaft. Nächstes Jahr spielen wir Jugend 19. Ihr könnt also mindestens noch einmal dabei sein.“

Für den gastgebenden Verein BSC Rapid Chemnitz führte Thomas Neubert, zugleich Präsident des Sächsischen Tischtennis-Verbandes (SÄTTV), unter anderem aus, dass bis vor zwei Wochen die Richard-Hartmann-Sporthalle noch von 200 Ukraine-Flüchtlingen belegt war. „Der Stadt Chemnitz war es gelungen, diesen Menschen anderweitig neue Unterkünfte bereitzustellen.“

Im **Mädchen-Einzel** war der TTVN mit sechs Spielerinnen vertreten, von denen **Mia Griesel** (MTV Tostedt) die zweimalige U15-WM-Medaillengewinnerin, – gesetzt in Gruppe 2 – als hoffnungsvollste Aktive zählte. Sie hatte denn auch keinerlei Probleme, die Vorrunde mit den drei Begegnungen ohne Satzverlust zu gewinnen: Nacheinander mussten Minh-Thao Nguyen (TTBW, SU Neckarsulm – 4, 1, 2), Luisa Dücking (WTTV – TTG Lange-



**Mia Griesel** musste im Halbfinale nach der 2:4-Niederlage gegen die Abwehrspielerin Lea Lachenmayer (Tischtennis Frickenhausen) das Aus hinnehmen und mit dem dritten Platz Vorlieb nehmen.

nich – 5, 9, 7) und Luna Brüller (BYTTV, Nachrückerin für Anna Ledwoch – 5, 4, 9).

Topgesetzt zusammen mit Naomi Pranjovic (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) an Position 1-2, hatten beide ein Freilos und griffen im Achtelfinale – ab hier wurde auf vier Gewinnsätze gespielt – in den Wettbewerb ein. Hier traf Mia auf Jele Stortz (TTBW, DJK Offenburg), die ihr aus den Punktspielen mit dem MTV Tostedt bestens bekannt ist und der sie in vier Sätzen (9, 6, 8, 5) das Nachsehen gab. Der Einzug in das Viertelfinale war damit perfekt – die vermeintlichen „Spaziergänge“ allerdings beendet. Hier musste sich die Tostedterin mit Amelie Fischer

(TTBW, TSV Untergröningen) auseinandersetzen. Eine Spielerin, die zuvor im Achtelfinale die bundesweite große Nachwuchshoffnung, die 13-jährige Josephina Neumann (HETTV, TSV 1909 Langstadt), die zur neuen Saison zum Deutschen Mannschaftsmeister ttc berlin eastside wechselt, nach sieben spannenden Sätzen (-11, 5, 9, -4, 9 -6, 9) ausgeschaltet hatte.

Mia Griesel hatte schnell in die Begegnung gefunden und konnte die beiden ersten Sätze mit 11:7 und 11:6 für sich entscheiden. Ihre Gegnerin egalisierte danach mit zweimal 11:8 zum 2:2-Satzausgleich, doch danach war Mia wieder voll auf der Höhe des Geschehens und

gewann die Durchgänge sechs und sieben mit 11:5 und 11:8. Der Einzug in das Halbfinale war perfekt, wo Lea Lachenmayer (TTBW, Tischtennis Frickenhausen) ihre Gegnerin war. Jene Spielerin, der Mia beim Top 24 das Nachsehen um den Ranglistensieg gegeben hatte.

Die beiden ersten Sätze (-7, -9) liefen überhaupt nach ihrer Vorstellung und ebenso bei Landestrainer Nebojsa Stevanov. Die Durchgänge drei und vier besicherten Spielerin und Trainer mit 11:4 und 11:5 den Satzausgleich. Die Sätze fünf und sechs waren beide sehr lange ausgeglichen, und die Führungen wechselten ständig. Ging der fünfte Durchgang mit

**Sofia Stefanska** (TTK Großburgwedel), top gesetzt an Position 3-4, wurde dieser Einstufung gerecht – scheiterte jedoch im Viertelfinale mit einer 1:4-Niederlage gegen Eireen Elena Kalaitzidou (Borussia Düsseldorf) auf dem Weg in das Halbfinale.



**Maja Kloke** (ASC 46 Göttingen), kurzfristig nachgerückt für ihre an Corona erkrankte Vereinskameradin Lisa Göbecke, zeigte eine starke Leistung. Die Dritte der Jugend 15-DM von Wiesbaden zog nach dem ersten Platz in der Gruppenphase in die Hauptrunde ein und scheiterte in der 1. Runde gegen Denise Husung (Post SV Mühlhausen).

**Faustyna Stefanska** (MTV Engelbostel-Schulenburg) war im Einzel der zuvor engagierte und überaus anstrengende Einsatz im Doppel an der Seite ihrer Schwester anzumerken. Die 14-Jährige haderte oft mit dem Schicksal und musste mit 1:2 Spielen und dem dritten Platz das vorzeitige Aus in der Gruppenphase hinnehmen.



Durchgang zwei und drei mit nur zwei Spielbällen Unterschied – verloren (-6, -9, -9). Hoffnung flackerte auf, als Sofia den vierten Satz mit 11:6 für sich entscheiden konnte, doch im fünften Satz war das Ende gekommen, als dieser mit 8:11 verloren gegangen war und der Einzug in das Halbfinale verpasst wurde.

**Maja Kloke** (ASC 46 Göttingen), die für die an Corona erkrankte Jugend-Nationalspielerin Lisa Göbecke in das TTVN-Aufgebot nachgerückt war, hinterließ in Gruppe 11 nicht nur einen guten Eindruck – sie konnte sich auch spielerisch in Szene setzen. Am Ende der Gruppenphase hatte die Drittplatzierte der Deutschen Meisterschaften Jugend 15 von Wiesbaden ungeschlagen den Gruppensieg errungen. Nacheinander behauptete sie sich gegen Annika Meens (WTTV) in drei Sätzen (3, 7, 9), Julia Braasch (TTVSH, TSV Schwarzenbek) in drei Sätzen (10, 1, 9) sowie Lea-Marie Schultz (BYTTV, TSV 1862 Schillingsfürst) in vier Sätzen (8, -9, 11, 6).

9:11 verloren, blieb die Hoffnung, im nächsten den Satzausgleich herzustellen. Es war eine Hoffnung, die aber ein unerfüllter Wunsch blieb: Mit 12:10 in der Verlängerung hatte Lea Lachenmayer das bessere Ende für sich, hatte Mia ausgeschaltet und war in das Endspiel eingezogen.

In Gruppe 4 fand sich **Sofia Stefanska** (TTK Großburgwedel) wieder und behauptete sich erwartungsgemäß mit drei Siegen gegen Jona Schröder (STTB, SV Remmesweiler) in drei Sätzen (6, 3, 7), Felina Busch (WTTV, SC Fortuna

Bonn), ebenfalls in drei Sätzen (6, 8, 9) und überraschend in vier Sätzen (-9, 7, 8, 8) gegen den „Gruppenkopf“ Jele Stortz (TTBW, DJK Offenburg). Damit war die Großburgwedelerin an Position 3-4 gesetzt und wurde nach einem Freilos im Achtelfinale voll gefordert. Es sah für die 18-Jährige gegen Lea-Marie Schultz (BYTTV, TSV 1862 Schillingsfürst) überhaupt nicht gut aus, denn die ersten drei Sätze (-8, -9, -7) gingen verloren. Man konnte sich des Eindrucks nicht verwehren, als hätte Sofia ein zu ungestümes Angriffsspiel, statt „mitzuspielen“, das

Tempo zu verlangsamen und der Gegnerin die Initiative zu überlassen, um daraus dann siebringende Bälle zu spielen. Eine Aufholjagd war jetzt angesagt, um nicht das überraschende vorzeitige Aus hinnehmen zu müssen. Sofia fand in die Erfolgsspur und konnte die folgenden vier Sätze (4, 6, 6, 7) verhältnismäßig sicher für sich entscheiden und das Aus abwenden. Im Viertelfinale traf Sofia auf die gleichfalls im NK 1 DTTB-Kader befindliche Eireen Elena Kalaitzidou (WTTV, Borussia Düsseldorf). Auch hier gingen die ersten drei Sätze –

In der **1. Hauptrunde** hatten die Gruppensieger der Gruppen 1-8 ein Freilos und griffen somit erst im Achtelfinale in das Geschehen ein. Zugelost wurden dagegen die Gruppenzweiten der Gruppen 1-8 sowie jene Spielerinnen, die in den Gruppen 9-12 in der Gruppen-



**Sofie Boguslavska** (Hannover 96) zählte mit 15 Jahren zu den jüngsten TTVN-Starterinnen und musste erkennen, dass das Leistungsniveau bei der Jugend 18 um einiges höher ist als bei der Jugend 15. Mit 1:2 Spielen und dem vierten Platz war in der Gruppenphase das Aus gekommen.



Mit 1:2 Spielen und dem dritten Platz in der Gruppenphase war für **Lisa Hasenpatt** (SV Grün-Weiß Mühlen) das vorzeitige Aus gekommen. Die Landesmeisterin hatte sich sicherlich ein wenig mehr von den Titelkämpfen versprochen.



phase die Plätze 1 und 2 belegt hatten.

Das betraf dann auch Maja Kloke, die zum Auftakt gegen Denise Husung (TTTV, Post SV Mühlhausen) – einst im TT-VN-Kader und beim SV Boven den zu Hause – spielen musste. Die Defensivspielerin hat eine erstaunliche Entwicklung genommen und ihr Spielsystem mit Angriffsbällen über die Vorhand entscheidend zum Positiven verbessert. Das musste Maja erfahren, die in vier äußerst engen und stark umkämpften Sätzen (-9, -8, 8, -10) unterlegen war und das Aus hinnehmen musste. Mit einer Portion Glück auf ihrer Seite, wäre der Einzug in das Achtelfinale durchaus möglich gewesen – schade für die 15-Jährige!

Die 14-jährige **Faustyna Stefanska** (MTV Engelbostel-Schulenburg) schien nach drei aufeinander folgenden Runden im Doppel mit schwierigen Begegnungen, mit denen die Titelkämpfe gestartet wurden, schon eine Menge an Körnern verschossen zu haben. Wie anders ist es zu verstehen, dass sie in den drei Gruppenspielen unter ihrem gewohnten Leistungsniveau spielte. Bei der Niederlage im ersten Spiel gegen Naomi Pranjovic (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) in drei Sätzen (-6, -10, -5) blitzte ihr Können nur phasenweise auf, um eine echte Chance gegen die vier Jahre ältere Pranjovic zu haben, die schlussendlich am Sonntagnachmittag um 15:20 Uhr auf Platz eins des Siegeretrepchen gestanden hatte.



**Erfolgreichster TTVN-Starter im Einzel war Kevin Matthias (TuS Celle 92). Der Landesmeister von Helmstedt wurde erst im Viertelfinale von dem späteren Vizemeister Andre Bertelsmeier (TTC GW Bad Hamm) gestoppt.**

In der zweiten Begegnung gegen die zwei Jahre ältere Amelie Fischer (TTBW, TSV Untergröningen) hieß es nach Sätzen 0:3 (-8, -13, -8) – aber eng waren sie erneut allemal. Da war es für Faustyna auch kein Trost, dass ihre Gegnerin erst im Viertelfinale von Mia Griesel ausgeschaltet wurde. Zum Abschluss beendete Faustyna Stefanska die Gruppenphase mit einem Sieg in drei Sätzen (6, 6, 4) gegen Carina Ludwig (TTVSH, SV Friedrichsgabe) und belegte mit 1:2 Spielen den dritten Platz in ihrer Gruppe.

**Sofie Boguslavska** (Hannover 96) traf in der ersten Begegnung der Gruppenphase auf Melinda Maiwald (WTTV, TTV Hövelhof) und zog nach drei Sätzen (-8, -11, -8) den Kürze-

ren. Wesentlich besser setzte sie sich danach im zweiten Spiel gegen Katharina Bondarenko-Getz (TTTV, SV SCHOTT Jena) in Szene. In vier engen Sätzen (12, -9, 8, 9) behauptete sich Sofie überraschend gegen den „Gruppenkopf“ und lag damit voll im Soll. Die Entscheidung um Platz eins oder zwei fiel in der letzten Begegnung gegen Sienna Stelting (HETTV, TTC Salmünster 1950). Den Verlust des ersten Satzes (-5) machte sie in Durchgang zwei wett (8). Nach dem Verlust des dritten Satzes in der Verlängerung (-11) musste sie auch den vierten Satz (-5) abgeben und hatte die Chance auf eine vordere Platzierung in der Gruppe mit 1:2 Spielen und Rang vier – aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses

gegenüber der spielgleichen Melinda Maiwald – verspielt.

Landesmeisterin **Lina Hasenpatt** (SV Grün-Weiß Mühlen) musste erkennen, dass auf der Bundesebene ein anderer Wind weht als auf der Landesebene. Mit 1:2 Siegen konnte sie lediglich den dritten Platz belegen. Dem Sieg in vier Sätzen (5, -8, 5, 13) gegen Emily Kaden (SÄTTV) standen die Niederlagen gegen Bao Chau Elisa Nguyen (TTBW, TTV Ettligen) – der späteren Gruppensiegerin – in vier Sätzen (6, -5, -9, -4) sowie gegen Haiyan Aye (TTVSH, TSV Schwarzenbek) in drei Sätzen (-9, -8, -7) gegenüber.

Im **Jungen-Einzel** war der TTVN mit sieben Spielern vertreten, von denen dem nicht an den Landesmeisterschaften

Im Spiel zweier NK 1-DTTB-Kadermitglieder scheiterte Vincent Senkbeil (MTV Eintracht Bledeln) im Achtelfinale an dem späteren Drittplatzierten Mike Hollo (SV 1963 Riederling).



**Mathis Kohne (MTV Jever) spielte eine gute Meisterschaft und wurde nach dem zweiten Platz in der Gruppenphase erst im Achtelfinale von dem späteren Drittplatzierten Tom Schweiger (FC Bayern München) am Einzug in das Viertelfinale gestoppt.**

**Bastian Meyer (SC Marklohe), seines Zeichens Deutscher Meister Jugend 15, zeigte eine starke Leistung und wurde erst im Achtelfinale von dem späteren deutschen Meister Matthias Danzer (TV 1879 Hilpoltstein) am Einzug in das Viertelfinale gestoppt.**



**Justus Lechtenböcker (MTV Jever) erzielte in der Gruppenphase eine Bilanz von 1:2 Spielen und verpasste als Dritter den Einzug in die K.o.-Runde.**

in Helmstedt gestarteten Vincent Senkbeil (MTV Eintracht Bledeln) und Landesmeister Kevin Matthias (TuS Celle 92) die größten Chancen auf ein gutes Abschneiden für sich selbst und die TTVN-Trainergarde eingeräumt wurden. Das sollte dann auch so der Fall sein, doch mit Mathis Kohne (MTV Jever) und Bastian Meyer (SC Marklohe), seines Zeichens Deutscher Meister der Jugend 15 von Wiesbaden, gesellten sich zwei weitere noch mit dazu. Aber der Reihe nach.

**Kevin Matthias (TuS Celle 92)** hatte in der Gruppenphase in Gruppe 2 mit 2:1 Spielen den zweiten Platz belegt. In der ersten Begegnung gegen Konrad Haase (BYTTV, TSV Brendlornen) hatte er sich in drei Sätzen (6, 8, 7) behauptet, was ihm auch im zweiten Spiel mit

demselben Satzergebnis (10, 6, 8) gegen Nils Rau (HETTV, TG 1953 Langenselbold) gelang. Das letzte Spiel musste die Entscheidung über den Gruppensieg bringen. Gegen den gleichfalls mit 2:0 Siegen dastehenden Felix Köhler (PTTV, TSG Kaiserslautern) zog Kevin in drei Sätzen (-7, -6, -10) den Kürzeren und verpasste damit mit 2:1 Spielen einen möglichen Satzplatz für die K.o.-Runde.

In dieser traf der Celler in der ersten Runde auf Max Westphal (TTVSH, SV Friedrichsgabe) und zog nach fünf umkämpften Sätzen (-9, 4, 7, -7, 9) in das Achtelfinale ein, ab dem die Begegnungen in vier Gewinnsätzen entschieden wurden. Nicht minder spannend war hier das Spiel gegen Akito Itagaki (BYTTV, TSV Bad Königshofen), der mit 3:0 Spie-

len in Gruppe 6 siegreich war. Kevin hatte glänzend in die Begegnung gefunden und legte eine nahezu vorentscheidende 3:0-Satzführung (8, 8, 7) hin. Zwar musste er danach im vierten Durchgang mit 5:11 seinem Gegner diesen überlassen, doch mit dem Gewinn des fünften Satzes (13:11) war der doch überraschende 4:1-Sieg perfekt und der Einzug in das Viertelfinale erkämpft.

Hier traf Kevin auf den an Position 3-4 gesetzten Andre Bertelsmeier (WTTV, TTC GW Bad Hamm). Es war praktisch eine Kopie der vorangegangenen Begegnung – allerdings mit umgekehrten Satzergebnissen: 6:11, 13:15, 4:11 hieß es, ehe Kevin Matthias den vierten Satz mit 13:11 für sich entscheiden konnte. Die Entscheidung war nach dem fünften Durchgang

gefallen, den sein Gegner mit 11:2 gewinnen konnte. Für Kevin blieb unter dem Strich die Erkenntnis, gegen den späteren deutschen Vizemeister verloren zu haben.

**Vincent Senkbeil (MTV Eintracht Bledeln)** führte nach der Auslosung die Gruppe 6 an. Im ersten Spiel konnte er Nadeem Alwan (SÄTTV, Nachrücker für Luc Röttig, TTTV) in vier Sätzen (-9, 4, 15, 6) das Nachsehen geben. Das zweite Spiel gegen Yuxiang Ding entschied der Bledelner in drei Sätzen (6, 8, 7) für sich. In drei äußerst engen Sätzen (-13, -8, -9) musste Senkbeil bei der Entscheidung um den Gruppensieg gegen Akito Itagaki (BYTTV, TSV Bad Königshofen) eine Niederlage hinnehmen. Damit belegte er mit 2:1 Siegen den zweiten Platz – und aus war es mit ei-



**Mit 14 Jahren zählte Eunbin Ahn (SCW Göttingen) zu den jüngsten Spielern im TTVN-Aufgebot. Mit 1:2 Spielen belegte er den dritten Platz in der Gruppenphase und musste damit das Aus hinnehmen.**



**Für Sören Dreier (SuS Rechtsupweg) bedeutete der Einzelwettbewerb ein Waterloo, denn mit 0:3 Spielen und dem vierten und zugleich letzten Platz in der Gruppenphase blieb er weit unter seinen Möglichkeiten.**



Riesengroß war die Freude bei Vincent Senkbeil und Mia Griesel nach dem Matchball zum Titelgewinn im Gemischten Doppel.

nem Satzplatz für die nachfolgende K.o.-Runde.

In der traf er in der ersten Begegnung auf Marco Stefanidis (RTTVR, SV Windhagen) und behauptete sich in vier Sätzen (4, 8, -8, 10). Sechs spannende Sätze lieferte sich Vincent im Achtelfinale gegen den an Position 3-4 gesetzten Mike Hollo (BYTTV, SV 1963 Riedering). Der erste Satz ging mit 11:4 an den Bayern, doch in den beiden nachfolgenden Durchgängen behauptete sich Vincent (8, 4) und legte eine 2:1-Satzführung vor. Doch danach hatte Hollo, betreut von seinem ungarischen Vater Zsolt, die richtige Marschroute gefunden und gewann die drei folgenden Sätze (6, 9, 5) zum 4:2-Erfolg. Für Vincent Senkbeil war der Einzug in das Viertelfinale verbaut. Sein Gegner hatte am Ende der

Titelkämpfe den dritten Platz belegt.

**Mathis Kohne** (MTV Jever), seines Zeichens Vize-Landesmeister von Helmstedt, spielte gleichfalls eine sehr gute Meisterschaft, als er nach 2:1 Spielen in der Gruppenphase als Zweiter den Einzug in die K.o.-Runde geschafft hatte. Dazu benötigte er die Siege gegen Friedrich Kühn von Burgsdorff (WTTV, Post SV Gütersloh) in vier Sätzen bei nur neun Spielbällen Unterschied (-9, 8, 10, 11) und gegen Mathis Braunwarth (TTBW, SC Staig) in drei Sätzen (8, 8, 13). Die Entscheidung um den Gruppensieg fiel im dritten Spiel gegen Mike Hollo (BYTTV, SV 1963 Riedering). Es war eine enge Begegnung, in der Mathis die jeweiligen 1:0- und 2:1 Führungen wettmachen konnte, aber im Entscheidungssatz

äußerst knapp seinem Gegner den Sieg überlassen musste (-7, 8, -8, 9, -9).

Danach konnte Mathis im ersten Spiel der Hauptrunde einen Erfolg in drei Sätzen (6, 13, 8) gegen Johannes Willeke (RTTVR, TTC Mühlheim-Umitz/Bhf.) verbuchen und war damit in das Achtelfinale eingezogen. Hier war der an Position 1-2 gesetzte Nationalspieler Tom Schweiger (BYTTV, FC Bayern München) sein Gegner. Es sollte eine Begegnung auf Augenhöhe werden, die erst nach fünf Sätzen entschieden wurde. Dabei war Mathis nicht chancenlos, für eine Überraschung zu sorgen, als er den ersten Satz mit 11:6 für sich entscheiden konnte und in den nachfolgenden vier Sätzen durchaus Satzgewinne vor Augen hatte. Aber leider musste sich der Je-

veraner stets geschlagen geben mit 9:11, 8:11, 11:13, 8:11. Sein Gegner erkämpfte sich am Ende der Titelkämpfe den dritten Platz.

Der vierte im Bunde der TT-VN-Starter, die den Einzug in die K.o.-Runde geschafft hatten, war **Bastian Meyer** (SC Marklohe). In der Gruppenphase belegte er mit 2:1 Siegen den zweiten Platz hinter Tobias Sälzter (WTTV, TV Refrath), dem er im entscheidenden dritten Spiel um den Gruppensieg äußerst knapp in fünf Sätzen (-10, 8, -9, 12, -7) unterlegen war. Zuvor siegte Bastian gegen Noah Hersel (WTTV, Nachrücker für Tom Küllmer, HETTV) in vier Sätzen (4, -5, 8, 7) sowie gegen Til Sander (STTB, TTC Berus) in drei Sätzen (8, 5, 5).

In der ersten Begegnung der K.o.-Runde traf Bastian



Sören Dreier und Sofia Stefanska erkämpften den Einzug in das Viertelfinale. Hier scheiterten beide am Einzug in das Halbfinale gegen Naomi Pranjakovic (SV DJK Kolbermoor) und Tom Schweiger (FC Bayern München).



Erstmals bei einem Wettbewerb gemeinsam am Tisch: Mathis Kohne und Lisa Hasenpatt. Das Duo erkämpfte den Einzug in das Achtelfinale und wurde hier von den späteren Drittplatzierten Lea Lachenmayer (Tischtennis Frickenhausen) und Matthias Danzer (TV 1879 Hilpoltstein) gestoppt.

auf den Jugend-Nationalspieler Karl Zimmermann (SÄTTV, TTC SR Hohenstein-Emstthal), den er nach vier Sätzen (8, -6, 7, 11) ausgeschaltet hatte. Im folgenden Achtelfinale war dann Matthias Danzer (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein) noch eine Nummer zu groß, wenngleich bei der Niederlage in vier Sätzen die Durchgänge drei und vier äußerst knapp ausgegangen waren (-5, 7, -9, -9). Der Sieger gewann am Ende den Titel.

**Justus Lechtenböcher** (MTV Jever) kam in der Gruppenphase auf lediglich 1:2 Spiele und musste damit seine Hoffnungen als Gruppendritter auf den Einzug in die K.o.-Runde begraben. Seinen einzigen Sieg errang er gegen Jonas Wolf (BETTV, Füchse Berlin) in drei Sätzen (4, 6, 10). Niederlagen bezog er in vier Sätzen (-5, -6, 8, -9) gegen den späteren Gruppensieger Wim Verdonschot (WTTV, BV Borussia Dortmund) – NK1-DTTB-Kadermitglied – und gegen Jonathan Fuchs (TTBW, DJK Sportbund Stuttgart) in fünf Sätzen (5, -4, 9, -7, -6).

Ebenfalls nicht über die Gruppenphase hinaus gekommen war Eunbin Ahn SCW Göttingen). Mit 1:3 Spielen landete er auf dem dritten Platz. Im ersten Spiel siegte er in vier Sätzen (10, 10, -6, 4) gegen Frank Simon (TTVSA, Nachrücker für Robert Haufe, TTTV). Danach aber musste Eunbin zweimal



**Bastian Meyer spielte im gemischten Doppel an der Seite von Julia Braasch (TSV Schwarzenbek). In der dritten Runde mussten beide nach der Niederlage gegen Brenda Rühmkorff (TTC Langen 1950) und Tom Wienke (HETTV) das Aus hinnehmen.**

seinem Gegner zum Sieg gratulieren. Das war gegen Marco Panic (WTTV, BV Borussia Dortmund) der Fall, als drei der vier Sätze äußerst knapp ausgefallen waren (5, -14, -10, -9). Im letzten Einzel scheiterte er gegen den späteren Gruppenersten Maximilian Dreher (BYTTV, TSV Bad Königshofen) in vier Sätzen (-9, 7, -10, -8). Für den 14-jährigen Göttinger waren die Aufgaben in der Gruppenphase gegen zwei und vier Jahre ältere Gegner eine große Herausforderung, der er (noch) nicht gewachsen war.

**Sören Dreier** (SuS Rechtsupweg) traf im ersten Gruppen-

spiel auf den „Gruppenkopf“ und Jugend-Nationalspieler Lleyton Ullmann (HATTV, TSV Sasel) und musste nach drei Sätzen (-3, -12, -8) seinem Gegner zum Erfolg gratulieren. Danach lieferte er sich mit Marco Stefanidis (RTTV, SV Windhagen) eine spannende Begegnung über fünf Sätze, die nach einer 2:0-Satzführung (8, 14) aber mit dem besseren Ende für seinen Gegner ausging (-7, -9, -9). Auch das dritte Spiel bescherte Sören Dreier eine Niederlage in drei Sätzen (-12, -8, -1) gegen den drei Jahre jüngeren Matej Haspel (BYTTV, SV DJK Kolbermoor).

Das **Gemischte Doppel** bescherte dem TTVN am Ende des ersten Meisterschaftstages ein mehr als bemerkenswertes Abschneiden, das im Titelgewinn von **Mia Griesel** und **Vincent Senkbeil** gipfelte, die sich im Finale gegen die bayerische Paarung Naomi Pranjkovic und Tom Schweiger durchsetzen konnten. Es waren jene zwei Kombinationen, die die Setzplätze 1-2 eingenommen hatten und somit ihrer Favoritenrolle vollauf gerecht wurden.

Die deutsche Meister-Paarung war mit einem Sieg in vier Sätzen (-13, 6, 3, 9) gegen Lea Lachenmayer (TTBW, Tischtennis Frickehausen) und Matthias Danzer (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein) in das Finale eingezogen und gegen Eireen Elena Kalaitziou (WTTV, Borussia Dortmund) und Friedrich Kühn von Burgsdorff (WTTV, Post SV Gütersloh) im Achtelfinale (5, 10, 6), nachdem beide zuvor ihr Auftaktspiel nach vorangegangenen Freilos in vier Sätzen (-10, 9, 9, 6) gegen Sarah Peter (HETTV, TTC Salmünster 1950) und Manuel Prohaska (TTBW, SC Staig) gewonnen hatten.

Sophia Klee (TTC Weinheim), die zusammen mit Benedikt Probst (DTTB) an beiden Tagen per Live-Stream auf YouTube das Geschehen in der Richard-Hartmann-Sporthalle in Chemnitz direkt in die Wohnstuben der bundesdeutschen Tischtennis-Fans servierte, interviewte die neuen Deutschen Meister direkt aus der Spielbox Nummer 9. Alle drei Protagonisten setzten sich dabei exzellent in Szene.

Den neuen Meistern aus dem TTVN kamen **Sofia Stefanska** und **Sören Dreier** in ihrem Abschneiden am Nächsten. Sie wurden erst im Viertelfinale von den späteren Vizemeistern Naomi Pranjkovic und Tom Schweiger nach drei Sätzen (-9, -6, -5) vor dem Einzug in das Halbfinale gestoppt. Sie hatten den Einzug in das Viertelfinale durch einen Erfolg im Achtelfinale in drei Sätzen (3, 9, 3) über Melinda Maiwald (WTTV, TTV Hövelhof) und Marko Panic (WTTV, BV Borussia Dortmund)

Jeweils ihren zweiten Titel – hier im Doppel – gewannen Mia Griesel und Naomi Pranjkovic (SV DJK Kolbermoor). Im Finale behaupteten sich beide gegen die Jugend 15-Paarung Josephina Neumann (TSV 1909 Langstadt) und Lorena Morsch (TTC G. – W. Staffel 1953).





Erst im Halbfinale wurden die Stefanska-Sisters – Faustyna (l.) und Sofia – bei ihrem imposanten Weg auf das Finale zu von Mia Griesel und Naomi PranjkoVIC gestoppt. Vater Zhigniew wünschte sich, dass seine Töchter zusammen spielten – und Landestrainerin Christiane Praedel war diesem Wunsch nachgekommen. Alle vier durften sich über den Gewinn der Bronzemedaille zu Recht freuen.



Bis in das Viertelfinale waren Sofie Boguslavska (l.) und Lina Hasenpatt vorgezogen, ehe sie hier von Koharu Itagaki (TSV Bad Königshofen) und Theresa Faltermaier (TSV Schwabhausen) am Einzug in das Halbfinale gestoppt wurden.

erkämpft. Zuvor ließen sich Sofia und Sören im Runde 3 auch nicht von den Geschwistern Magdalena und Mathis Hübgen (STTB, TTC Wemmetsweiler) bei ihrem Sieg in drei Sätzen (7, 9, 11) aufhalten wie auch zum Auftakt nach fünf umkämpften Sätzen (3, -7, -8, 8, 8) gegen Josephina Neumann (HETTV, TSV 1909 Langstadt und Konrad Haase (BYTTV, TSV Brendlorenzen).

Den Einzug in das Achtelfinale hatten als drittbestes TTVN-Duo **Lina Hasenpatt** und **Mathis Kohne** geschafft, wo beide Lea-Marie Schultz (BYTTV, TSV 1862 Schillingsfürst) und Mike Hollo (BYTTV, SV 1963 Riedering) nach fünf umkämpften Sätzen (-10, 8, -9, -8, -7) den Vortritt beim Einzug in das Viertelfinale überlassen mussten. Zuvor hatten sich beide gegen A. Meens (WTTV) und Taylor Fox (HETTV, TTC OE Bad Homburg) in drei Sätzen (8, 4, 6) durchgesetzt. In der ersten Runde hatten Lina und Mathis schwer zu kämpfen, um nach fünf Sätzen (-5, 8, -9, -5, 10) gegen Lisa Wang (STTB, 1. FC Saarbrücken-TT) und Til Sander (STTB, TTC Berus) zum Erfolg zu kommen.

**Bastian Meyer** spielte an der Seite von Julia Braasch (TTVSH, TSV Schwarzenbek). Beide nahmen die Hürde im Auftaktmatch gegen Luisa Düchting (WTTV, TTG Langenich) und László Mohácsy (WTTV, Borussia Düsseldorf) in fünf Sätzen (-10, -9, 9, 12, 5). In der folgenden dritten Runde

mussten beide dann aber das Aus nach fünf Sätzen gegen Brenda Rühmkorff (HETTV, TTC Langen 1950) und Tom Wienke (HETTV) hinnehmen.

Die übrigen drei TTVN-Paarungen mussten in der 1. Runde das Aus hinnehmen: **Maja Kloke** und **Kevin Matthias** scheiterten in vier Sätzen (-10, 7, -3, -8) gegen Bao Chau Elisa Nguyen (TTBW, SU Neckarsulm) und Leon Lühne (TTBW, SV Sillenbuch), **Faustina Stefanska** und **Eunbin Ahn** mussten nach fünf Sätzen (-12, 10, 10, -13, -1) Lilian Nicodemus (TTTV Post SV Mühlhausen) und S. Frank zum Sieg gratulieren und **So-**



Nicht wiederzuerkennen war Sören Dreier (l.) im Doppel an der Seite von Vincent Senkbeil. Die beiden harmonisierten glänzend und durften sich trotz ihres Ausscheidens im Halbfinale gegen Tom Schweiger (FC Bayern München) und Matthias Danzer (TV 1879 Hilpoltstein) über den Gewinn der Bronzemedaille zu Recht freuen.

**fie Boguslavska** und **Justus Lechtenböcker** kamen nach drei Sätzen (-8, -5, -5) nicht an Sienna Stelling (HETTV, TTC Salnmünster 1950) und Noa Hersel vorbei.

Das **Mädchen-Doppel** bescherte **Mia Griesel** zusammen mit **Naomi PranjkoVIC** den zweiten Titelgewinn. Beide behaupteten sich gegen die junge hessische Paarung Lorena Morsch – 14 Jahre – und Josephina Neumann – 12 Jahre – (TTC G. – W. Staffel 1953/TSV 1909 Langstadt). Den Einzug in das Endspiel gewannen die neuen deutschen Meisterinnen in fünf äußerst eng umkämpf-

ten Sätzen (-11, 6, -10, 8, 6) gegen die TTVN-Paarung **Sofia Stefanska** und **Faustyna Stefanska**. Das Geschwisterpaar, das ihre Siegpunkte unüberhörbar lauthals herausschrie und sich damit zusätzlich motivierte, musste im Viertelfinale ein ganz enges Spiel gegen Katarina Bondarenko-Getz (TTTV, SV SCHOTT Jena) und Denise Husung (TTTV, Post SV Mühlhausen) bestreiten, um nach vier Sätzen (5, 10, -12, 12), von denen drei erst in der Verlängerung entschieden wurden, in das Halbfinale einzuziehen. Zuvor feierten die Stefanska-Sisters im Achtelfinale einen Sieg in vier Sätzen (6, 6, -6, 6) gegen Melanie Merk und Amelie Fischer (TTBW, TTC Singen/TSV Untergröningen). Nicht minder spannend verlief ihr Auftaktmatch gegen Lea-Marie Schultz und Sophia Zahradnik (BYTTV, TSV 1862 Schillingsfürst/TB/ASV Regenstauf), das beide nach fünf umkämpften Sätzen (-10, 5, 9, -6, 14) für sich entschieden hatten.

Mia Griesel und Naomi PranjkoVIC kamen im Achtel- und Viertelfinale jeweils zu zwei Siegen in drei Sätzen. Zunächst schalteten beide Josephine Ploines (BETTV, Füchse Berlin) – bis vor zwei Jahren beim MTV Tosstedt aktiv – und Carina Ludwig (TTVSH, SV Friedrichsgabe) aus – 5, 4, 6 –, und danach Lisa Wang und Magdalena Hübgen (STTB, 1. FC Saarbrücken-TT/TTC Wemmetsweiler) – 8, 6, 7.

**Lina Hasenpatt** und **Sofie Boguslavska** hatten sich bis



Bis in das Achtelfinale hatten sich Justus Lechtenböcker und Mathis Kohne gespielt. Hier kam für das Vereins-Duo des MTV Jever das Aus mit der Niederlage gegen Akito Itagaki (TSV Bad Königshofen) und Karl Zimmermann (TTC SR Hohenstein-Emstthal).

in das Viertelfinale vorgespielt, wo beide den 12- und 14-jährigen Koharu Itagaki und Theresa Faltermaier (BYTTV, TSV Bad Königshofen/TSV Schwabhausen) nach fünf Sätzen (10, -4-6, 8, -6) um den Einzug in das Halbfinale unterlagen. Im Achtelfinale behauptete sich das Duo in fünf Sätzen (5, -7, -11, 8, 7) gegen Annika Meens (WTTV) und Emely Kaden (SÄTTV), nachdem zuvor ein Auftaktsieg nach fünf Sätzen (-4, 8, 5, -5, 4) gegen Bao Chau Elisa Nguyen und Minh-Thao Nguyen (TTBW, TTV Ettlingen/SU Neckarsulm) eingefahren war.

Maja Kloke bildete zusammen Leonie Hildebrandt (SÄTTV, TSV 1862 Radeburg) eine Paarung, die im Achtelfinale nach drei Sätzen (-6, -8, -9) gegen Lorena Morsch und Josephina Neumann (HETTV, TTC G. - W. Staffel 1953TSV 1909 Langstadt) das Aus hinnehmen musste. In der ersten Runde hatten beide ein Freilos.

Im **Jungen-Doppel** zeigte Sören Dreier im Gegensatz zu seinem Auftritt im Einzel jetzt an der Seite von Vincent Senkbeil seine gewohnt starke Leistung – wie schon mit dem Einzug in das Viertelfinale des Gemischten Doppels –, die mit ausschlaggebend dafür war, dass das Duo am Ende den dritten Platz belegen konnte und damit die dritte Bronzemedaille für den TTVN errungen hatte. Beide scheiterten um den Einzug in das Endspiel in vier Sätzen (-7, -3, 9, -5) an der bayerischen Paarung Tom Schweiger und Matthias Danzer (FC Bayern München/TV 1879 Hil-

polstein).

Sören und Vincent hatten sich bis in das Halbfinale vorgespielt, als sie im Viertelfinale gegen die an Position 3-4 gesetzten Andre Bertelsmeier (WTTV TTC GW Bad Hamm) und Lleyton Ullmann (HÄTTV, TSV Sasel) überraschend nach fünf Sätzen das bessere Ende für sich hatten. Es war ihnen gelungen, jeweils die 1:0- wie auch 2:1-Führung ihrer Gegner wettzumachen und im Entscheidungssatz zu triumphieren (-7, 10, -7, 7, 4). Davor siegte das TTVN-Duo im Achtelfinale gegen Mike Hollo und Matej Haspel (BYTTV, SV 1963 Rie-



Das Jugend 15-Doppel Bastian Meyer und Eunbin Ahn hatte in der höheren Altersklasse gut mitgemischt und scheiterte erst im Achtelfinale gegen die an Position 1-2 top gesetzten Felix Köhler (TSG Kaiserslautern) und Mathias Hübgen (TTC Wemmesweiler).

dering/SV DJK Kolbermoor) in drei Sätzen (6, 10, 3), nachdem sie zuvor in der ersten Runde ein Freilos hatten.

**Mathis Kohne** und **Justus Lechtenböcker** siegten in der ersten Runde gegen Til Sander (STTB, TTC Berus) und Felix Meyer (RTTVR, TuS Weitfeld-Langenbach) in drei Sätzen (8, 2, 8), doch kam im Achtelfinale das Aus in drei Sätzen (-8, -5, -8) gegen Akito Itagaki (BYTTV, TSV Bad Königshofen) und Karl Zimmermann (SÄTTV, TTC SR Hohenstein-Emstthal).

Ebenfalls das Aus im Achtelfinale mussten **Bastian Meyer** und **Eunbin Ahn** hinnehmen, als beide gegen die an Position 1-2 top gesetzten Felix Köhler (PTTV, TSG Kaiserslautern) und Matthias Hübgen (STTB, TTC Wemmesweiler) in vier Sätzen (-8, 9, -7, -13) unterlegen waren. Zuvor landeten sie einen Auftaktsieg in drei Sätzen (8, 6, 6) gegen Nadeem Alwan (SÄTTV) und Fabian Günzel (TTTV, Post SV Mühlhausen).

**Kevin Matthias** spielte an der Seite von **Simon Frank** (TTVSA). Beide mussten bereits in der ersten Runde das vorzeitige Aus gegen Jonas Wolf (BETTV, Füchse Berlin) und Schyam Vasanthakumar (PTTV, VfL Duttweiler) nach fünf Sätzen (8, -8, -6, 4, -6) hinnehmen.

Landestrainerin Christiane Praedel bilanzierte die Deutschen Meisterschaften Jugend

18 wie folgt: „Es war eine gute Veranstaltung bei super Bedingungen in der Richard Hartmann-Sporthalle. Das Abschneiden unserer Mädchen und Jungen kann sich sehen lassen. Zwei Goldmedaillen und drei Bronzemedaillen sind der Lohn für eine intensive Vorbereitung auf diese Meisterschaften. Durch die Erweiterung der Jugendklasse im kommenden Jahr auf die „Jugend 19“ gibt allen des Jahrgangs 2004 nochmals die Gelegenheit, um Jungendtitel mitzuspielen.“

Dieter Gömann

### Die Ergebnisse:

**Jungen-Einzel: Finale:** Matthias Danzer (BYTTV) – André Bertelsmeier (WTTV) 4:1 (8, 8, 5, -9, 8). **Halbfinale:** Matthias Danzer (BYTTV) – Mike Hollo (BYTTV) 4:1 (9, 2, -9, 5, 9), André Bertelsmeier (WTTV) – Tom Schweiger 4:3 (4, -6, 4, -8, 6, -9, 14)

**Mädchen-Einzel: Finale:** Naomi Pranjkovic (BYTTV) – Lea Lachenmayer (TTBW) 4:2 (5, 6, -8, 7, -7, 5). **Halbfinale:** Naomi Pranjkovic (BYTTV) – Eireen Elena Kalaitzidou (WTTV) 4:0 (7, 10, 7, 11), Lea Lachenmayer (TTBW) – Mia Griesel (TTVN) 4:2 (7, 9, -4, -5, 9, 10).

**Jungen-Doppel: Finale:** Matthias Danzer/Tom Schweiger (BYTTV) – Matthias Hübgen (STTB)/Felix Köhler (PTTV) 3:0 (11, 5, 7). **Halbfinale:** Matthias Danzer/Tom Schweiger (BYTTV) – Vincent Senkbeil/Sören Dreier (TTVN) 3:1 (7, 3, -9, 5), Matthias Hübgen (STTB)/Felix Köhler (PTTV) – Akito Itagaki (BYTTV)/Karl Zimmermann (SÄTTV) 3:2 (-9, -4, 5, 7, 7).

**Mädchen-Doppel: Finale:** Naomi Pranjkovic (BYTTV)/Mia Griesel (TTVN) – Lorena Morsch/Josephina Neumann (HETTV) 3:0 (7, 7, 3).

**Halbfinale:** Naomi Pranjkovic (BYTTV)/Mia Griesel (TTVN) – Sofia Stefanska/Faustyna Stefanska (TTVN) 3:2 (-11, 6, -10, 8, 6), Lorena Morsch/Josephina Neumann (HETTV) – Koharu Itagaki/Theresa Faltermaier (BYTTV) 3:0 (8, 10, 5).

**Gemischtes Doppel: Finale:** Mia Griesel/Vincent Senkbeil (TTVN) – Naomi Pranjkovic/Tom Schweiger (BYTTV) 3:0 (7, 6, 17). **Halbfinale:** Mia Griesel/Vincent Senkbeil (TTVN) – Lea Lachenmayer (TTBW)/Matthias Danzer (BYTTV) 3:1 (-13, 6, 3, 9), Naomi Pranjkovic/Tom Schweiger (BYTTV) – Jele Stortz (TTBW)/Lleyton Ullmann (HÄTTV) 3:2 (6, 7, -7, -6, 13).



Zusammen mit Jochen Wollmerts (l.), der zusammen mit Robert Foerster die Siegerehrung vorgenommen hatte, stellten sich die drei Länderteams mit Berlin (v. l., 2.), Niedersachsen (1.) und Mecklenburg-Vorpommern (3.) in Jubelpose zum Erinnerungsfoto. Fotos (7): Dieter Gömann

# Schule im Bockfeld erringt Bundessieg der Paralympics

## Quartett aus Hildesheim setzt Niedersachsens Erfolgsserie fort

Beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Paralympics“ 2019 im Horst-Korber-Sportzentrum errang die Heinrich-Böll-Schule Göttingen ihren insgesamt achten Bundessieg – eine Erfolgsgeschichte für die Ewigkeit. Jetzt, – drei Jahre später – wandelte die Schule im Bockfeld Hildesheim auf den Spuren der Göttinger Erfolgsgaranten und gewann das Bundesfinale in beeindruckender Manier. Das Quartett aus der Domstadt – Landessieger 2022 mit einem ausgespielten 6:0-Erfolg gegen die Schiller-Schule Wolfsburg – blieb in allen acht Begegnungen, die im System „Jeder gegen Jeden“ ausgetragen wurden, ungeschlagen.

Der Vorstand der Deutschen Schulsportstiftung (DSSS) hatte in Abstimmung mit den Bundesländern und Fachverbänden am 24. März 2022 einstimmig beschlossen, ein Frühjahrsfi-

nale vom 3. bis 7. Mai 2022 in Berlin auszutragen. Trotz der Kürze der Zeit bis zum Meldeschluss nach Berlin hatte es der Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN) in Eigenregie geschafft, die Begegnung der beiden einzigen Berlin-Bewerber – im Gegensatz zum Kultusministerium in Hannover und dem Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) für die Teams der Fußgängerinnen und Fußgänger – durchzuführen.

Insgesamt neun von 16 Bundesländern hatten für den Wettbewerb gemeldet, der diesmal aus Sorge des Deutschen Behinderten-Sportverbandes um die Corona-Pandemie nicht gemeinsam in der Sporthalle des Horst-Korber-Sportzentrums stattgefunden hatte. Der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Berlin (BSB) als Ausrichter des Wettbewerbs

war durch das uneigennütige Bemühen von Bettina Engel (BETTV), Gesamtwettkampfleitung, und Mutter Gudrun, die vor Jahren den Staffelnstab an ihre Tochter übergeben hatte, in die Möglichkeit versetzt, in der Sporthalle der Karlsgarten Grundschule, Heimstätte des TTC Berlin Neukölln, das Turnier durchzuführen.

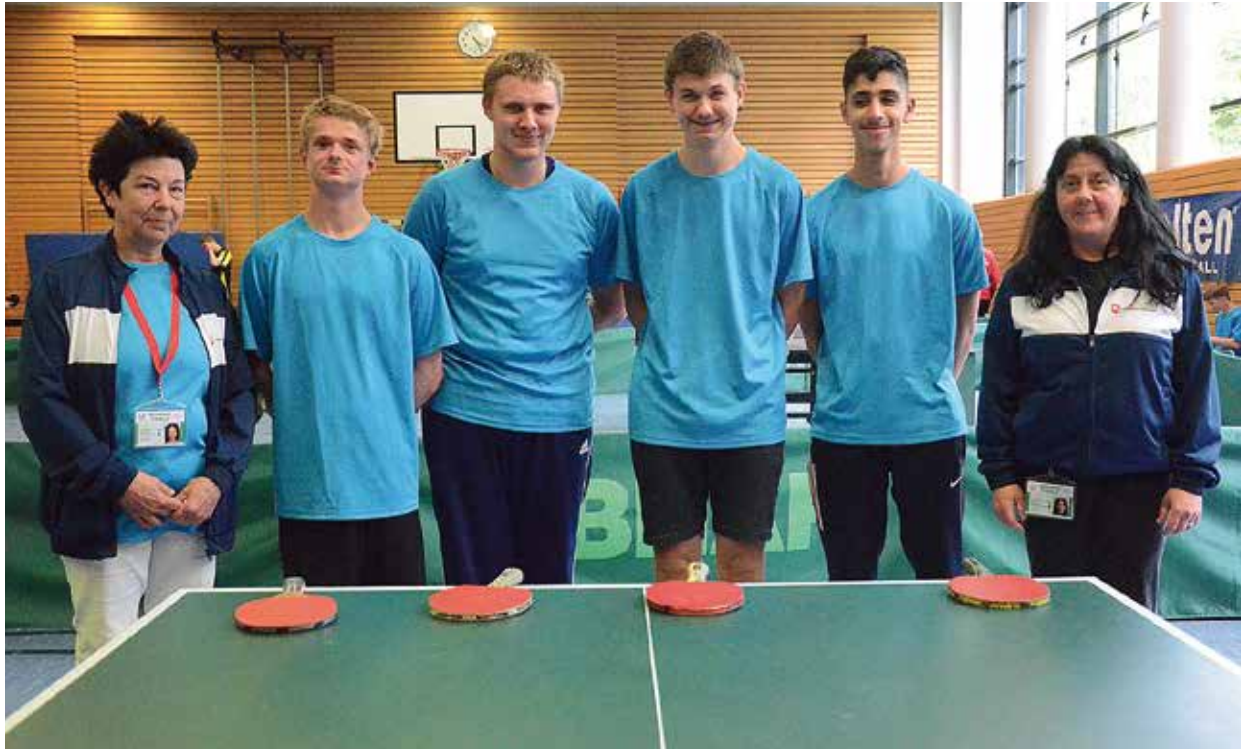
Für den Chronisten bedurfte es 90 Minuten Fahrzeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln vom Westen der Stadt – unweit des Olympia-Stadions – in den östlichen Bereich der Bundeshauptstadt zu gelangen, um dort den gleichzeitig stattfindenden zweitägigen Wettbewerb der Paralympics mit niedersächsischer Beteiligung zu verfolgen. Warum die rund 60 Aktiven und Betreuer nicht wie in den vorangegangenen Jahren mit den Fußgängern gemeinsam unter dem Hallendach des Horst-Kor-

ber-Sportzentrums bei diesmal weniger Länderteams als sonst ihre Wettkämpfe durchführten, wird ein ewiges Geheimnis bleiben.

Der Wettbewerb von „Jugend trainiert für Paralympics“ bezieht sich auf Para-Sportlerinnen und -Sportler mit dem Förderschwerpunkt für Körperliche und Motorische Entwicklung (KME) wie ebenso auf den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (GE) für den Jahrgang 2004 und jünger. „Wir haben hier einzig und allein reine GE-Spieler im Einsatz“, betonte Lehrerin Andrea Milatz.

Kommen wir nunmehr zum sportlichen Verlauf der Veranstaltung, bei der die Gesamtwettkampfleitung wie in den vorangegangenen Jahren in den Händen von Robert Foerster, Deutscher Behinderten-Sportverband (DBDS), gelegen hatte.

Das ist das Team der Schule im Bockfeld Hildesheim, das sich glänzend in der Sporthalle in Berlin-Neukölln erfolgreich in Szene setzte: Lehrerin Andrea Milatz (l.) und die Spieler Justin Rodenberg, Dustin Krüger, Roman Günter, Ali Kaawar und Lehrerin Stefanie Oelkers.



Nach einem Freilos im ersten Durchgang zusammen mit Nordrhein-Westfalen und dem Saarland – es fanden stets drei Begegnungen an sechs Tischen statt – hatte das Quartett in der Aufstellung Roman Günter, Ali Kaawar, Dustin Krüger und Justin Rodenberg sowie den betreuenden Lehrerinnen Andrea Milatz und Stefanie Oelkers in der ersten Begegnung gegen die **Schule am Weserbogen Bad Oeynhaus**en (Nordrhein-Westfalen) zu spielen. Mit einem bemerkenswerten deutlichen 5:1-Sieg hatten die Hildesheimer ein erstes Ausrufezeichen gesetzt.

Eine spannende Auseinandersetzung lieferten Roman Günter und Ali Kaawar im ersten Doppel, das beide nach fünf engen Sätzen (-8, -10, 9, 7, 8) gewinnen konnten. Lediglich Roman Günter musste im Spitzeneinzel seinem Gegner in vier Sätzen (-9, 9, -9, -7) den Sieg überlassen.

Die zweite Begegnung gegen das **Schulzentrum „Paul-Friedrich-Scheel“ Rostock** (Mecklenburg-Vorpommern) wurde noch deutlicher gewonnen: 6:0 Spiele, 18:0 Sätze und ein Ballverhältnis von 198:83 spiegelten die klare Überlegenheit wider.

Nach einer Spielpause im vierten Durchgang traf die Schule im Bockfeld in Durchgang 5 auf die **Marianne-Bugenhagen-Schule Darlingerode** (Sachsen-Anhalt). Wiederum musste der Gegner nach einem Schnelldurchgang die Überlegenheit der Domstädter anerkennen. Der 6:0-Erfolg bei 18:1 Sätzen sagt alles.

Die letzte Begegnung des ersten Turniertages führt die Schule im Bockfeld mit der **Bauhauschule Cottbus** (Brandenburg) zusammen. Das Spiel war eine Parallele zur vorangegangenen Auseinandersetzung: 6:0 Spiele bei

18:1 Sätzen standen im Spielbericht.

Nach Abschluss des ersten Turniertages führte die Schule im Bockfeld Hildesheim mit 8:0 Punkten aufgrund des besseren Satzverhältnisses vor dem gleichfalls ungeschlagenen Team der Carl-von-Linné-Schule Berlin. Ein Podestplatz zeichnete sich bei Halbzeit für den niedersächsischen Vertreter ab. Mit einem Shuttle-Bus wurden die Teams von der Sporthalle Karlsgarten Grundschule in Berlin Neukölln in das a&o Berlin Kolumbus, Genslerstraße, das Vertragshotel des Deutschen Tischtennis-Mannschafts-



Ali Kaawar (l.) und Roman Günter bildeten das erste Doppel bei den Hildesheimern.



Betreuerin Stefanie Oelkers gibt Ali Kaawar wertvolle Tipps in der Satzpause. Justin Rodenberg hört und schaut im Hintergrund zu.



Roman Günter, die Nummer eins des Hildesheimer Quartetts, hatte einen starken Auftritt. Andrea Milatz (l.) verfolgt das Einzel am Nebentisch.



Jochen Wollmerts, mehrfacher Paralympics-Weltmeister, überreicht Lehrerin Stefanie Oelkers die Goldmedaille für den Sieg beim Bundesfinale der Paralympics im Tischtennis.

meisters ttc berlin eastside, transportiert.

Das Hildesheimer Quartett setzte am zweiten Turniertag dort fort, wo es am Ende des ersten Tages aufgehört hatte: In der 7. Runde stand die Begegnung gegen die **Dr.-Friedrich-Wolf-Schule Hoyerswerda** (Sachsen) an. Wiederum stand am Ende ein 6:0-Erfolg bei 18:0 Sätzen im Ergebnisprotokoll.

In der 9. Runde und dem insgesamt sechsten Spiel kam es zur alles entscheidenden Begegnung gegen die gleichfalls ungeschlagene Mannschaft der **Carl-von-Linné-Schule Berlin** (Berlin). Der Sieger dieser Begegnung hätte die besten Chancen auf den Bundessieg gehabt. Entsprechend spannend verlief denn auch der Auftakt mit den beiden Eingangs-

doppeln. Beide Spiele wurden erst nach fünf Sätzen entschieden. Roman Günter und Ali Kaarwar behaupteten sich in einem ganz engen Match mit 11:9 im Entscheidungssatz (-10, 7, 13, -5, 9). Nicht minder spannend war die Entscheidung im zweiten Doppel mit Dustin Krüger und Justin Rodenberg, die nach einer 2:1-Satzführung diese nicht spielentscheidend nutzen konnten und in fünf Sätzen unterlegen waren (8, --7, -6, 11, -8).

Zwei Erfolge in drei Sätzen durch Roman Günter und Ali Kaarwar im ersten Paarkreuz bescherten den Hildesheimern die 3:1-Führung. Mit dem Erfolg von Dustin Krüger in drei Sätzen war der entscheidende siegbringe viert Punkt erkämpft und der Mannschafts-sieg perfekt. Da bedeutete die

Niederlage in drei Sätzen von Justin Rodenberg lediglich Ergebniskosmetik für die Berliner Mannschaft. Nach dem 4:2-Gesamterfolg war der Bundessieg zum Greifen nahe.

Die beiden letzten Begegnungen waren für die Schule im Bockfeld eigentlich nur noch eine Pflichterfüllung. Trafen die Hildesheimer doch auf zwei Ländervertretungen, die bis dahin die Plätze acht und neun einnahmen. Zunächst war die **Alexander-Schmorell-Schule Kassel** (Hessen) der Gegner. Ein ungefährdeter 6:0-Erfolg bei 18:3 Sätzen stand in weniger als 60 Minuten Spieldauer zu Buche. Das Ballverhältnis von 198:72 belegt die deutliche Überlegenheit innerhalb der einzelnen Sätze.

Nicht anders war die Situation im letzten Spiel, das das

Hildesheimer **Quartett gegen die Waldschule** Saarwellingen (Saarland) bestritt. Ein weiterer 6:0-Sieg bei 18:0 Sätzen und einem Ballverhältnis von 200:84 standen im Ergebnisprotokoll.

Damit feierte die Schule im Bockfeld Hildesheim den Sieg des Bundesfinales „Jugend trainiert für Paralympics 2022“ – und dieses in einer Art und Weise der Überlegenheit, wie der Chronist diese bei den acht Erfolgen der Heinrich-Böll-Schule Göttingen nicht erlebt hatte.

*Dieter Gömann*

### Endstand:

1. Niedersachsen, 16:0 Punkte, 2. Berlin (14:2), 3. Mecklenburg-Vorpommern (10:6), 4. Brandenburg (9:7), 5. Sachsen-Anhalt (8:8), 6. Nordrhein-Westfalen (7:9), 7. Sachsen (6:10), 8. Hessen (2:14), 9. Saarland (0:16).



Ein Gesamtblick in die Sporthalle der Karlsgarten Grundschule, Heimstätte des TTC Berlin-Neukölln, verdeutlicht, dass die Spielbedingungen für ein Bundesfinale der Paralympics im Tischtennis doch recht bescheiden ausgefallen waren.

Nach dreijähriger Pause war das Horst-Korber-Sportzentrum, Glockenturnstraße – unweit des Olympia-Stadions – wieder Austragungsort des Bundeswettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ im Tischtennis.  
Fotos (19):  
Dieter Gömann



## Niedersachsens TT-Teams sorgen für ein böses Erwachen in Berlin

**Erstmals seit vielen Jahren keine Medaillengewinne / Losverfahren erweist sich als Waterloo**

Nach einer coronabedingten zweijährigen Pause haben sich vom 3. bis 7. Mai rund 2.300 Mädchen und Jungen aus 278 Schulmannschaften in sechs olympischen Sportarten – Badminton, Basketball, Geräteturnen, Handball Tischtennis und Volleyball – sowie drei paralympischen Sportarten – Goalball, Rollstuhl-Basketball und Para Tischtennis – zum Frühjahrsfinale vom „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ in Berlin versammelt. Mit Ausnahme der Schulteams des Freistaats Bayern waren alle 16 Bundesländer bei dieser Finalveranstaltung in der Bundeshauptstadt vertreten.

„Allen Schülerinnen und Schülern wünsche ich spannende und erfolgreiche, aber vor allem faire Wettkämpfe im Zeichen von Toleranz, Gemeinschaft und Respekt. Euer Einsatz im außerunterrichtlichen Schulsport zeigt, dass Bewegung und Wettbewerb nicht aus der Mode gekommen sind. Hierfür hat vielerorts sicher die gelebte Kooperation und Partnerschaft von Schulen und Vereinen ihren Beitrag geleistet.“



**Das ist die Jungenmannschaft der Humboldtschule Hannover in der WK II mit ihren beiden Studienrätinnen Mareike Blum (l.) und Sarah Seitz (r.) und den Spielern Nick Bahrami (v. l.), Jonathan Bleyl, Jan Pubantz, Vincent Kaluza, Tim Maximilian Senft, Eliah Rother und Artur Weber.**

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, den Kultusministern der Länder, den Schulen, euren Begleitpersonen sowie euren Familien zu danken, denn ohne sie wäre euer Weg nach Berlin ganz bestimmt nicht möglich gewesen. Dem Team der Geschäftsstelle der DSSS, dem

Land Berlin und den beteiligten Sportverbänden danke ich für die Organisation dieses großartigen Events im Kinder- und Jugendsport. Ebenso den Sponsoren von „Jugend trainiert“, dem Bundesministerium des Innern und für Heimat sowie dem Land Berlin für ihre finanzielle

Unterstützung. Ohne sie wäre eine solche Veranstaltung undenkbar“, betonte Dr. Thomas Poller, Vorstandsvorsitzender Deutsche Schulsportstiftung (DSSS), in seinem Grußwort.

Franziska Giffey, Regierende Bürgermeisterin von Berlin, führte aus, dass die Pandemie



Vincent Kaluza (l.) und Tim Maximilian Senft bildeten das erste Doppel der Humboldtschule und erzielten eine Bilanz von 2:3 Spielen.



Die Studienrätinnen Mareike Blum (l.) und Sarah Seitz waren aufmerksame Betreuerinnen und sparten auch nicht mit Applaus bei erfolgreichen Spielzügen.

gerade auch für Kinder und Jugendliche viele Belastungen mit sich gebracht habe. „Das gilt auch mit Blick auf die Einschränkungen im Schulsport, denn Begegnung, Sport und Bewegung tragen viel zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Das Frühjahrsfinale von Jugend trainiert für Olympia & Paralympics, des größten Schulsportwettbewerbs der Welt, ist auch vor diesem Hintergrund ein wichtiges Highlight.“

Die Wettkämpfe leisten wichtige Beiträge zur Förderung von Nachwuchstalenten und begeistern Kinder und Jugendliche nachhaltig für den Sport. Für die Schülerinnen und Schüler ist die Teilnahme am Bundesfinale in Berlin ein ganz besonderer sportlicher Höhepunkt.“

Die Teilnahme der niedersächsischen Schulen im Tischtennis war der Corona-Pandemie geschuldet – einer Zeit, in der in den vergangenen zwei Jahren kein Landesfinale wie 2019 und in den vorangegangenen Jahren durchgeführt wurde. Die glücklichen „Losgewinner“ waren in der WK II – Jahrgang 2005 – 2008 – die Jungen die Humboldtschule Hannover, „Leistungsschule des Sports“. Bei den Mädchen der WK II war das Team des Gymnasiums Groß Ilsede vertreten. In der WK III – Jahrgang 2007 – 2010 – Mädchen und Jungen kamen beide Teams vom Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt.

Die **Humboldtschule Hannover** war mit den Spielern Tim Maximilian Senft, Jonathan Bleyl, Vincent Kaluza, Jan Pubantz, Eliah Rother und Arthur Weber vertreten. Ihnen zur Seite standen als Betreuerinnen

die beiden Studienrätinnen Mareike Blum und Sarah Seitz. Die miteingeplante Studienrätin Brigitta John musste kurzfristig aus privaten Gründen ihre Teilnahme absagen.

In der Gruppenphase traf die Mannschaft in der ersten Begegnung auf das Geschwister-Scholl-Gymnasium Sangerhausen (Sachsen-Anhalt) und feierte einen 6:3-Erfolg. Gut in den Wettkampf gefunden hatten die Jungen, als zum Auftakt die beiden Doppel jeweils 3:1-Siege bescherten. Zum Einsatz kamen Tim Maximilian Senft und Vincent Kaluza als Nummer eins sowie Jonathan Bleyl und Jan Pubantz.

Dem Spielsystem zufolge kamen dann die Einzel im dritten Paarkreuz zum Tragen. Hier scheiterte Celiah Rother in fünf Sätzen, während am Nebentisch Artur Weber in drei Sätzen siegreich geblieben war. Ausgeglichen endeten die beiden Begegnungen im ersten Paarkreuz: Tim Maximilian

Senft siegte in vier Sätzen und Jonathan Bleyl scheiterte in fünf Sätzen. Zwischenstand damit 4:2 für die Humboldtschule. Die Vorentscheidung fiel mit den Begegnungen des zweiten Paarkreuzes. Vincent Kaluza blieb in drei Sätzen erfolgreich, während Jan Pubantz in drei Sätzen den Kürzeren gezogen hatte. Das dritte Doppel mit Eliah Rother und Artur Weber machte mit seinem Erfolg in vier Sätzen den 6:3-Gesamtsieg für die Humboldtschule perfekt.

Die zweite Begegnung führte das Team mit dem **Gymnasium am Rotenbühl Saarbrücken** (Saarland) zusammen – eine Schule, die 2019 in der WK III gewonnen hatte. Für die Saarländer war das eine klare Angelegenheit, während die Humboldtschule die Höchststrafe kassierte: Eine 0:9-Niederlage stand am Ende zu Buche. Nicht ein einziger Satz konnte gewonnen werden, und nur einmal hieß es 9:11.

Nachdem das Saarland auch gegen Sachsen-Anhalt (9:0) gewonnen hatte, war die Humboldtschule mit 2:2 Punkten dennoch in das Viertelfinale eingezogen. Gegner war hier die **Carl-von Weinberg-Schule Frankfurt am Main** (Hessen), mit der nach der Setzung in den vorangegangenen Jahren sich die Humboldtschule stets spannende Begegnungen im Halbfinale oder im Endspiel geliefert hatte. Diesmal führte die wegweisende Begegnung beide Schulen bereits im Viertelfinale gegeneinander, das für den Silbermedaillengewinner von 2019 nach der 2:5-Niederlage das Aus für höhere Ambitionen bedeutete.

Nach den beiden Niederlagen in den Eingangsdoppeln von Senft/Kaluza und Bleyl/Pubantz konnten Eliah Rother (3:1) und Artur Weber (3:0) mit ihren Siegen den Spielgleichstand herstellen und die Begegnung offen gestalten. Die Zuvorsicht währte allerdings nicht lange, als Tim Maximilian Senft (0:3) und Jonathan Bleyl (1:3) im ersten Paarkreuz Niederlagen einstecken mussten und die Frankfurter vorentscheidend mit 4:2 in Führung gehen konnten. Im siebten Spiel von Vincent Kaluza wurde die Frage beantwortet, ob die Verkürzung des Rückstandes möglich wurde, oder die Niederlage – in der K.o.-Phase wurden die Begegnungen nach dem fünften Punkt beendet – besiegelt war.

Vincent war auf einem guten Weg, als er die beiden ersten Sätze jeweils mit 11:7 gewinnen konnte. Dann aber riss der Faden, Dominik Kornelsen schaffte den Satzausgleich (7, 3) und hatte in Entscheidungs-



Jonathan Bleyl (l.), der in der Jugend des TTC Helga Hannover spielt, lässt sich hier von seinem Mitspieler Tim Maximilian Senft in der Begegnung gegen die Carl-von Weinberg-Schule Frankfurt am Main coachen.



Das ist die Mädchen-Mannschaft WK II des Gymnasiums Groß Ilsede mit Thekla Berning (v. l.), Henriette Rack, Ninette Cramm, Annika Schellhase, Bente Friese, Yana Georgieva und Carolina Geske.

satz das bessere Ende (11:8) für sich. Die Carl-von-Weinberg-Schule stand im Halbfinale, während die Humboldtschule in der Platzierungsrunde um die Plätze 5-8 spielte.

In den drei weiteren Viertelfinalbegegnungen spielten das Lessing-Gymnasium und -Berufskolleg Düsseldorf (Nordrhein-Westfalen) gegen das Leibniz-Gymnasium Östringen (Baden-Württemberg) 5:0, das Kopernikus-Gymnasium Bargteheide (Schleswig-Holstein) gegen das Carl-Zeiss-Gymnasium Jena (Thüringen) 5:3 und das Gymnasium am Rotenbühl Saarbrücken (Saarland) gegen das Carl-von Ossietzky Gymnasium Hamburg (Hamburg) 5:0.

In der ersten Begegnung der Platzierungsrunde traf die Humboldtschule auf das Team des **Leibniz-Gymnasiums Östringen** (Baden-Württemberg). In den Eingangsdoppeln wurden die Punkte geteilt, als Senft/Kaluza (3:0) siegten, während Bleyl/Pubantz (0:3) ihren Gegnern gratulieren mussten. Danach war das gegnerische Team am Drücker und legte eine klare 4:1-Führung vor. Nacheinander verloren im unteren Paarkreuz Eliah Rother (0:3) und Artur Weber (1:3) sowie Tim Maximilian Senft (0:3) im ersten Paarkreuz. Hoffnung auf eine Wende keimte auf, als sowohl Jonathan Bleyl als auch Vincent Kaluza in vier Sätzen erfolgreich waren und den Rückstand auf 3:4 verkürzen konnten. Jan Pubantz konn-

te sein Spiel nicht gewinnen (0:3), und damit war die knappe 3:5-Niederlage besiegelt. So blieb am Ende des zweiten Tages lediglich das Spiel um Platz 7-8.

Hier war das **Carl-von Ossietzky Gymnasium Hamburg** (Hamburg) der Gegner. Zunächst gingen die beiden Eingangsdoppel jeweils in vier Sätzen verloren. Postwendend schafften Eliah Rother (3:2) und Artur Weber (3:1) mit ihren Siegen den 2:2-Spielausgleich. Danach konnte sich keine der beiden Mannschaften spielentscheidend absetzen. Sowohl im ersten Paarkreuz – Senft (1:3) und Bleyl (3:2) – als auch im zweiten Paarkreuz – Kaluza (3:0) und Pubantz (0:3) – endeten die Begegnungen unentschieden, und im Gesamt-Zwischenstand hieß es 4:4. So musste das abschließende Doppel mit Eliah Rother und Artur Weber die Entscheidung über Sieg oder Niederlage bringen. Die beiden Niedersachsen zeigten eine beeindruckende Leistung und siegten in drei Sätzen (5, 3, 4).

Mit einem 5:4-Erfolg feierten die Humboldtschüler einen versöhnlichen Turnierabschluss, wenngleich ein Medaillenplatz für die Leistungsschule des Sports – Aushängeschild in Niedersachsen – diesmal mit dem 7. Platz außer Reichweite geblieben war.

Bundessieger wurde einmal mehr das Lessing-Gymnasium und -Berufskolleg Düsseldorf,

das nach dem glatten 5:0-Erfolg gegen die Carl-von-Weinberg-Schule Frankfurt am Main im Halbfinale das Endspiel gegen das Gymnasium am Rotenbühl Saarbrücken – im Halbfinale mit 5:0 gegen das Kopernikus-Gymnasium Bargteheide siegreich – mit 5:2 gewonnen hatte. Das Spiel um den dritten Platz gewann Bargteheide mit 5:2 gegen Frankfurt.

Johannes Hermann (Frankfurt) hatte vor Turnierbeginn angedeutet, dass es für seine Mannschaft diesmal sehr schwer werden würde, bei der Medaillenvergabe mitsprechen zu können. Das Team habe nicht das Leistungsniveau vorgegangener Jahre, das der Corona-Pandemie geschuldet sei.

Bei einem Blick auf die Mannschaftsaufstellungen der vermeintlichen favorisierten

Teams war zu erkennen, dass an Düsseldorf auch in diesem Jahr kein Vorbeikommen sein würde. Die Leistungsschule des Sports in Nordrhein-Westfalen schöpft ihre starken Spieler aus dem Reservoir des DTTB-Bundeskaders wie auch des WTTV-Landeskaders. Diesmal waren es Andre Bertelsmeier vom Zweitligisten TTC GW Bad Hamm, deutscher Vizemeister der Jugend 18 von Chemnitz, Lleyton Ullmann vom TSV Schwarzenbek (3. Bundesliga Nord) und Tayler Fox vom Bundesligisten TTC OE Bad Homburg 1987. Dieses Trio besucht das Lessing-Gymnasium Düsseldorf, wobei Ullmann und Fox ihre Landesverbände Schleswig-Holstein und Hessen hinter sich lassen und stattdessen die Kombination von Bundes- und Landeskader wahrnehmen. Welcher Landessieger soll gegen eine so starke Übermacht aus Nordrhein-Westfalen konkurrieren können?

#### WK II – Mädchen

Das **Gymnasium Groß Ilsede** war bei der Verlosung als Teilnehmer der WK II Mädchen für das Bundesfinale in Berlin die glückliche Gewinner-Schule und durfte im Horst-Korber-Sportzentrum, Glockenturnstraße – hinter dem Olympia-Stadion – aufschlagen. Als Bewerberin für den nicht gespielten Landesentscheid 2020 hatte das Gymnasium Groß Ilsede das Gewinner-Los gewonnen und verwies das Gymnasium Sarstedt, das Gymnasium Himmelsthür und das Lessing-Gymnasium Braunschweig im Lostopf. So waren die Mädchen aus Groß Ilsede als „Landessieger Niedersachsen“ in der Bundeshauptstadt



Henriette Rack war die Nummer zwei von Groß Ilsede und erzielte eine Einzelbilanz von 0:2 Spielen und als Doppel Nummer eins mit Annika Schellhase eine Bilanz von 2:2 Spielen.



Caroline Geske (l.) und Bente Friese bildeten das zweite Doppel bei Groß Ilsede und erzielten eine Bilanz von 2:2 Spielen.



Annika Schellhase (l.) und Henriette Rack bildeten bei Groß Ilsede die erste Doppelpaarung und kamen auf eine Bilanz von 2:2 Spielen.

am Start, wie dieses auf der Rückseite der Trainingsjacken ersichtlich wurde. Um Komplikationen aus dem Wege zu gehen, hatte das Kultusministerium in Hannover wohlweislich die Jahreszahl 2022 weggelassen. Ein fader Beigeschmack blieb aber allemal – leider.

In der Gruppenphase traf die Mannschaft zunächst auf das **Herder-Gymnasium Nordhausen** (Thüringen) und bezog eine deutliche 2:7-Niederlage, bei der bis auf eine Begegnung alle acht weiteren Spiele in drei Sätzen entschieden wurden. Zum Auftakt mussten Annika Schellhase und Henriette Rack wie ebenso Carolina Geske und Bente Friese die Überlegenheit ihrer Gegnerinnen anerkennen und ihrerseits den 0:2-Rückstand hinnehmen. Yana Georgieva verkürzte in einem engen Match in drei Sätzen (11, 6,10) mit ihrem Sieg zum 1:2-Zwischenstand.

Danach ließen sich die Mädchen aus Nordhausen nicht von ihrer Siegerstraße abbringen und siegten fünfmal in Folge. Ninette Cramm, Annika Schellhase und Bente Friese scheiterten allesamt in drei Sätzen. Einzig Carolina Geske hatte die Chance, ihr Einzel zu gewinnen. Einen 0:1- und 1:2-Satzrückstand machte sie jeweils wett und scheiterte aber in der Verlängerung des fünften Satzes hauchdünn mit 12:14 (-7, 5, -9, -9, -12).

Das abschließende dritte Doppel – in der Gruppenphase wurden alle neun Spiele ausgetragen – mit Yana Georgieva und Ninette Cramm konnte gewonnen werden (7, 7, 10) – die 2:7-Niederlage aber war

perfekt.

Ein schnelles Ende nahm die zweite Begegnung gegen die **Alexander-von-Humboldt-Schule Lauterbach** (Hessen). Mit 0:9 Spielen und 3:27 Sätzen war das Mädchen-Sextett aus Groß Ilsede einfach überfordert. Die Satzgewinne gingen auf das Konto von Yana Georgieva, Ninette Cramm und das dritte Doppel mit Georgieva/Cramm bei ihren 1:3-Niederlagen.

Weiterhin spielten in der Gruppenphase: Hessen – Thüringen 6:3.

**Endstand:** 1. Hessen, 4:0 Punkte, 2. Thüringen (2:2), 3. Niedersachsen (0:4).

Mit dem dritten Platz in der Gruppenphase ging es für das Gymnasium Groß Ilsede weiter in der Qualifikation für die Plätze 9-12. Hier war zunächst die **Oberschule Findorff Bremen** (Bremen) der Gegner. Die Begegnung begann sehr

verheißungsvoll, denn sowohl Annika Schellhase und Henriette Rack (1,6, 6) als auch Carolina Geske und Bente Friese (3, 5, 5) gewannen ihr Doppel recht souverän. Daran änderte sich auch nichts in den nachfolgenden Einzeln. Yana Georgieva (6, 4, 8) und Ninette Cramm (-8, 8, 5, 5) erhöhten mit ihren Siegen vorentscheidend zur 4:0-Führung. Den 5:0-Gesamt-sieg machte Annika Schellhase (2, 6, 5) mit ihrem Einzelerfolg perfekt.

Einmal so richtig den Spielrhythmus gefunden, wollten die Ilseder Mädchen nun auch das Platzierungsspiel um Platz neun für sich entscheiden. Gegner war hier die Mannschaft des **Cusanus-Gymnasiums St. Wendel** (Saarland). Annika Schellhase und Henriette Rack machten es in ihrem Doppel sehr spannend, denn drei der vier Sätze wurden erst in der Verlängerung entschieden (10,

10, -11, 3). Am Nebentisch zeigten Carolina Geske und Bente Friese eine gleichfalls gute Leistung und behaupteten sich in drei Sätzen (3, 5, 5). Der Auftakt konnte nicht besser laufen.

Das untere Paarkreuz sollte sich auch hier wie schon in der vorangegangenen Begegnung als Matchwinner entpuppen: Yana Georgieva (5, 8, 7) und Ninette Cramm (7, 11, 5) ließen sich nicht beirren und besorgten mit ihren Siegen die alles vorentscheidende 4:0-Führung für ihre Mannschaft. Die Nummer eins, Annika Schellhase machte es sehr spannend, als sie in teilweise fünf engen Sätzen (-5, 7, 8, -9, 9) erfolgreich blieb und den 5:0-Endstand besorgte. Damit belegte das Gymnasium Groß Ilsede den 9. Platz im Gesamtklassament.

**Endstand:**

1. und Bundessieger Gymnasium Schwarzenbek (Schleswig-Holstein) nach einem 5:0-



Das sind die beiden Jungen- und Mädchenteams des Eichsfeld-Gymnasiums Duderstadt mit ihren Betreuerinnen Schönborn und Hildebrandt (l.) sowie Marcel Wüstefeld und Reinhard Wucherpfennig (r.) vor Beginn der Wettkämpfe.



Philipp Steinmetz (l.) und Carl-Jacob Krone bildeten das zweite Duderstädter Doppel, das eine Bilanz von 2:4 Spielen erzielte.



Studienrat i. R. Reinhard Wucherpfnennig hatte es sich nicht nehmen lassen, die Jungen und Mädchen „seines“ Eichsfeld-Gymnasiums Duderstadt beim Bundesfinale in Berlin zu coachen – hier erhalten Luis Ritzka (l.) und Jonathan Käsehagen im Doppel wertvolle Tipps in der Satzpause.

Sieg gegen die

- 2. Alexander-von-Humboldt-Schule Lauterbach (Hessen),
- 3. Gymnasium Gerabronn (Baden-Württemberg) nach einem 5:3-Sieg gegen das
- 4. Herder-Gymnasium Nordhausen (Thüringen).

„Wir waren davon ausgegangen, dass die Mannschaft einen sehr schweren Stand haben würde. Unsere Spielerinnen spielen in den Punktspielrunden lediglich in der Kreisliga und der Kreisklasse. Vom Leistungsniveau müssen da schon einige Abstriche gemacht werden, wenn man so die leistungsstarken Teams des Viertelfinales beobachtet. Es hat den Mädchen trotz allem sehr viel Spaß gemacht und sie kehren mit einer Fülle neuer Eindrücke nach Hause zurück“, bilanzierten die betreuende Lehrkräfte Frie und Haertelt.

**WK III – Jungen**

Hier trat die Schule des

**Eichsfeld-Gymnasiums Duderstadt** als Losgewinnerin die Nachfolge der Carl-Friedrich-Gauß-Schule Hemmingen – Silbermedaillengewinnerin von 2019 – an und wollte in der Betreuung des in den Ruhestand gewechselten Studienrats Reinhard Wucherpfnennig und seines „Sport-Nachfolgers“, Studienrat Marcel Wüstefeld, auf den Spuren der KGS Hemmingen wandeln.

„Das wird für unsere Jungen eine schwere Aufgabe werden. Nur drei Spieler sind in einem Verein organisiert, die übrigen spielen „just for fun“, betonte Wucherpfnennig vor dem ersten Gruppenspiel, das sein Team mit der Mannschaft des **Gymnasiums Links der Weser Bremen** (Bremen) zusammenführte.

Die Duderstädter spielten in der Aufstellung Jonathan Käsehagen, Luis Ritzka, Carl-Jacob Krone, Philipp Steinmetz, Fietje Witt und Luis Michael. Das

Sextett hatte glänzend in die Begegnung gefunden und gewann zum Auftakt die beiden Eröffnungsdoppel durch Käsehagen/Ritzka (-6, -9, 0, 9, 9) und Krone/Steinmetz (10, 7, 7). Danach spielte sich die Mannschaft in einem wahren Rausch. Das untere Paarkreuz mit Fietje Witt (Nummer 5) und Luis Michael (Nummer 6) erhöhte die Führung auf 4:0. Das erste Paarkreuz folgte anschließend genauso erfolgreich: Jonathan Käsehagen besorgte mit seinem Erfolg in vier Sätzen den vorzeitigen 5:0-Gesamterfolg, den Luis Ritzka (3:0) und Carl-Jacob Krone (3:0) auf 7:0 ausbauten. Anschließend musste Philipp Steinmetz sein Spiel in vier Sätzen zwar abgeben, doch das Schlussdoppel mit Fietje Witt und Luis Michael besorgte mit seinem Sieg (3:0) den überraschend deutlichen 8:1-Gesamterfolg.

Dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen, mussten die

Duderstädter in ihrem zweiten Gruppenspiel der vier Teams umfassenden Gruppe schmerzlich erfahren: Mit einer 0:9-Niederlage bei 0:27 Sätzen gegen das **Emil-von-Behring-Gymnasium Großhansdorf** (Schleswig-Holstein) kassierten die Jungen die Höchststrafe. Da half auch nicht das versierte Coachen des auf TTVN-Ebene erfolgreich aufspielenden Seniorenspielers Reinhard Wucherpfnennig.

Die dritte Begegnung gegen das **Zabel-Gymnasium Gera** (Thüringen) war eine Parallele zum vorangegangenen Spiel gegen Großhansdorf. Mit einer 0:9-Niederlage bei 0:27 Sätzen war das Ende ganz schnell gekommen.

Die weiteren Ergebnisse der Gruppenphase: Thüringen – Bremen 9:0, Bremen – Schleswig-Holstein 0:9, Schleswig-Holstein – Thüringen 2:7.

**Endstand:** 1. Thüringen, 6:0 Punkte, 2. Schleswig-Holstein

Auch als Pensi-onär ist der Rat von Reinhard Wucherpfnennig (m.) am Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt sehr gefragt – hier in einer Runde mit Anja Hildebrandt und Marcel Wüstefeld.



Wichtige Ehrenamtler im Gespräch beim Bundesfinale in der Sporthalle des Horst-Korber-Sportzentrums: v. l. Thomas Schwark, Präsidiumsmitglied Berliner Tischtennis-Verband (BETTV), Walter Zickert, Ex-International Umpire und viele Jahre Oberschiedsrichter bei „Jugend trainiert“ und sein Nachfolger Hansheinrich Arend, beide BETTV-Schiedsrichter.

(4:2), 3. Niedersachsen (2:4), 4. Bremen (0:6).

Damit spielte das Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt die Qualifikation für die Plätze 9-12. Hier ging es zunächst gegen das **Gymnasium Essen-Werden** (Nordrhein-Westfalen). Der Auftakt verlief nicht nach dem Wunsch des Duderstädters Sextetts. Beide Eröffnungsdoppel gingen in drei Sätzen verloren. Spannend verliefen anschließend die beiden Einzel des dritten Paarkreuzes, die die Entscheidungen erst nach fünf Sätzen brachten. Während Philipp Overkamp sich nach einer 2:0-Satzführung über ein 2:2 im fünften Durchgang zu einem knappen 11:9 und Einzelsieg (9, 6, -9, -3, 9) retten konnte, scheiterte Fietje Witt in einem engen Match nach einer 2:1-Satzführung im Entscheidungssatz (-9, 7, 12, -10, -7). Zwischenstand vor den nachfolgenden Einzeln des 1. Paarkreuzes: 1:3. Zwei Niederlagen brachten die Entscheidung gegen das Duderstädter Team. Sowohl Jonathan Käsehagen als auch Luis Ritzka scheiterten in ihren Spielen nach drei Sätzen. Damit war die 1:5-Gesamtniederlage perfekt.

Jetzt ging es in das Platzierungsspiel um Platz 11, in dem das Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt auf das **Goethe-Gymnasium Reichenbach** (Sachsen) traf. Mit einem 5:1-Erfolg behaupteten sich die Eichsfelder und belegten im Gesamtklassament den elften Platz von insgesamt 13 Ländervertretungen. Den Grundstein hierzu legte das Team mit dem Gewinn beider Eingangsdoppel. In den Einzeln des dritten Paarkreuzes teilten sich die beiden Teams die Punkte: Der Niederlage von Fietje Witt (0:3) stand der Sieg von Luis Michael (3:0) gegenüber. Im ersten Paarkreuz sorgten Jonathan Käsehagen und Luis Ritzka sehr schnell für klare Verhältnisse, als beide ihre Einzel in drei Sätzen gewinnen konnten.

### Endstand:

1. und Bundessieger das Friedrich-Schiller-Gymnasium Marsbach am Neckar (Baden-Württemberg) nach einem 5:2-Sieg gegen das
2. Zabel-Gymnasium Gera (Thüringen),
3. Nobertusgymnasium Magdeburg (Sachsen-Anhalt) nach einem 5:2-Erfolg gegen das



Mia Fröhlich (l.) und Nicolina Käsehagen bildeten das zweite Doppel im Duderstädter Team und erzielten eine Bilanz von 2:3 Spielen.

4. Emil-von-Behring-Gymnasium Großhansdorf (Schleswig-Holstein)

Die finalen Ergebnisse zeigen, dass das Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt in der Gruppenphase gegen zwei Hochkaräter gespielt hatte, die am Ende den 2. Platz (Gera/Thüringen) und den 4. Platz (Großhansdorf/Schleswig-Holstein) belegten.

### WK III Mädchen

Was der Humboldtschule Hannover vor Jahren in der Wettkampfklasse II bei den Mädchen und Jungen gelungen war, vollbrachte das Eichsfeld-Gymnasium jetzt beim Bundesfinale in der WK III mit zwei Teams aus derselben Schule zu starten – dank des vorangegangenen Losglücks.

Das Schulteam startete in der Aufstellung Alicia Rudolph, Ta-

lia Slaby, Mia Fröhlich, Nicolina Käsehagen, Amalia Preßgott und Ida Klingebiel. Eine Formation, bei der die Nummern 1-4 Vereinsspielerinnen bis zur Bezirksoberliga sind, während die Nummern 5 und 6 vereinslos sind, wie Reinhard Wucherpfennig zum Ausdruck brachte.

Das Mädchenteam startete analog der Jungen-Mannschaft mit einem imposanten 9:0-Kantersieg gegen die **Eberschule Niesky** (Sachsen). Beeindruckend dabei das Satzverhältnis von 27:0 und eine Balldifferenz von 299:119.

Der Ausgang der zweiten Begegnung in der Gruppenphase gegen das **Heisenberg Gymnasium Hamburg** (Hamburg) führte die Mädchen auf den Boden der Tatsachen zurück. Nach sechs Einzeln und drei Doppeln musste die Mannschaft um

Reinhard Wucherpfennig und Studienrätin Anja Hildebrandt eine 3:6-Niederlage hinnehmen. Bereits nach den beiden Eingangsdoppeln mit Alicia Rudolph und Talia Slaby (2:3) wie auch Mia Fröhlich und Nicolina Käsehagen mussten die Mädchen einen 0:2-Rückstand hinnehmen. Der aber wurde postwendend wettgemacht, als im unteren Paarkreuz Oda Klingebiel (3:2) und Antonia Hahn (3:0) siegreich geblieben waren.

Danach war es mit der Herrlichkeit allerdings vorbei. Nacheinander scheiterten im ersten und zweiten Paarkreuz Alicia Rudolph, Talia Slaby, Mia Fröhlich und Nicolina Käsehagen. Eine Ergebniskosmetik gelang Amalia Preßgott und Ida Klingebiel mit ihrem Sieg im abschließenden dritten Doppel (3:0) zum 3:6-Endstand.

Weiterhin spielten: Hamburg – Sachsen 6:3.

**Endstand:** 1. Hamburg, 4:0 Punkte, 2. Niedersachsen (2:2), 3. Sachsen (0:4).

Damit war der Einzug in das Viertelfinale gelungen. Hier wartete das Team des **Friedrich-Schiller-Gymnasiums Königs Wusterhausen** (Brandenburg). Ein möglicher Einzug in das Halbfinale blieb den Duderstädterinnen verwehrt, denn am Ende musste die Mannschaft in eine 2:5-Niederlage einwilligen. Schon nach den beiden Eingangsdoppeln mussten die Eichsfelderinnen ihren Gegnerinnen gratulieren. Wiederum waren es Ida Klingebiel (3:2) und Antonia Hahn (3:0) im unteren Paarkreuz, die mit ihren Siegen für den 2:2-Gleichstand sorgten.



Sie jubeln um die Wette – die Spielerinnen und Spieler mit ihren Betreuerinnen und Betreuern des Eichsfeld-Gymnasiums Duderstadt nach einem zufriedenstellenden Auftritt beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“.



Das ist das Mädchenteam der WK III des Eichsfeld-Gymnasiums Duderstadt mit der Betreuerin Anja Hildebrandt (v. l.) und den Spielerinnen Amalia Preßgott, Antonia Hahn, Nicolina Käsehagen, Alicia Rudolph, Ida Klingebiel, Talia Slaby und Mia Fröhlich.

Das aber blieben die einzigen Erfolgserlebnisse. Nacheinander scheiterten im ersten Paarkreuz Alicia Rudloff (0:3) und Talia Slaby (0:3), und es hieß 2:4 aus Duderstädter Sicht. Die 2:5-Niederlage war perfekt, als auch Mia Fröhlich (0:3) ihrer Gegnerin zum Sieg gratulieren musste.

Weiterhin spielten im Viertelfinale: Hamburg – Saarland 5:0, Thüringen – Schleswig-Holstein 2:5, Hessen – Nordrhein-Westfalen 5:0.

Das Halbfinale war verpasst, und jetzt ging es um die Qualifikation für die Plätze 5-8. Erster Gegner war hier die **Regelschule Schwarz**a (Thüringen). Die Begegnung nahm ein schnelles Ende, denn bei der 0:5-Niederlage blieb das Eichsfeld-Gymnasium chancen-

los. Einzig das erste Doppel mit Alicia Rudolph und Talia Slaby (2:3) hatte Chancen auf einen Punktgewinn – konnte aber eine 2:1-Satzführung nicht spielscheidend nutzen (-8, 7, 10, -9, -7). Danach scheiterte Amalia Preßgott in vier Sätzen (-7, 7, -5, -4). So blieb zum Abschluss das Platzierungsspiel um Platz 7 gegen das **Cusanus-Gymnasium St. Wendel** (Saarland).

Das sollte eine Parallele zur Jungen-Mannschaft werden: Mit einem beeindruckenden 5:1-Sieg und dem Erreichen des 7. Platzes beendeten die Mädchen die letzte Begegnung des Bundesfinales. Nach einer 2:0-Führung mit den beiden Eingangsdoppeln und den Einzelsiegen des unteren Paarkreuzes war das vorentscheidende 4:0

errungen. Zwar musste danach Alicia Rudolph im Spitzeneinzel nach drei Sätzen (-5, -6, -8) ihrer Gegnerin zum Sieg gratulieren, doch machte Talia Slaby mit ih-

rem Erfolg in drei Sätzen (7, 6, 7) den 5:1-Sieg perfekt.

Der siebte Platz der Mädchen des Eichsfeld-Gymnasiums darf in Anbetracht des Leistungsniveaus der Spielerinnen durchaus als Erfolg bezeichnet werden. Immerhin musste die Mannschaft Länderteams gratulieren, die am Ende den 3. beziehungsweise 4. Platz im Gesamtklassement belegten.

**Endstand:**

1. und Bundessieger Eric-Kandel-Gymnasium Ahrensburg (Schleswig-Holstein) nach einem 5:3-Erfolg gegen die
2. Marienschule Limburg (Hessen),
3. Friedrich-Schiller-Gymnasium Königs Wusterhausen (Brandenburg) nach einem 5:2-Sieg gegen das
4. Heisenberg Gymnasium Hamburg (Hamburg).

Dieter Gömann



Die Siegerehrung wurde von Arne Klindt (r.), DTTB-Vizepräsident Breitensport, und dem mehrfachen Paralympics-Weltmeister Jochen Wollmerts durchgeführt.



Mit Urkunden und Medaillen versehen, stellten sich Sieger und Platzierte der WK II Jungen nach der Ehrung zum Erinnerungsfoto – von links das Gymnasium am Rotenbühl (2.), das Lessing-Gymnasium Düsseldorf (1.) und das Kopernikus-Gymnasium Bargeheide (3.).



# Senioren-Punktspiele gerade beendet – schon beginnt die neue Planung

Nachdem erst kürzlich mit dem 2. Blockspieltag die Senioren-Punktspielsaison 2021/22 abgeschlossen worden ist, muss bereits jetzt die Planung der siebten Saison beginnen. Weil bis zur Meldung der Mannschaften im Rahmen der Vereinsmeldung in click-TT bis zum 10. Juni nicht mehr viel Zeit ist, sollen mit diesem Artikel alle interessierten Vereine in Niedersachsen auf die Details hingewiesen werden.

Dabei handelt es sich um den Planungsstand am 18.05.2022. Niemand weiß, welchen Verlauf die Corona-Pandemie mit eventuell neuen Mutationen noch nehmen wird und andererseits wie nachhaltig die bisherigen Impfungen dagegen wirken werden. Deshalb kann nicht ausgeschlossen werden, dass die momentan geplanten und nachfolgend beschriebenen Details der neuen Saison wie schon im Vorjahr nicht die endgültigen sind.

In der jetzt abgelaufenen Saison hat der Senioren-Punktspielbetrieb auf Landesebene trotz der Rekord-Meldezahl von 128 Mannschaften ja leider sehr unter der Pandemie gelitten. Zunächst musste der für Anfang Februar geplante erste Blockspieltag in die zweite Mai-Hälfte verlegt werden, und dann haben auch noch bis zum Start der Spiele am 23.04. mit 38 Mannschaften 30 % der Teams nachträglich auf ihre Teilnahme verzichtet. In vielen Fällen standen einfach nicht genug Spieler zur Verfügung, die unter den Rahmenbedingungen einer alles andere als beendeten Pandemie antreten wollten.

Das TTVN-Ressort Seniorensport hat seine Konsequenzen aus den Erfahrungen in diesem Jahr gezogen. Wir können leider nicht ausschließen, dass Corona auch in der kommenden Saison im Winter wieder zuschlägt, und deshalb wird der Winter diesmal bei den Planungen ausgelassen. Die beiden Blockspieltage finden 2022/23 im April und Mai statt, wohl wissend, dass auch das nicht für alle Interessenten ideal ist –



Am 1./2. April 2023 finden die 49. Landesmeisterschaften der Senioren S 60 – S 85 beim TTC Schwarz-Rot Gifhorn statt. Dann wollen Eckhard Michaelis (l.), ESV Lüneburg, und Volkmar Runge (TSV Lunestedt) ihren Titel im Doppelpaar der Klasse S 70 verteidigen.  
Foto: Dieter Gömann

insbesondere nicht für die, die nach dem letzten „normalen“ Punktspiel ihren Schläger für mehrere Monate nicht mehr anpacken. Aber wir planen in erster Linie für die, die ganzjährig heiß auf Tischtennis sind. Wenn die Pandemie irgendwann mal ganz vorbei ist, können wir wieder in den Februar zurückgehen, aber im Moment scheint uns das zu riskant.

## Weiterhin bis zu zwei Spielklassenebenen unterhalb der Niedersachsenliga

Zum vierten Mal wird es bei den Senioren 40 und 50 drei Spielklassenebenen geben. Unterhalb der Niedersachsenliga wird es bei genug Meldungen maximal zwei Gruppen der Verbandsliga geben, und darunter sind – je nach Meldeergebnis – bis zu vier Gruppen der Landesliga geplant. Dabei werden die gemeldeten Mannschaften nach regionalen Gesichtspunkten in die Gruppen eingeteilt werden. Jeder Meister einer Gruppe darf in die höhere Liga

aufsteigen, während die Mannschaften unterhalb von Platz 6 in die nächsttiefere Liga absteigen müssen. Relegationsspiele wird es für die Seniorenligen weiterhin nicht geben – dafür ist schlichtweg keine Zeit im Terminplan.

Natürlich richtet sich die Zahl der Ebenen nach dem Bedarf. Deshalb wird es in 2022/23 bei den Senioren 60 und 70 unterhalb der Niedersachsenliga wieder nur maximal zwei Gruppen der Verbandsliga geben, und weiterhin (noch) keine Landesligen. Diese werden erst dann angeboten, wenn sich mehr Mannschaften melden, als Plätze in der Niedersachsenliga und Verbandsliga zur Verfügung stehen (8+16=24).

Bei den Seniorinnen 40, 50, 60 und 70 bleibt weiterhin das Ziel, möglichst vier Gruppen der Niedersachsenliga mit bis zu acht Mannschaften auf die Beine zu stellen.

Im Rahmen der Vereinsmeldung in click-TT wird bei den Senioren – wie auch bei den Damen und Herren und im

Nachwuchs – jeweils diejenige Ligaebene angeboten, für die sich die Mannschaft in der letzten Saison 2021/22 qualifiziert hat. Neue Mannschaften steigen in der untersten Ebene ein – bei den Senioren 40 und 50 ist das die Landesliga, bei den Senioren 60 und 70 die Verbandsliga und in allen Seniorinnen-Altersklassen die Niedersachsenliga, die hier jeweils als Meldeliga eingerichtet werden. Sollten einzelne Mannschaften gerne höher spielen wollen, als sie sich qualifiziert haben, so sollten sie unbedingt ihre Aufstiegsbereitschaft durch das Setzen des entsprechenden Hakens bei der Vereinsmeldung kundtun. Falls nicht alle höheren Ebenen mit den direkt qualifizierten Mannschaften gefüllt werden können, wird das TTVN-Ressort Seniorensport nach Eingang der Meldungen über die Auffüllreihenfolge entscheiden.

## Keine Angst vor großen Namen!

Wer neu dabei sein will, soll-

te sich – gerade als tieferklassiger Verein – von den „hohen“ Ligenbezeichnungen („Niedersachsenliga“, „Verbandsliga“ und „Landesliga“) nicht abschrecken lassen. In den Senioren-Landesligen haben zuletzt bereits etliche Spieler gespielt, die bei den Herren auch „nur“ in der Kreisliga spielen. Da der Senioren-Spielbetrieb in der siebten Saison immer noch im Aufbau ist, gibt es momentan nur diese drei „hohen“ Ebenen. Das liegt einfach daran, dass der Aufbau von oben nach unten erfolgt und nicht umgekehrt.

Sobald in einer Spielzeit in einer Altersklasse (z. B. Senioren 40) mehr als vier Gruppen der Landesliga zustande kommen, wird für die Folgesaison die Einrichtung von Senioren-Bezirksoberligen vorbereitet. Wären nicht in dieser Saison 18 der gemeldeten 60 Senioren 40-Mannschaften wieder zurückgezogen worden, wäre schon in 2022/23 eine Bezirksoberliga angeboten worden. So aber wird davon ausgegangen, dass die vorhandenen 56 Plätze in den drei Ebenen der Senioren 40 im kommenden Jahr noch einmal – vielleicht letztmalig – reichen werden.

### Wie wird in den Seniorenligen gespielt werden?

Am Modus ändert sich gegenüber dem geplanten Ablauf in den ersten sechs Spielzeiten nichts. So wird es wieder als Ziel Achtergruppen geben, die ausschließlich in der Rückrunde ihre Punktspiele in einer einfachen Runde (also ohne Rückspiele) austragen. Und es wird wieder an zwei Blockspieletagen in Turnierform mit jeweils drei Punktspielen für jede Mannschaft gespielt, bei der alle acht Teams einer Gruppe in einer Halle zusammenkommen.

Damit wären dann sechs der nötigen sieben Runden einer Achtergruppe abgedeckt. Die verbleibende Runde wird nicht zentral ausgetragen, sondern als einzelne Mannschaftskämpfe bei einem der beiden Vereine. Diese zeitlich gesehen vierte Runde – die zwischen den beiden Turnierblocks liegen sollte, in der kommenden Saison aber schon am 1. März 2023 gestartet werden darf – wird so zusammengesetzt, dass möglichst

kurze Entfernungen zwischen den zwei gegnerischen Mannschaften entstehen. Es wird also die Runde mit vielen Lokalderbys sein, so dass ggf. diese Spiele auch unter der Woche ausgetragen werden können oder an einem Freitagabend. Je nach regionaler Konstellation der Gruppen-Zusammensetzung kann es allerdings auch vorkommen, dass in einzelnen der vier Mannschaftskämpfen Teams aufeinandertreffen, die nicht unbedingt benachbart sind. Das Heimrecht in dieser vierten Runde wird vom Ressort Seniorensport so vergeben, dass über die Jahre eine möglichst gerechte Vergabe angestrebt wird. Wer also zuletzt in dieser Runde Heimrecht hatte, wird in 2022/23 wahrscheinlich reisen müssen. Und wer selbst Gastgeber eines Blockspieletages ist, wird in der 4. Runde wahrscheinlich auch kein Heimrecht haben.

Die beiden Blockspieletage sind bereits terminiert worden, damit sich alle interessierten Vereine diese freihalten können und dort z. B. keine Damen- oder Herren-Punktspiele hinlegen: Jeweils samstags am 22.04.2023 und am 13.05.2023 von 12.00 Uhr bis ca. 20 Uhr.

Und auch die Vereine, die Interesse haben, in eigener Halle einen Blockspieletag durchzuführen (acht Tische sind erforderlich), sollten ihre Halle schon einmal reservieren.

Die Senioren spielen mit Vierer-Mannschaften im Bundessystem (2 Doppel, 8 Einzel) und die Seniorinnen mit Dreier-Mannschaften im modifizierten Swaythling-Cup-System (3 Einzel, 1 Doppel, 3 Einzel). Damit die Mannschaftskämpfe nicht zu kurz werden und alle Spieler auch im Falle eines hohen Sieges ausreichend oft drankommen, so dass sich auch eine weitere Anreise lohnt, werden alle Spiele ausgespielt. Bei den Senioren sind das dann immer zehn Spiele, bei den Seniorinnen immer sieben pro Punktspiel. Für jeden einzelnen Spieler sind das in beiden Fällen (maximal) drei Spiele (Einzel bzw. Doppel) pro Punktspiel. Das Durchspielen hat sich als großer Vorteil erwiesen, weil dadurch selbst beim nicht vollständigen Antreten einer Mannschaft alle gegnerischen Spieler garantiert noch zum Einsatz kommen. Und die



Hilmar Heinrichmeyer

Spieldauer mit bis zu zweieinhalb Stunden hat sich auch als akzeptabel herausgestellt.

### Was müssen die interessierten Vereine beachten?

Auch wenn der Senioren-Spielbetrieb weiterhin nur in der Rückrunde ausgetragen wird, so wird die Einteilung der Gruppen bereits im Sommer dieses Jahres vorgenommen. Es ist notwendig, dass die Gruppen früh genug feststehen, damit Ausrichter für die Blockspieletage gefunden werden können – im Sommer sind die Hallen leichter zu bekommen, als wenn man erst im Januar danach fragt. Deshalb ist es auch erforderlich, dass alle Vereine, die in einer Seniorenliga auf Verbandsebene starten wollen, sich bis zum Ende der Vereinsmeldung am 10. Juni 2022 dafür entscheiden und ihre Meldung – wie für alle anderen Altersklassen auch – über click-TT eingeben. Dabei können sie sich in jeder der vier Seniorenklassen (40/Jg. 1983, 50/Jg. 1973, 60/Jg. 1963, 70/Jg. 1953) oder der vier Seniorinnenklassen für die Niedersachsenliga, Verbandsliga oder die Landesliga anmelden – ggf. auch mit mehr als einer Mannschaft.

Nach dem 10. Juni 2022 werden die Gruppen dann eingeteilt, die Spielleiter für die gebildeten Gruppen berufen und die Orte für die Blockspieletage gesucht. Die Mannschaftsmeldung (Zuordnung der Spieler zu den Mannschaften) muss allerdings erst zur Rückrunde vorgenommen werden, also zum

normalen Termin 22.12.2022, der auch für alle anderen Altersklassen gilt.

Senioren aus den höheren Seniorenklassen (50, 60, 70) sind beim Mannschaftsspielbetrieb zusätzlich auch in jüngeren Seniorenklassen einsatzberechtigt. Dafür gibt es im Rahmen der Wettspielordnung extra den Spielertyp „Senioren-Ergänzungsspieler“. Ein Verein kann also durchaus mit zwei Senioren 40 und zwei Senioren 50 eine Mannschaft bei den Senioren 40 bilden und als Ersatzspieler auch mal einen Senior 60 einsetzen.

### Altersgruppenbezogene Spielberechtigung sollte genutzt werden

Im Zusammenhang mit den Seniorenligen und der Mannschaftsbildung sei noch einmal auf die bundesweite Regelung hingewiesen, nach der Seniorenspieler grundsätzlich neben ihrer Spielberechtigung für ihren Stammverein eine zusätzliche (altersgruppenbezogene) Spielberechtigung für den Senioren-Mannschaftsspielbetrieb in einem anderen Verein erwerben können. Diese hat keinen Einfluss auf ihren Einsatz im Erwachsenenbereich (Damen/Herren) und ermöglicht die Teilnahme am Senioren-Mannschaftsspielbetrieb, wenn im eigenen Stammverein nicht genug Gleichgesinnte vorhanden sind.

Diese Senioren-Spielberechtigung für einen anderen Verein kann zu den normalen Wechselterminen 31.05.2022 bzw. 30.11.2022 erworben werden, und zwar über die Wechselfunktionen im Vereinsbereich von click-TT. Voraussetzung für diese zusätzliche „Spielberechtigung für den Senioren-Mannschaftsspielbetrieb“ ist allerdings die Mitgliedschaft auch im neuen Verein! Dieser hat darüber zu entscheiden, welche Höhe der Beitrag für die zusätzlichen Seniorenspieler hat, wobei auch eine beitragslose Vereinsmitgliedschaft theoretisch denkbar ist. Der Verband verlangt nur, dass eine Mitgliedschaft vorliegt, nicht, was diese kostet!

Viele Mannschaften, die in der abgelaufenen Saison am Senioren-Punktspielbetrieb teilnehmen wollten, haben sich die „Senioren-Dienste“ von spielwilligen Aktiven aus der Nach-

barschaft gesichert, mit denen sie eine schlagkräftige Seniorenmannschaft auf die Beine gestellt haben. Wichtig ist, dass die Seniorenmannschaft bereits jetzt im Juni im Rahmen der Vereinsmeldung gemeldet wird – diese kann dann durchaus noch bis zum zweiten Wechseltermin am 30.11.2022 durch Spieler aus anderen Vereinen verstärkt werden.

### Langfristige Planung ist unbedingt erforderlich!

Auf eine Sache muss allerdings hingewiesen werden: Eine langfristige Planung des auf zwei bis drei Termine konzentrierten Senioren-Punktspielbetriebs ist seitens der Vereine unbedingt erforderlich. Leider haben das in der Vergangenheit einige Vereine unterschätzt und dann kurz vor den Blockspieltagen festgestellt, dass sie nicht genug Spieler zusammen bekommen werden – und zwar nicht erst in der Corona-Zeit! Einige Mannschaften mussten deshalb im Laufe des Jahres ihre gemeldeten Teams wieder zurückziehen. Das ist nicht nur für die Gegner ärgerlich, denen dann die Spielpartner fehlen, sondern hat auch negative finanzielle Auswirkungen: Das Ordnungsgeld für Nichtantreten bzw. Zurückziehen in den Seniorenligen beträgt 100,- Euro und wird nach heutigem Stand in der kommenden Saison – im Gegensatz zu 2021/22 – wieder fällig. Deshalb reicht es nicht, wenn es im Verein einen Enthusiasten gibt, der gerne in einer Seniorenmannschaft spielen will – er/sie braucht mindestens zwei Mitstreiterinnen bzw. drei Mitstreiter, sonst macht es keinen Sinn. Und ein Tipp noch: Es empfiehlt sich, zu den Blockspieltagen mit mehr Spielern

### Zeitplan für den Senioren-Spielbetrieb 2022/23 im TTVN

22.05.2022	Rundschreiben an die bisherigen Vereine zu den Modalitäten in der Spielzeit 2022/23
31.05.2022	Endtermin für Anträge auf Wechsel der Spielberechtigung zur Vorrunde in click-TT
01.06.2022	Beginn der Vereinsmeldung (Zahl der spielwilligen Mannschaften) in click-TT
10.06.2022	Ende der Vereinsmeldung (Zahl der spielwilligen Mannschaften) in click-TT
11.06.2022	Beginn der Gruppen-Einteilung durch den TTVN
20.06.2022	Zieltermin für die Bekanntgabe eventueller Verfügungsplätze in den Niedersachsen- oder Verbandsligen
25.06.2022	erster Tag der Senioren-Europameisterschaften in Rimini/ITA
30.06.2022	Zieltermin für die Einrichtung aller Senioren-Gruppen auf Landesebene
30.06.2022	Zieltermin für das Aufforderungs-Rundschreiben zur Bewerbung um die Ausrichtung eines Blockspieltages
02.07.2022	letzter Tag der Senioren-Europameisterschaften in Rimini/ITA
15.08.2022	Endtermin für die Bewerbung um die Ausrichtung eines Blockspieltages
31.08.2022	Endtermin für die Bekanntgabe der Ausrichter der Blockspieltage
30.11.2022	Endtermin für Anträge auf Wechsel der Spielberechtigung zur Rückrunde in click-TT
16.12.2022	Beginn der Mannschaftsmeldung für die Rückrunde in click-TT
22.12.2022	Ende der Mannschaftsmeldung für die Rückrunde in click-TT
15.01.2023	erster Tag der Senioren-Weltmeisterschaften in Muskat/OMA
21.01.2023	letzter Tag der Senioren-Weltmeisterschaften in Muskat/OMA
01.03.2023	erst möglicher Termin für die Spiele der 4. Runde ("Lokalderbys")
01.04.2023	erster Tag der Senioren-Landesindividualmeisterschaften 60 bis 85 in Gifhorn
02.04.2023	zweiter Tag der Senioren-Landesindividualmeisterschaften 60 bis 85 in Gifhorn
15.04.2023	erster Tag der Senioren-Landesindividualmeisterschaften 40 bis 55 in Sittensen
16.04.2023	zweiter Tag der Senioren-Landesindividualmeisterschaften 40 bis 55 in Sittensen
22.04.2023	erster Blockspieltag der Seniorenligen auf Landesebene
29.04.2023	erster Tag der Deutschen Senioren-Individualmeisterschaften im NTTV
01.05.2023	letzter Tag der Deutschen Senioren-Individualmeisterschaften im NTTV
12.05.2023	letzt möglicher Termin für die Spiele der 4. Runde ("Lokalderbys")
13.05.2023	zweiter Blockspieltag der Seniorenligen auf Landesebene (Ende des Spielbetriebs)
03.06.2023	erster Tag der Deutschen Senioren-Mannschaftsmeisterschaften in TTBW
04.06.2023	zweiter Tag der Deutschen Senioren-Mannschaftsmeisterschaften in TTBW
26.06.2023	erster Tag der Senioren-Europameisterschaften in Sandefjord/NOR
01.07.2023	letzter Tag der Senioren-Europameisterschaften in Sandefjord/NOR

als unbedingt erforderlich anzureisen und dann zu rotieren. Man kann das Ganze auch gut als Mannschaftsfahrt im Vereinsbus planen! Sechs Spieler für eine Vierermannschaft sind ein guter Richtwert.

### Melde- und Ordnungsgebühren wieder in normaler Höhe geplant

Ein Wort noch zu den Meldegebühren: Diese betragen im

Seniorenbereich 50 € pro Mannschaft. Es ist davon auszugehen, dass diese in der kommenden Saison wieder in normaler Höhe fällig werden, zumal die abgelaufene Saison bei den Senioren ja komplett stattgefunden hat. Je nach weiterem Pandemieverlauf ist allerdings nicht ganz ausgeschlossen, dass es wie schon 2020/21 und 2021/22 wieder dazu kommt, dass die Ordnungsgelder für

bestimmte Verstöße (Zurückziehen, Nichtantreten, unvollständiges Antreten) reduziert oder gestrichen werden. Nach momentanem Stand sollte damit aber niemand planen.

Bei Fragen können sich interessierte Vereine oder Spieler gerne an den TTVN-Ressortleiter Seniorensport, Hilmar Heinrichmeyer, wenden – per Mail an hmeyer@ttvn.de oder telefonisch unter 0231/148224.

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

### JUNI

- 17.06.:** Nina Tschimpke, Leiterin Mini-Athleten Projekt  
**21.06.:** Josef Wiermer, Ehrenvorsitzender BV Weser-Ems, Ex-Beiratsmitglied TTVN BV Weser-Ems  
**22.06.:** Achim Sialino, Ex-Mitarbeiter Geschäftsstelle TTVN  
**22.06.:** Andreas Janßen, 1. Vorsitzender KV Wilhelmshaven  
**26.06.:** Jutta Kränzel, Ex-Damenwartin BV Hannover  
**26.06.:** Ingo Mücke, Ex-Mitglied Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit TTVN

**29.06.:** Matthias Harre, 1. Vorsitzender RV Südniedersachsen

### JULI

- 01.07.:** Ann Katrin Thömen, Mitarbeiterin Geschäftsstelle TTVN  
**02.07.:** Peter Sommer, Ex-Vorsitzender KV Cuxhaven  
**02.07.:** Gerhard Henneicke, 1. Vorsitzender KV Gifhorn  
**04.07.:** Ulrich Kempe, Beauftragter für Jugendsport im BV Braunschweig, Ex-Beauftragter Mannschaftssport im Ressort Jugendsport DTTB, Ex-Betreuer SC Niestetal, Ex-3. Damen-Bundesliga Nord  
**11.07.:** Torsten Praß, 1. Vorsitzender KV Rotenburg-Wümme



### Bezirk Braunschweig

Joachim Pfoertner (kommissarisch)  
 Erbeck 10, 37136 Landolfshausen  
 Mobil 01719309111, E-Mail: j.pfoertner@t-online.de

### Kreisverband Helmstedt

### Kreisverbandstag findet am 26. August 2022 statt

Der ordentliche Kreisverbandstag des TT-KV Helmstedt findet am Freitag, den 26.08.2022 im Vereinsheim des TSB Rottorf/Gr. Steinum, Herbert-Rauhut-Straße 38154 Rottorf /Kgl, ab 19.00 Uhr statt. Anträge sind bis zum 12.08.2022 schriftlich (Mail/Fax/Brief) beim Vorsitzenden Hans-Karl Bartels, Augustastr. 15, 38364 Schöningen einzureichen. Die Teilnahme an der Arbeitstagung, die unmittelbar nach dem Kreistag beginnt, ist Pflicht.  
*f.d.R. Hans-Karl Bartels, Vorsitzender*



### Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch)  
 Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum  
 Telefon 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

### Bezirksentscheid mini-Meisterschaften

### 62 Mädchen und Jungen kämpfen für Landesfinale

Nach drei Jahren konnte erstmals wieder ein Bezirksentscheid der mini-Meisterschaften durchgeführt werden. Der SV Arminia Hannover hat diesen hervorragend vorbereitet und führte den Bezirksentscheid am 7. Mai 2022



Das sind die Platzierten der Jungen AK II mit Janes Nave (v. l.), Benno Dettmer, Johann Sandner und Arvid Köhler.

durch. Das Besondere daran war, dass erst eine Woche zuvor der Regionsentscheid des Tischtennis-Regionsverbandes Hannover, ebenfalls durch den SV Arminia Hannover, durchgeführt wurde und eine Woche später sogar der Landesentscheid. Wir bedanken uns recht herzlich beim Ausrichter!

Trotz der sehr geringen Anzahl an Ortsentscheiden im Bezirk Hannover, konnten sich 62 Kinder (40 Jungen und 22 Mädchen) qualifizieren.

Bei den Mädchen der LK3 (8 Jahre und jünger) hat sich Jette Nieschalk gegen ihre Vereinskollegin Lisabeth Dittrich vom SV Emmerke durchgesetzt. Beim Kreisentscheid, wenige Wochen vorher, trafen die beiden bereits aufeinander, allerdings war da das Ergebnis noch anders herum. Den dritten Platz teilten sich Fernanda Hielischer (TSV Hachmühlen) und Mia Geyer (Tus Estorf).

Finn McKillip (TSV Hachmühlen) stand am Ende des Tages ganz oben auf dem Treppchen bei den Jungen der LK3 (8 Jahre und jünger). Er konnte sich im Finale gegen Tarik Yesilyurt (Alfeld) mit 3:1 durchsetzen. Eine

Bronzemedaille mit nach Hause nehmen konnten Hagen Brockhaus (PSV Hildesheim) und Kian Cif (TSV Friesen Hänigsen).

Bei den Mädchen der LK2 (9- und 10-Jährige) setzte sich in einem sehr engen Spiel Karolina Hud (MTV Engelbostel-Schulenburg) gegen die Lokalmatadorin Renata Orellana (SV Arminia Hannover) durch. In der gleichen Reihenfolge liefen sie auch bereits eine Woche zuvor beim Regionsentscheid ins Ziel. Den dritten Platz teilten sich Sophie Lenz-Stirmer (TSV Friesen Hänigsen) und Mayra Eckert (TSV Haßbergen).

Das Finale bei den Jungen der LK2 (9- und 10-Jährige) hat Benno Dettmer (SV Arminia Hannover) für sich entschieden und konnte wohl seinen Heimvorteil nutzen. Während er im Viertelfinale noch zu kämpfen hatte (3:2 Sieg nach 1:2 gegen Enver Özkan), konnte er das Halbfinale und Finale jeweils mit 3:0 für sich entscheiden. Den zweiten Platz belegt Janes Nave (TuS Hasede). Eine Bronzemedaille gab es jeweils für Arvid Köhler (Hannover 96) und Johann Sandner (SV Arminia Hannover).  
*Julien Jahn*



### Bezirk Weser-Ems

Werner Steinke (kommissarisch)  
 Landwehrstraße 110a, 49393 Lohne  
 Telefon 04442/738691, E-Mail: w.steinke@gmx.de

### Einmütiges Vertrauen für den Bezirksvorstand

Die Enttäuschung stand dem alten und neuen Vorsitzenden des Tischtennis Bezirksverbandes Weser-Ems Helmut Oldeweme deutlich ins Gesicht geschrieben, als er die Teilnehmer des 22. Bezirkstages in seiner Heimatstadt Lingen begrüßte. Aus den Regionalverbänden und Kreisen war noch nicht einmal die Hälfte der möglichen Stimmen vertreten, wobei vier Kreise komplett fehlten.

Lingens stellvertretender Bürgermeister Werner Hartke, der die Teilnehmer begrüßte, versuchte zu trösten, indem er die schwache Resonanz mit dem letzten Spieltag der Fußball-Bundesliga in Verbindung brachte. Er sprach seine Freude

darüber aus, dass nach den Beschränkungen der Corona-Zeit nunmehr wieder der Sport funktionieren könne: „Ganz gleich ob Mannschafts- oder Individualsport, Sport ist nach wie vor ein Teamspiel!“ Hierbei lobte er vor allem die vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten im Hintergrund und rund um das eigentliche Sporttreiben.

Die Grüße des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) überbrachte Präsidiumsmitglied Dr. Dieter Benen (Bielefeld).

Nachdem – trotz eines geringen Minus im Jahresabschluss – die Kassenberichte und Haushaltsplanungen einstimmig abgesegnet wurden, schritt

Der neu gewählte Vorstand des Tischtennis-Bezirksverbandes Weser-Ems mit (stehend von links) Carsten Krieger, Thomas Bienert, Dr. Dieter Benen, (sitzend:) Almuth Melles, Helmut Oldeweme und Günther Schäfer. Es fehlt Schatzmeister Herbert Michalke.

Foto: Werner Steinke



Versammlungsleiter Hilmar Heinrichmeyer (Nordhorn) zur Entlastung des Vorstands. Vor den Neuwahlen wies er darauf hin, dass nach dem letzten Bezirkstag im Oktober 2020 es sich um „die kürzeste Amtsperiode in der Bezirksgeschichte gehandelt“ habe. „Viele hätten gerne mehr geleistet, doch wegen Corona war das nicht möglich!“ Er bedankte sich beim Vorstand, der gerade unter diesen Umständen, wohl den schwierigsten in der Geschichte des Bezirkes, sehr gute Arbeit geleistet habe.

Somit war es fast selbstverständlich, dass die Wahlen einstimmig alle Amtsträger bestätigten, die sich zur Wiederwahl gestellt hatten:

Vorsitzender Helmut Oldeweme (Lingen), Stellvertreter Günther Schäfer (Sande) und Carsten Krieger (Oesede), Schatzmeister Herbert Michalke (Papenburg), Sportwart Dr. Dieter Benen (Bielefeld), Damenwartin Almuth Melles (Hinte), Jugendwart Thomas Bienert (Wittmund), Schiedsrichterobmann Carsten Krieger, Schulsportobmann Helmut Oldeweme und Pressewart Werner Steinke (Lohne/Oldenburg). Vakant blieb die Position des Seniorenwartes, da André Hälker (Dinklage) auf eine Wiederwahl verzichtete und niemand sich zur Kandidatur bereit erklärte. Zu Kassenprüfern wurden Dr. Markus Rohe (Leer) und Mike Meyer (Remels-Uplengen) gewählt, als Stellvertreter Seniorenausschuss: N.N., André Hälker, Hilmar Heinrichmeyer, Nicole Düvel (Mühlen).

Markus Rohe vor. Hilmar Heinrichmeyer und Hans-Werner Zinn sind Stellvertreter, Uwe Heuer und Matthias Gürtler Beisitzer. Als eventueller Ersatz stehen Ralf Schrick, Andreas Heunisch, Holger Bielefeld und Markus Koopmeiners zur Verfügung.

Ein Eilantrag an den Bezirkstag, die Reduzierung der Mannschaftsstärke auf Bezirksebene im Herrenbereich von sechs auf vier Spieler betreffend, wurde andiskutiert, jedoch konnte eine Abstimmung nicht stattfinden, da diese Änderung nicht in der Kompetenz des Bezirksverbandes sondern des Landesverbandes liegt. Zugesagt wurde, dass sich der Bezirkssportausschuss jedoch mit der Thematik auseinandersetzen wird, z.B. auch mit einer entsprechenden Abfrage aller Regions-, Kreis- und Stadtverbände.

Bevor Oldeweme einen rundweg harmonischen Bezirkstag nach knapp zwei Stunden schloss, wurde festgelegt, dass der 23. Bezirkstag 2024 in Cloppenburg stattfinden wird.

Die Besetzung der Ausschüsse: Sportausschuss: Dr. Dieter Benen, Almuth Melles, Thomas Bienert, Hergen Brengelmann (Hude), Elisabeth Benen (Bielefeld), N.N.

Jugendausschuss: Thomas Bienert, Sabine Kameier (Wissingen), Dieter Jürgens (Jever), Ingrid Chrzanowski (Oldendorf), André Hälker.

Seniorenausschuss: N.N., André Hälker, Hilmar Heinrichmeyer, Nicole Düvel (Mühlen).

Werner Steinke

## Bezirksmannschaftsmeisterschaften Jugend 15

### Gold für die Jungen vom SV 28 Wissingen

Am Sonntag, dem 1. Mai 2022, richtete der MTV Jever die Bezirksmannschaftsmeisterschaften der Jugend 15 aus. Es ging um Mannschaftsmeistertitel und die damit verbundenen Fahrkarten zu den Landesmannschaftsmeisterschaften am 22. Mai in Wissingen.

Die Mädchen des MTV Jever waren im Vorfeld die einzige gemeldete Mannschaft im Bezirk, so dass wenig Anlass zum Feiern bestand. Das Team hat allerdings die Fahrkarte zur „Landes“ in der Tasche und kann somit um einen Platz bei den „Deutschen“ spielen!

Bei den Jungen musste zuletzt DJK TuS Bösel absagen. Somit traten nur fünf Mannschaften an. Dadurch wurde nur das Viertelfinale zwischen dem Oldenburger TB und dem TTC Norden erforderlich. Die Huntestädter setzten sich mit 6:2 gegen den TTC Norden durch.

In der ersten Halbfinalpartie gewann der mögliche Favorit

„Die Sportfreunde Oesede“ mit 6:3 nicht so deutlich wie erwartet gegen den OTB. Das Fehlen von Spitzenspieler Filip Kalinowski deutete eine Überraschung an.

Das andere Halbfinale zwischen MTV Jever und dem SV 28 Wissingen wurde ein unglaublicher Krimi. Es entwickelte sich eine spannende Auseinandersetzung zweier gleichstarker Teams. Wissingen gewann beide Doppel und zog dann in den Einzeln auf 4:1 davon. Dann konterte Jever und konnte zum 4:4 ausgleichen. Nun ging es richtig an die Nerven. Mattes Wösten und Finn Wübben kämpften parallel an ihren Tischen um jeden Ball. Beide zeigten am Ende ihrer Spiele keine Nerven, Mattes gewann im fünften Satz mit 11:9 und Finn gewann im fünften Satz 13:11. Spannender ging es nicht! Insgesamt wurden sechs der acht Partien im Entscheidungssatz entschieden.



Das ist die Mannschaft des SV 28 Wissingen, die sich die Mannschaftsmeisterschaft sicherte und das Ticket zu der Landesmannschaftsmeisterschaft löste. Foto: Sabine Kameier



Das Team der SF Oesede verlor mit 2:6 das Endspiel gegen den SV 28 Wissingen. Foto: Carsten Krieger

Spielentscheidend zugunsten von Wissingen waren im Nachhinein die beiden gewonnenen Eingangsdoppel. Da bei einem Remis die gewonnenen Sätze herangezogen werden, um die Finalisten zu ermitteln, kämpften beide Teams intensiv um jeden Ball.

Spiel um Platz drei: Der MTV Jever gewann Bronze gegen den Oldenburger TB dank der Punkte durch Henrik Fries, Johannes Alexander Inden, Mathias Kutzner und Matteo Dauen mit 6:2.

Das Endspiel entschied der SV Wissingen überraschend deutlich mit 6:2 gegen die SF Oesede. Wieder ging Wissingen in den Doppeln mit 2:0 in Führung. Noah Taylor Mannig verkürzte auf 1:2. Maximilian Stüer, Finn Wübben, Mattes Wösten gewannen ihre nächsten Einzel sicher mit 3:0 bzw. 3:1 Sätzen. Wieder war es Noah Taylor Mannig, der auf 2:5 verkürzte. Joanathan Bätzel holte

dann den entscheidenden Siegpunkt in fünf Sätzen mit 6:2. Wösten blieb in Jever ungeschlagen. Glückwunsch an Maximilian Stüer, Jonathan Bätzel, Mattes Wösten und Finn Wübben zum Gewinn der Bezirksmannschaftsmeisterschaft.

Dieter Jürgens vom Jugendausschuss des Bezirks Weser-Ems überreichte mit Thorsten Hinrichs den Siegern ihre verdienten Pokale und Medaillen.

**Dieter Jürgens Die Platzierungen der Mannschaften mit den Teilnehmern:**

**Jungen 15(5):** 1. Maximilian Stüer/ Jonathan Bätzel /Mattes Wösten/Finn Wübben (SV 28 Wissingen), 2. Noah Taylor Mannig/Henry Kamsties/Elias Wittmann/Tom Kamsties (SF Oesede), 3. Johannes Alexander Inden/Henrik Fries/ Matthias Kutzner/Matteo Felix Dauen/ (MTV Jever), 4. Lasse Kasten/ Jan Julius Oettinger/ Lukas Kleinhans/ Jonte Anemüller/Rocco Pooth (Oldenburger TB), 5. Robin Sadtler/Felix Schumann/Moritz Jordan/Leon Soerjanta (TTC Norden).



Der Bezirksmannschaftsmeisters, die zweite Mannschaft der SF Oesede, präsentiert sich mit seinem Betreuer nach der Siegerehrung zum Erinnerungsfoto.



Im Halbfinale scheiterte der MTV Jever gegen den Nachwuchs des späteren Meisters SV 28 Wissingen. Foto: Thorsten Hinrichs

**Bezirksmannschaftsmeisterschaften Jungen 18**

**Sieger kommt aus Oesede**

Mit 8:3 setzten sich die Gäste der SF Oesede II in der Bezirksliga Jungen Play Off gegen den TuS Eversten durch. Das Spiel dauerte insgesamt zwei Stunden.

Nach der Begrüßung hatten, ging es los. Bei ihrer 0:3-Niederlage gegen Wittmann / Solbach war für Feuerstack / Ammermann letztlich wenig zu holen und der Punkt ging verdient an die Gäste. Das musste man neidlos anerkennen. Mit 3:1 hatten Kehmeier/ Bultmann im Spiel gegen Ising / Konersmann indes die Nase vorn.

Nach den ersten Paarungen gingen nun der Topspieler des

Gastgebers und die Nummer 2 des Gastteams bei einem Stand von 1:1 an den Tisch. 2:3 endete wenig später das Einzel zwischen Thies Kehmeier und Michel Solbach aus Sicht der Heimmannschaft, so dass am Ende der Zähler auf das Konto der Gäste ging. Michael Solbach sorgte somit für den entscheidenden Break in diesem Spiel. Nicht ausreichend spielerische Mittel hatte derweil Ben Bultmann letztlich im Repertoire, um Luis Wittmann zu gefährden, somit stand es am Ende 1:11, 4:11, 8:11.

Mit nur einem Satzverlust ging Johannes Feuerstack ge-

gen Marius Konersmann durchs Ziel, denn das Spiel endete 3:1. Nach gewonnenem ersten Satz gab Joost Ammermann das Spiel gegen Nikolas Ising noch aus der Hand und verlor 11:5, 6:11, 6:11, 8:11. Vor dem Spitzeneinzel stand der Mannschaftskampf dementsprechend 2:4. Recht schnell besiegelt war die Niederlage von Thies Kehmeier beim deutlichen 0:3 gegen Luis Wittmann. Passende spielerische Mittel hatte derweil Ben Bultmann parat, um sich gegen Michel Solbach durchzusetzen. Somit stand ein Erfolg in drei Sätzen zu Buche. Recht deutlich nach Sätzen war hingegen die 0:3-Pleite von Johannes Feuerstack gegen Nikolas Ising.

Der neue Zwischenstand war 3:6. Joost Ammermann bekam nachfolgend seinen Gegner Marius Konersmann beim deutlichen 0:3 nicht richtig in den Griff. Nicht ausreichend spielerische Mittel hatte am Nachbartisch Johannes Feuerstack

parat, um Luis Wittmann zu gefährden, somit stand es am Ende 0:3. Der Erfolg im letzten Spiel führte somit zum 8:3 Gesamtsieg.

Mit diesem abschließenden Saison-Spiel schloss das Team des TuS Eversten die Saison als Vizemeister ab. Die Mannschaft der SF Oesede II erreichte nach ihrem letzten Saisonspiel hingegen den Titel des Bezirksmannschaftsmeisters und damit das Recht, in die Niedersachsenliga Jungen aufzusteigen.

Spilleiter Dieter Jürgens überreichte Pokale an den Meister und Medaillen an den Vizemeister.

**TuS Eversten**

**Doppel:** Feuerstack / Ammermann 0:1, Kehmeier / Bultmann 1:0. **Einzel:** T. Kehmeier 0:2, B. Bultmann 1:1, J. Feuerstack 1:2, J. Ammermann 0:2.

**SF Oesede II**

**Doppel:** Wittmann / Solbach 1:0, Ising / Konersmann 0:1. **Einzel:** L. Wittmann 3:0, M. Solbach 1:1, N. Ising 2:0, M. Konersmann 1:.



Der Nachwuchs des TuS Eversten wurde erst im Endspiel von der Reserve der SF Oesede II gestoppt und gewann so die Vizemeisterschaft.

JUNI		18.06. – 19.06.:		DTTB		Deutsche Mannschaftsmeisterschaften Jugend 15 (TTBW)	
04.06. – 06.06.:	DTTB	Deutsche Meisterschaften der Senioren in Völklingen (STTB)		25.06.v26.06.:	DTTB	Deutsche Meisterschaften Damen/Herren in Saarbrücken (STTB)	
10.06. – 12.06.:	Sonstige „Tag der Niedersachsen“ in Hannover						
11.06. – 12.06.:	TTVN	Sichtungsturnier Niedersachsigen Jugend 18 in Melle-Oldendorf					
11.06. – 12.06.:	DTTB	Einzelmeisterschaften Leistungsklassen (TTVSH)					
18.06. – 19.06.:	Bezirk	Bezirksvorranglisten Jugend					
18.06. – 19.06.:	DTTB	Deutsche Mannschaftsmeisterschaften Jugend 18 in Bad Münde					
JULI		02.07. – 03.07.:	Bezirk	Bezirksranglisten Jugend			
		09.07.:	TTVN	Jahrgangsmesterschaften Jugend 10/11/12 in Ronnenberg-Empelde			
		10.07.:	TTVN	Einzelmeisterschaften Jugend 13 in Ronnenberg-Empelde			

## Kreisverband Vechta

### Kreisrangliste Nachwuchs

## Spannend: Qualifikation für die Bezirksvorrangliste

Mühlen war Austragungsort der Jugendkreisranglisten Mitte März. Bei einem Ranglistenturnier werden die Jungen und Mädchen zunächst nach ihren Jahrgängen aufgeteilt und anschließend spielen sie gegen jeden Teilnehmer ihrer Konkurrenz. Dabei müssen alle Platzierungen bis zum Ende ausgespielt werden. In diesem

Die beiden Erstplatzierten jeder Altersklasse qualifizieren sich für die Bezirksvorrangliste am 18./19. Juni in Spelle.

Erfreulich war, dass aus vielen verschiedenen Vereinen Kinder und Jugendliche teilnahmen.

Die Altersklassen der Mädchen waren recht schnell ausgespielt. Sie mussten im Vorfeld schon teils zusammengelegt und teils, mangels Beteiligung, abgesagt werden.

Bei den Jungen waren die Klassen der Jungen 11 und 13 ebenfalls zeitig durchgespielt. Da war schön zu beobachten, mit wie viel Ehrgeiz und Freude schon die Jüngsten am Tisch standen.

Die Jungen 15 und 19 hatten am Ende des Tages mit 10 bzw. 11 Spielen die meisten Spiele in den Knochen und waren auf Grund der sommerlich heißen warmen Temperaturen entsprechend platt.

Unterm Strich war es eine rundum gelungene Veranstaltung und für die Meisten mal wieder eine tolle Turnier Erfahrung seit der langen Coronapause.

*Kristin Olberding*

#### Hier die Platzierungen:

**Jungen 11 Einzel:** 1. Pepe Lange, SV Grün-Weiß Mühlen, 2. Enno Schyp-



Nach dem Kreismeistertitel gewann Robin Schwerter (GW Brockdorf) auch souverän die Kreisrangliste Jungen U 19.

Fotos (2): Werner Steinke

ke, SV Grün-Weiß Mühlen, 3. Hannes Westermann, SV Grün-Weiß Mühlen, 4. Ole Langfermann, SV Blau-Weiß Langförden.

**Jungen 13 Einzel:** 1. Luca Lange, SV Grün-Weiß Mühlen, 2. Bastian Schypke, SV Grün-Weiß Mühlen, 3. Louis Thye, TuS Blau-Weiß Lohne, 4. Jan Westermann, SV Grün-Weiß Mühlen, 5. Oscar Scheper, TV Dinklage.

**Jungen 15 Einzel:** 1. Ole Einar Höer, TuS Blau-Weiß Lohne, 2. Lu-

kas Kühling, SV Grün-Weiß Mühlen, 3. Arssenij Gendler, TuS Blau-Weiß Lohne, 4. Jannes Beuse, TV Dinklage, 5. Arsenij Steiert, SV Grün-Weiß Mühlen, 6. Konrad von Schemde, SV Blau-Weiß Langförden, 7. Johannes Jürgens, SV Blau-Weiß Langförden, 8. Taha Swaidat, TuS Blau-Weiß Lohne, 9. Joscha Hotze, TV Dinklage, 10. Joshua Meller, SV Grün-Weiß Brockdorf, 11. Ole Fleerkortte, TV Dinklage.

**Jungen 19 Einzel:** 1. Robin Schwerter, SV Grün-Weiß Brockdorf, 2. Tom Benke, SV Blau-Weiß Langförden, 3. Patrick Tönjes, SV Blau-Weiß Langförden, 4. Maurice von Husen, TuS Blau-Weiß Lohne, 5. Tobias Schneider, TuS Lutten, 6. Jochen Meyer, TuS Blau-Weiß Lohne, 7. Tim Börgerding, SV Grün-Weiß Brockdorf, 8. Sverre Wulf, TuS Lutten, 9. Jan Rehling, TuS Lutten, 10. Enno Van de Ven, SV Blau-Weiß Langförden.

**Mädchen 11 Einzel:** 1. Lia Troche, TV Dinklage, 2. Ida Fleerkortte, TV Dinklage.

**Mädchen 13 Einzel:** 1. Pia Lammers, SV Blau-Weiß Langförden, 2. Lia Troche, TV Dinklage, 3. Ida Fleerkortte, TV Dinklage.

**Mädchen 15 Einzel:** 1. Joyce von Husen, TuS Blau-Weiß Lohne, 2. Mia Endemann, SV Blau-Weiß Langförden, 3. Leni Endemann, SV Blau-Weiß Langförden, 4. Alana Arkenau, SV Grün-Weiß Brockdorf.



Siegerparade der Mädchen (v.l.): Hoyce von Husen (BW Lohne, 1.), Alana Arkenau (GW Brockdorf, 4.), Leni Endemann (3.), Mia endemann (beide BW Langförden, 2.).

## Redaktionsschlussstermine 2022

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

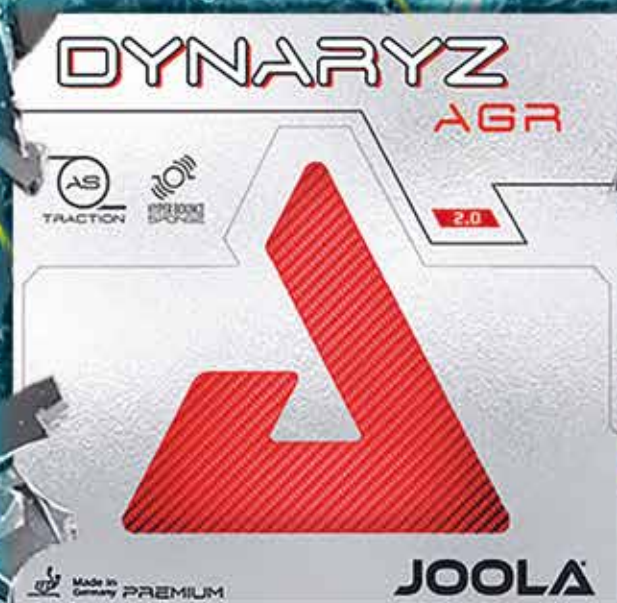
<b>Juli/August:</b>	<b>Donnerstag, 23. Juni</b>
<b>September:</b>	<b>Donnerstag, 25. August</b>
<b>Oktober:</b>	<b>Donnerstag, 22. September</b>
<b>November:</b>	<b>Donnerstag, 20. Oktober</b>
<b>Dezember:</b>	<b>Donnerstag, 17. November</b>



# DYNARYZ

## DETHRONE THE COMPETITION!

AVAILABLE NOW!



Reibungsintensive  
Oberfläche für mehr  
Haftung und überragender  
Präzision im Spiel



Der optimierte Katapulteffekt  
führt zur maximalen Dynamik  
bei Topspinschlägen

**+** THE QUALITY OF YOUR SHOTS  
**+** DYNAMIK      **+** TOUCH      **+** PRÄZISION

erhältlich bei allen autorisierten JOOLA Händlern



JOOLA Tischtennis GmbH  
Wiesenstr. 13  
76833 Siebeldingen  
www.joola.de

